MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1913

192 (26.4.1913) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-158594

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg. durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .......1.20 Mk.

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion ............ 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 192. — Mannheim, Samstag, 26. April 1913. — (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

## Telegramme.

### Der Fall Krupp.

w. **Berlin**, 25. April. Der „Berliner Lokalanzeiger" bringt morgen eine weitere Mitteilung, die Geheimrat Hugenberg, der Vorsitzende des Direktoriums der Friedrich Krupp-Aktiengesellschaft in der bekannten Angelegenheit gemacht hat. Darin heißt es:

Herr Brandt hatte (außer den üblichen Weihnachtsgratifikationen) feste persönliche Bezüge in Höhe von zuletzt 10 500 Mark jährlich. Die Industrie muß eben ihre Leute, zumal diejenigen in mehr oder minder verantwortlicher Tätigkeit mit entsprechend schneller Abnutzung sehr viel höher bezahlen als der Staat. Durch die Hände dieses Herrn Brandt ging — nach dem damals bestehenden Geschäftsgange — der gesamte, auch der ganze geheime Schriftwechsel zwischen den Militärbehörden und der Firma Krupp. In den Gesamtbezügen steckt auch ein Posten von 3500 Mark, der als Orts- und Funktionszulage gegeben war. Diese 3500 Mk. stellen im wesentlichen das Mehr dar, das Brandt im Vergleich mit dem Falle, daß er in seiner früheren Essener Stellung geblieben wäre, mit Rücksicht auf die Berliner Lebensverhältnisse und die besondere Verantwortlichkeit seiner Berliner Stellung bezog. In diesen jährlich 3500 Mk. Orts- und Funktionszulage, von denen jeder Groschen, den er nicht für sich verwandte, ihm persönlich verloren ging — erblickt Herr Liebknecht offenbar die „großen Mittel", mit denen die Firma Krupp höhere und niedere preußische Beamte zwecks Verrats militärischer Geheimnisse bestochen haben soll! Und nun „Verrat militärischer Geheimnisse". Ist man sich denn darüber klar, daß schon die ersten vagesten Absichten in Bewaffnungsfragen lange vor Ausführung mit der Firma Krupp erörtert werden, daß also ein ständiger Meinungsaustausch von der ersten Idee bis zum letzten Gliede der Ausführung stattfindet?

Wenn es Geheimnisse auf dem Gebiete der Bewaffnung vor Krupp gäbe, müßten wir und ebenso die Bureaus der Militärbehörden — zunächst einmal alle umdenken und den gegenseitigen Geschäftsverkehr auf andere Grundlagen stellen. Nach dem, was ich über den Inhalt der sogenannten Geheimberichte gehört habe, — ich kenne ihn persönlich nicht —, mag es darin vielleicht einiges geben, was dem Abg. Liebknecht gegenüber militärisches Geheimnis ist, Krupp gegenüber sind es lauter Dinge, die ihr auch ohne die Brandtschen Berichte zugänglich waren. Herr v. Dewitz ist als Uebeltäter durch den Reichstag und die ganze deutsche Presse geschleift worden. Er soll in Untersuchungshaft gesessen, über große Mittel der Firma zur Bestechungszwecken verfügt haben usw. Das ist alles Einbildung und Schwindel. Herr v. Dewitz war weder Direktor noch Prokurist, sondern Handlungsbevollmächtigter und zwar auch dies erst seit Frühjahr 1912. Als solcher bearbeitete er einen Teil der Geschäfte mit der Heeresverwaltung, hatte im übrigen die Oberaufsicht über gewisse Teile der Registratur und verwahrte infolgedessen auch gewisse Sachen unter seinem Verschlusse, darunter neben einigen Mobilmachungssachen auch jene „Geheimberichte". Er war — kurz gesagt — in bezug auf diese Dinge einfach ein zwangsläufig arbeitendes Glied der Maschine. Für irgend eine strafbare oder anfechtbare Handlung kommt er gar nicht in Betracht. Die Vollmacht, über die Mittel der Firma zu verfügen, hatte er nicht, insbesondere stand ihm kein Geheimfonds zur Verfügung. In Haft war er nicht, sein Pech war nur, daß sein Name in der dem Abg. Liebknecht zugegangenen Denunziation stand. Es ist auch nichts bei ihm beschlagnahmt, sondern, als der Untersuchungsrichter plötzlich erschien, ist ihm gesagt worden: Es ist hier nichts zu verbergen, es ist auf Jahre zurück alles vollzählig vorhanden, obwohl wir durch allerlei Drohungen seit Monaten wissen, daß im Zusammenhang mit diesen Dingen irgend eine Denunziation oder dergl. kommen konnte. Es steht alles zu ihrer Verfügung."

Geheimrat Hugenberg glaubt, damit bis auf weiteres die ihm aufgezwungenen öffentlichen Mitteilungen über den „Fall Krupp" schließen zu können.

### Das Regierungsjubiläum des Kaisers.

* **Köln**, 25. April. (Privat-Tel.) Die Stadtverordnetensitzung beschloß, anläßlich des Regierungsjubiläums des Kaisers auf der rechten Rheinseite einen Park zu schaffen, auf den der Name Kaiser Wilhelm-Park in Aussicht genommen ist; ferner in den engbebauten Teilen der Altstadt Jugendspielplätze anzulegen. Für beide Zwecke wurde eine Million zur Verfügung gestellt. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

* **Göttingen**, 25. April. In einer gestern abend stattgefundenen sehr zahlreich besuchten Versammlung hiesiger Bürger und Interessenten wurde, nachdem die nötigen Vorbereitungen getan und die Satzungen beraten waren, die Gründung eines Erholungsheims für Seeoffiziere, Kolonialbeamte und Ueberseedeutsche unter dem Namen Deutsches Heim, Zentralstelle für Auslanddeutsche, als Stiftung zum 25jährigen Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers, beschlossen. Als Grundstock ist bereits ein größeres Kapital gezeichnet und das Unternehmen wird durch freiwillige Beiträge, die von vielen Seiten zugesichert sind, sichergestellt werden können. Dem Arbeitsausschuß ist schon die Unterstützung zahlreicher bedeutender Korporationen und vieler bekannter hervorragender Persönlichkeiten zugesagt worden.

### Deutsche Pilger in Rom.

* **Rom**, 25. April. Kardinal-Staatssekretär Merry del Val empfing gestern 350 Pilger des Karitasverbands des katholischen Deutschland, der seinen Sitz in Freiburg i. Br. hat. Bei dem Empfang waren zugegen: Erzbischof Dr. Nörber-Freiburg, Bischof Dr. Kirstein-Mainz, Bischof Dr. Keppler-Rottenburg und mehrere andere deutsche kirchliche Würdenträger. Der Erzbischof von Freiburg hielt eine lateinische Huldigungsansprache; der Kardinal-Staatssekretär dankte in lateinischer Sprache und rühmte die Pilger und ihre Frömmigkeit. Er bemerkte sodann, daß der Zustand des Papstes, der noch nicht hinreichend gefestigt sei, ihm nicht erlaube, sich der Anwesenheit seiner Kinder zu erfreuen, und er forderte sie auf, für die vollständige Wiederherstellung des Papstes und dafür zu beten, daß er den Katholiken noch lange erhalten bleibe. Er versprach, dem Papst den Ausdruck herzlicher Ergebenheit der Pilger zu übermitteln, und erteilte ihnen den apostolischen Segen.

### Der Eucharistische Kongreß.

w. **Malta**, 25. April. Heute vormittag zelebrierte der päpstliche Kardinallegat Ferrata in der Kathedrale vor einer glänzenden Versammlung, in der sich sämtliche Bischöfe und Kardinäle befanden, eine höchst eindrucksvolle Pontifikalmesse. Nachmittags hielten die Teilnehmer des Eucharistischen Kongresses in der Kirche von Musta eine dritte Versammlung ab, in der Kardinal Bourne durch eine hinreißende Ansprache über die hl. Eucharistie den Enthusiasmus der Zuhörer erweckte. — Gestern wurden in verschiedenen Kirchen von den Bischöfen der verschiedenen Nationalitäten Predigten gehalten.

*

* **Wien**, 2. April. Ein heute Vormittag 11 Uhr in Fischamend aufgestiegener 700 Kubikmeter fassender Schulballon mit 3 Militärluftschiffern ist bei der um halb 4 Uhr erfolgten Landung in Tulln aus unbekannter Ursache explodiert und vollständig verbrannt. Verletzt wurde niemand.

# Skutari und der europäische Friede.

### Geduld und Einigkeit.

* Wien, 25. April. In Erwartung der Beschlüsse der heutigen Botschafterversammlung in London begnügt man sich damit, heute nachmittag halbamtlich festzustellen, daß augenblicklich die internationale Lage in einem Lichte erscheine, das eine Aktion mit internationalem Charakter gegen Montenegro als möglich erscheinen lasse. Die Aktion dürfte mit Erzwingung der Unterwerfung Montenegros unter Europas Willen ohne Verwicklungen zwischen den Großmächten durchgeführt werden. In ähnlichem Sinne äußerte sich Berchtold gegenüber dem Finanzminister Zaleski zur Beruhigung der hiesigen Börse.

w. London, 25. April. Heute Vormittag haben die Botschafter Besuche ausgetauscht. Nachmittags 3 Uhr 50 Min. traten sie im Auswärtigen Amt zusammen. Premierminister Asquith und Lord Morley wohnten der Sitzung bei. Der französische Botschafter Cambon erschien ¾ Stunden, der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Mensdorff eine halbe Stunde vor Beginn der Sitzung im Auswärtigen Amt.

w. London, 26. April. Wie das Reuterbureau erfährt, dauerte die gestrige Sitzung der Botschafterkonferenz über zwei Stunden. Premierminister Asquith und Lord Morley waren wieder anwesend. Die nächste Sitzung soll am Montag nachmittag unter Vorsitz Sir Edward Greys stattfinden.

Die gestrige Beratung, der Besuche zwischen den verschiedenen Botschaftern vorausgingen, war völlig der Skutarifrage gewidmet. Das allgemeine Ergebnis kann in Worten der Diplomaten wie folgt zusammengefaßt werden:

Der Geist, der die Beratung beherrschte, war der, daß wir mit Anwendung von Geduld gewiß um diese Ecke biegen werden. Das wichtigste Ergebnis der gestrigen Sitzung war die Betonung der völligen Einmütigkeit, mit der die Mächte die bereits erreichten Entscheidungen aufrecht zu erhalten beabsichtigen, hinsichtlich dieser sei keine Mäßigung der Ansichten zu verzeichnen. Es herrschte die beste Stimmung und es fehlte gar jeder Wunsch nach übereiltem Handeln. Man erwartet, daß binnen weniger Tage die Mächte offiziell dem König Nikolaus notifizieren werden, daß er Skutari aufzugeben habe, obwohl die Methode und genaue Einzelheiten dieses Schrittes noch nicht festgelegt worden sind.

Inzwischen besteht Grund zu der Annahme, daß die Blockade nicht nur fortgesetzt und ausgedehnt werden soll, sondern daß frische Weisungen an die Kommandanten telegraphiert werden sollen, damit die Blockade zu einer absoluten gemacht wird.

Es wird bestritten, daß Oesterreich irgend etwas von einer 48stündigen Frist vorgeschlagen habe, wie dies aus Wien verlautet. Obwohl Oesterreichs Entschlossenheit, es solle kein unnötiger Aufschub erfolgen, unveränderlich bleibt, wird erklärt, daß kein Anschein dafür vorliegt, daß es seinerseits irgendwie wünsche, die Angelegenheiten zu überstürzen.

*

Es bleibt also alles, wie es vor dem Falle von Skutari gewesen. Montenegro wird nachgeben und Skutari räumen müssen, da es nach der letzten Londoner Meldung keine Aussicht mehr hat die Einigkeit der Mächte zu durchbrechen. Man darf aus ihr schließen, daß auch Rußland sich trotz des Falles von Skutari an seine bekannte Erklärung vom 10. April gebunden erachtet und seine Ansichten über die Zukunft von Skutari keiner Revision unterzogen hat, obwohl die gesamte Petersburger Presse fortgesetzt für eine Abänderung der Londoner Beschlüsse eintritt. Die russische Regierung aber leistet ersichtlich diesem gefährlichen Bestreben Widerstand, sie weiß, welche Folgen eine Demütigung Oesterreich-Ungarns vor Montenegro und Serbien, die aus der Uneinigkeit der Mächte entspringen könnte, haben müßte und stemmt sich gegen diese Folgen; ihre Aktion wird sich wahrscheinlich auf eine finanzielle Entschädigung Montenegros für die Aufgabe von Skutari richten. So darf man denn nach dem erfreulichen Ergebnis der gestrigen Botschafterkonferenz erwarten, daß auch dieser sensationelle Zwischenfall des Falles von Skutari bald seine friedliche und befriedigende Erledigung finden wird. Freilich — Geduld wird man noch üben müssen. Die Hauptsache ist, daß eine gewisse Bürgschaft nunmehr vorliegt für die Erhaltung des Konzertes der Mächte, für das Festhalten dieses Konzertes an seinen Beschlüssen über die Zukunft Skutaris. Auch Rußland beharrt auf der Räumung Skutaris, das bedeutet die Abwendung der europäischen Krise.

### Sasonow hält durch.

Soeben trifft auch noch eine Meldung bei uns ein, die ganz einwandfrei bestätigt, daß die russische Regierung nicht von ihrer über die Zukunft von Skutari öffentlich kundgegebenen Auffassung zurückzutreten beabsichtigt:

⊡ Berlin, 26. April. (Von uns. Berl. Bureau.) Die Wiener Neue Freie Presse meldet aus Petersburg: Eine sehr hochstehende Persönlichkeit hat mit Sasonow über Skutari gesprochen. Sasonow habe bemerkt, daß von einer Revision des Beschlusses der Großmächte bezüglich Skutaris keine Rede sein könne.

Die englische Regierung beurteilt die Lage nach einer Meldung der „Wiener Allgem. Ztg." nicht pessimistisch. Der Grund für diese Auffassung liegt in der Tatsache, das Sasonow bei dem Zustandekommen des Kompromisses über Skutari und Dschakowa, das England vermittelt hat, der englischen Regierung gegenüber eine verbindliche Bürgschaft für die Durchführung des Kompromisses übernommen habe. Man hält es in London für ausgeschlossen, daß der russische Minister des Aeußern auch nur den Versuch machen könnte, sich den übernommenen Verpflichtungen zu entziehen. Bedenklich könnte die Lage nur werden, wenn Sasonow wegen der Skutarifrage zurücktreten sollte, weil ihm die panslawistische Strömung über den Kopf wächst. Solange Sasonow im Amte bleiben wird, glaubt man, daß die Einigkeit der Mächte aufrecht erhalten wird.

### Die Uebergabe von Skutari.

⊙ London, 26. April. (Von uns. Lond. Bureau.) Aus Cetinje telegraphiert der Korrespondent der Times: Der Kronprinz meldet von Schiroka, das dicht bei Tarabosch liegt, daß die Zahl der türkischen Truppen, die sich bisher ergeben haben, 458 Offiziere und 28 000 Mann regulärer Truppen zusammen mit 5000 Mann Reservisten beträgt. Die Anzahl der Geschütze, die bis Donnerstag nachmittag um 5 Uhr übergeben worden waren, betrug 82. Die Tür-

MARCHIVUM

ken haben bisher den Platz Berisha noch nicht geräumt. Es wird darauf hingewiesen, daß diese Zahlen beweisen, daß die türkische Garnison bedeutend stärker gewesen sei, als man bisher angenommen hatte. Die türkischen Truppen wurden nach ihrem Ausmarsche auf einer Ebene vor Skutari aufgestellt und Essad übergab dann die Stadt dem Kronprinzen. Es heißt noch immer, daß der König von Montenegro nach Skutari kommen wird, aber der Zeitpunkt ist noch nicht bestimmt.

*

* Rom, 25. April. Die „Tribuna" schreibt: Junge Studenten wollen morgen anläßlich des Falles Skutaris der Königin eine Huldigung darbringen. Das Blatt tadelt diesen Beschluß, nicht allein aus Gründen der politischen Zweckmäßigkeit, sondern auch aus Gründen der höchsten Achtung vor der Königin, denn die Souveräne in konstitutionellen Staaten dürften nicht in die Politik hineingezogen werden, vor allem aber nicht in die auswärtige Politik. In der Tat sei die Gefahr augenscheinlich, daß die geplante Kundgebung zu Auslegungen im Auslande Anlaß geben könnte, die die Veranstalter selbst sicherlich tadeln müßten. Deshalb hofft die „Tribuna", daß von der geplanten Kundgebung Abstand genommen wird.

## Unruhen in Albanien?

⊙ London, 26. April. (Von unr. Londoner Bureau.) Aus Belgrad telegraphiert der Korrespondent der „Daily News", es sei ihm von gut unterrichteter Seite mitgeteilt worden, daß seit dem Falle von Skutari die serbische Armee sich weigere, Albanien zu verlassen. Die Regierung ist von den Militärbehörden in Albanien verständigt worden, daß Unruhen in Albanien zu befürchten stehen, ja teilweise schon ausgebrochen seien, und daß infolgedessen die serbischen Truppen zurückgehalten werden würden, da sonst Anarchie ausbrechen würde.

Man ist in Serbien, meint der Korrespondent zum Schluß, anscheinend der Ueberzeugung, daß der Versuch, ein unabhängiges Albanien zu schaffen, von den Großmächten schließlich aufgegeben werden wird und daß Skutari demzufolge doch im Besitze von Montenegro bleiben wird.

Der König von Montenegro soll die Absicht haben, sich dauernd in Skutari niederzulassen und die Stadt zu seiner Residenz zu erwählen.

## Der Balkanbund.

w. London, 25. April. Der griechische Friedensdelegierte Skuludis erklärte einem Vertreter des Reuterschen Bureaus, daß die in England verbreiteten Gerüchte über ein angebliches Geheimabkommen oder nicht geheimes Abkommen zwischen Griechenland und Serbien gegen Bulgarien vollkommen falsch sei. Vor einigen Tagen habe die Türkei Griechenland Vorschläge unterbreitet angesichts gewisser Möglichkeiten, aber diese seien von Griechenland zurückgewiesen worden. Griechenland habe die feste Absicht ausgesprochen, treu seinen Verbündeten zur Seite zu stehen. Die wiederholt zurückgewiesenen Gerüchte könnten an diese Angelegenheit wieder anknüpfen. Griechenland hat ihnen ein kategorisches amtliches Dementi entgegengesetzt. Skulutis fügte hinzu, daß die Verbündeten besonders nach dem Friedensschluß die Arbeit fortsetzen müßten, die sie begonnen hätten. Wenn der Balkanbund zur Kriegführung notwendig gewesen sei, so sei er für die Entwicklung und die Zukunft noch viel notwendiger. Griechenland werde sein Bestes dazu tun, auf die freundschaftlichste Weise jede Meinungsverschiedenheit zu lösen, falls solche unter den Verbündeten auftauchen sollten. Die von den verschiedenen in Betracht kommenden Parteien bereits widerlegten Meldungen von Geheimabkommen unter einzelnen Mitgliedern des Balkanbundes müßten mit der größten Vorsicht aufgenommen werden.

## Die Friedensfrage.

* Wien, 25. April. Die Politische Korrespondenz bestätigt halbamtlich, daß Oesterreich-Ungarn die erste unter den Mächten gewesen sei, die gegenüber der Forderung der Balkanstaaten auf eine Kriegsentschädigung eine mehr entgegenkommende Auffassung vertreten habe, indem das Wiener Kabinett vor allen andern der bulgarischen Regierung angedeutet habe, daß es gegen den Grundsatz der Kriegsentschädigung keine Einwendung erhebe. Dieser Auffassung hätten sich nun auch das französische und russische Kabinett angeschlossen.

# Politische Uebersicht.

* Mannheim, 26. April 1913.

## Die Erfüllung der Postbeamtenwünsche

steht bevor. Nach langen und sehr eingehenden Verhandlungen unter den Parteien und mit dem Reichsschatzamt haben alle Parteien des Reichstags sich auf einen Vorschlag geeinigt. Bei der zweiten Lesung sind seinerzeit bekanntlich erhöhte Sätze für die Unterbeamten und die mittleren Beamten gegen den Willen der Regierung in den Etat eingesetzt worden. Diese Einstellungen bedeuteten für die Unterbeamten eine Erhöhung von je 100 Mark, für die mittleren Beamten eine solche von je 300 Mark, bei dem ältesten Drittel. Außerdem aber hat der Reichstag eine Resolution angenommen, die Besoldungsordnung so zu ändern, daß die für die Postbeamten bei der zweiten Lesung im Jahre 1909 aufgestellten Sätze eingeführt werden. Das würde man allgemein als die beste Lösung ansehen. Vor allem trat das Zentrum immer wieder für diesen von ihm ausgehenden Antrag ein.

Nunmehr aber haben die Parteien gemeinsam den Antrag eingebracht, einen Gesetzentwurf noch in diesen Tagen vor Verabschiedung des Etats einzubringen, wodurch die Besoldungsordnung dahin geändert wird, daß die Beamten der Schaffnerklasse fürderhin 1200 bis 1800 Mark beziehen sollen. Für die Assistentenklasse soll folgende Skala eintreten: 1800, 2100, 2350, 2600, 2850, 3100, 3350 und 3600 Mark, zu erreichen nach je drei Jahren in den Einzelsätzen, also insgesamt nach 21 Dienstjahren. Wenn dieser Gesetzentwurf angenommen ist und die Regierung sich zustimmend dazu geäußert hat, wird erst der Etat verabschiedet werden.

Diese Neuregelung hat bedeutende Vorteile gegenüber den Sätzen des Etats. Für die Unterbeamten bringt sie die Erfüllung ihrer Gehaltsforderungen. Die Assistenten werden nicht bloß zu einem Drittel erfaßt sondern gleich von der zweiten Stufe an.

Die Kosten betragen 5,25 Millionen Mark, während der Etat nur eine Vermehrung von 4,2 Millionen Mark vorsah.

Zugunsten der Postboten wurde folgende Resolution eingebracht:

Der Reichstag wolle beschließen, den Reichskanzler zu ersuchen, den geringsten Normal-Tagegeldsatz für die Postboten auf 2,50 Mark, und den höchsten Satz auf 3,50 Mark festzusetzen, außerdem zehn Zulagen von je zehn Pfennig täglich zu gewähren, so daß der Höchstsatz in den Städten je nach ihrer Größe 3,20 Mark bis 4,50 Mark betragen wird.

Es darf mit Sicherheit erwartet werden, daß der Bundesrat sich mit diesen Vorschlägen einverstanden erklärt. Danach werden dann die vereinigten Parteien den Antrag stellen, die Sätze des Etats nach der Regierungsvorlage wiederherzustellen.

# Deutsches Reich.

* **Die Frau im Handwerk.** Unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern und Freunden sowie der Vertreter von Behörden und der Handwerks- und Gewerbekammern von Berlin, Frankfurt a. d. O., Hamburg, Lübeck und Stettin trat gestern in Charlottenburg der Verband für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau zu seiner zweiten Hauptversammlung zusammen. Die Vorsitzende Frl. Dr. Elisabeth Lüders (Berlin) gab einen Ueberblick über die Bestrebungen des Verbandes. Nach den Ergebnissen der Angestelltenerhebungen sind im Jahre 1913 im deutschen Handwerk 18 700 weibliche Lehrlinge vorhanden, 6000 weibliche Gesellen und 2120 Meisterinnen. In den Meisterprüfungskommissionen sitzen 665 Frauen, und es bestehen 63 Fachvereine für Handwerkerinnen. Leider sind nur neun obligatorische Fortbildungsschulen für Mädchen vorhanden, davon sechs in Süddeutschland. 64 von den bestehenden 72 Handwerkskammern haben jedoch auf andere Weise die handwerksmäßige Ausbildung der weiblichen Jugend geregelt. Frau Dr. Rosa Kempf (München) sprach über „Das Interesse der Industrie an der fachgewerblichen Ausbildung der weiblichen Arbeiterschaft". Weitere Vorträge werden behandeln Lehrwerkstätten und Schulen in der Textilindustrie, Schulen für die Wäschekonfektion, das Putzmachergewerbe und die Frau im Friseurgewerbe.

# Badische Politik.

= Karlsruhe, 25. April. Wie gemeldet, wird der Kaiser am Samstag abends 9.05 Uhr zum Besuche der Großh. Herrschaften hier eintreffen und am Sonntag abend 10.45 Uhr wieder abreisen. Der Stadtrat beschloß aus diesem Anlaß, die städtischen Gebäude zu beflaggen und die Einwohnerschaft zu ersuchen, auch ihre Häuser mit Flaggen zu schmücken.

(:) Karlsruhe, 25. April. Der Bund der Landwirte in Baden wird demnächst in Karlsruhe eine Landesversammlung abhalten. Außer badischen Rednern soll auf der Tagung auch Reichstagsabgeordneter Weilnböck, bayerischer Oekonomierat, einen Vortrag halten.

(:) Waldshut, 25. April. Herr Bürgermeister Adolf Kaiser in Strittmatt, der bisherige Landwirtschaftskammerabg. im 4. Bezirk hat eine nochmalige Annahme der Kandidatur abgelehnt. Die Bauernvereine haben nunmehr den Bezirksvorstand Kaiser in Bühl (Amt Waldshut) als Kandidaten aufgestellt.

### Zur Frage der Fleischnot.

= Karlsruhe, 25. April. Nachdem die Einfuhr von Schlachtvieh aus Holland infolge Zurückziehung der hierzu erteilten Genehmigung seit 1. April d. J. aufgehört und der Versuch, den entstandenen Ausfall durch die Einfuhr von Schlachtvieh aus Dänemark zu decken, zu einem befriedigenden Ergebnis nicht geführt hat, hat die Metzger-Innung den Stadtrat ersucht, sich im Hinblick auf den hohen Stand der Preise für inländisches Vieh mit einer Erhöhung der Verkaufspreise für Ochsen- und Rindfleisch um 2 Pfennig für das Pfund einverstanden zu erklären. Der Stadtrat hält diesen Preisaufschlag nach Lage der Verhältnisse für begründet. Das Schweinefleisch wird dagegen billiger.

### Die Karlsruher Kommandantur.

w. Karlsruhe, 25. April. Die „Badische Presse" veröffentlicht in ihrer heutigen Mittagsausgabe einen längeren Artikel über die Karlsruher Kommandantur, der augenscheinlich die Meinung maßgebender Kreise wiedergibt, und in dem es u. a. heißt, daß Baden alle Ursache habe, den Beschluß der Reichstagsmehrheit ebenso befremdlich wie bedauerlich zu finden, der mit der Streichung der Karlsruher Kommandantur in einen lang zu Recht bestehenden Zustand eingreift, der bisher durch die preußisch-badische Militärkonvention vom 25. November 1870 beim Uebergang des badischen Kontingentes in die preußische Armee auch für die Zukunft unbedingt gewährleistet schien. So muß das Vorgehen der deutschen Zentrumspartei und der mit ihr stimmenden Fraktionen bei uns direkt als ein Akt der Unfreundlichkeit gegen den Bundesstaat Baden wirken, als eine Stellungnahme, welche in sich zugleich eine schwere Rechts- und Vertragsverletzung umschließt. Glauben die in Betracht kommenden Stellen der Militärverwaltung und der Regierung unbeschadet der gegenseitigen Vertragstreue und der Nützlichkeit für unsere Armee den Karlsruher Posten entsprechend dem Vermittlungsvorschlag Fehrenbach mit einem Regimentskommandeur besetzen zu können, so ist zu wünschen, daß dieser Ausweg durch das Eingreifen der badischen Abgeordneten der bürgerlichen Parteien in dritter Lesung beschritten wird. Nicht um eine an sich große Sache handelt es sich bei dem letzten Reichstagsbeschluß, wohl aber um ein bemerkenswertes Symptom: die glatte Nichtachtung bundesstaatlicher Rechte.

## Bayerische und Pfälzische

### Alfred Ruby.

tr. Die Ueberreste des in Heidelberg einem schweren Leiden erlegenen Vorsitzenden des Reichstagswahlkreises Neustadt-Landau u. Mitgliedes des Engeren Ausschusses der Nationalliberalen Partei der Pfalz, Alfred Ruby aus Edenkoben, wurden heute morgen im Krematorium zu Heidelberg bestattet. Als Vertreter der Partei nahm an der Bestattungsfeier der 2. Vorsitzende der Nationalliberalen Partei der Pfalz, Landtagsabgeordneter Konrektor Dr. Hammerschmidt-Neustadt teil, der einen Lorbeerkranz mit Widmungsschleife niederlegte. Die Partei verliert in dem Verstorbenen einen treuen und verdienstvollen Verfechter ihrer Ideale und Bestrebungen.

## Der angemessene Preis im Submissionswesen.

SHK. Stuttgart, 25. April.

Es ist jetzt gerade ein Jahr her, seitdem die Ministerien der Verkehrsanstalten, des Innern und der Finanzen neue Submissionsvorschriften erlassen haben, die den Wünschen des Handwerks und der Arbeiterschaft möglichst entgegenkommen. Die wichtigsten Bestimmungen, die das Unterlassen einer öffentlichen Ausschreibung nur unter genau bestimmten Voraussetzungen zulassen, machen sowohl bei engerer Bewerbung ohne öffentliches Ausschreiben wie bei freihändiger Vergebung den Behörden die Berücksichtigung der ortsansässigen Gewerbetreibenden mit dem Recht zur Führung des Meistertitels und die Durchführung eines Turnus der Vergebung, wenn mehrere tüchtige Unternehmer zur Verfügung stehen, zur Pflicht, lassen die Beteiligung auch kleinerer Gewerbetreibender durch Teilung der Arbeiten in Lose zu, fordern die Aufnahme eines besonderen Postens für den Vollzug der Arbeiterschutzvorschriften, bemessen die Lieferungsfristen ausreichender als bisher und geben den Behörden das Recht, von den Unternehmern Angaben über Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu verlangen. Es wurde als besonders sozialpolitisch begrüßt, daß die Angebote vom Zuschlag ausgeschlossen wurden, deren Preis in einem Mißverhältnis zur Arbeit steht, die ohne Preisbestimmung nur die anderen An-

# Feuilleton.

## Marie-Antoinette in den Erinnerungen ihrer Hofdame.

Auf die Gestalt der unglücklichen französischen Königin Marie Antoinette fällt neues Licht durch das Tagebuch einer ihrer Palastdamen, der Marquise de La Tour du Pin, das soeben von einem ihrer Nachkommen in Paris veröffentlicht wird. Man hat es bisher stets bedauert, daß keine der Frauen aus der nächsten Umgebung der Herrscherin ihre Erinnerungen aufgezeichnet; nun ist diese Lücke ausgefüllt und die Tochter Maria Theresias steht vor uns, gesehen mit den scharfen Augen einer andern Frau, in all ihrem Reiz und ihrer liebenswürdigen Güte, in all ihren Fehlern und Schwächen, umhüllt von einem feinen Schatten eigener Verschuldung, der sie aber als eine echt tragische Erscheinung nur menschlich rührender und sympathischer macht.

Die Marquise de la Tour du Pin war eine Tochter eines irischen Aristokraten Arthur Dillon, der ein französisches Regiment befehligte und 1794 als General der Republik der Guillotine verfiel. Seine Frau war ein besonderer Liebling der Königin; ihre Tochter erzählte, daß Marie-Antoinette „sich immer verführen ließ durch das, was glänzend war: Mme. Dillon war in Mode; sie durfte deshalb in den Hofstaat eintreten." Eine zärtliche Freundschaft entwickelte sich zwischen der Königin und ihrer Palastdame, die durch den Tod der Mme. Dillon plötzlich gelöst wurde. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich der wechselvolle und leichtsinnige Charakter Marie-Antoinettes. „Sie hatte," erzählt die Marquise, „meine Mutter 24 Stunden lang beweint; dann am Tage nach ihrem Tode äußerte sie den Wunsch, in die Comédie Française zu gehen. Die Herzogin von Duras, die gerade Dienst hatte, erwiderte ihr darauf: „Eure Majestät sollten lieber die Oper besuchen, denn da kommen Sie bei Saint-Sulpice vorbei und würden dem Begräbnis der Mme. Dillon begegnen." Marie-Antoinette verstand die Lektion und blieb in Versailles."

Die Freundin ist von der Herrscherin bald vergessen, aber ihre Tochter wird von ihr wieder mit überströmender Zärtlichkeit aufgenommen und tritt als Hofdame in den Dienst der Königin. Manche Wesenszüge in der Natur Marie-Antoinettes treten aus den Szenen zutage, die die Marquise schildert. Sie näherte sich damals ihrem 35. Jahre und „bewahrte noch so manche kleine Regungen weiblicher Eifersucht. Sie hatte einen sehr schönen, weich leuchtenden Teint und nahm es recht übel, wenn junge Frauen bei hellem Tageslicht den Teint einer Siebzehnjährigen zeigten, der leuchtender war, als der ihre. Der meine gehört zu diesen. Eine Tages, als ich durch die Tür ging, flüsterte mir die Herzogin von Duras, die mich sehr protegierte, ins Ohr: „Stellen Sie sich ja nicht in die Nähe der Fenster." Ich verstand den Wink und hielt mich möglichst im schlechtem Licht."

Marie-Antoinette war von großem Wohlwollen und überhäufte ihre Damen mit beständigen Gunstbeweisen und zarten Aufmerksamkeiten. „Wenn viele Leute in ihrem Zimmer waren, sagte mir die Königin, die stets an alles dachte, ich sollte mich im Spielsalon hinsetzen, damit ich nicht müde würde, wenn ich zu lange stehen müßte." Für jeden hat sie ein liebenswürdiges Wort, eine freundliche Schmeichelei. Sie schreitet so langsam durch ihre Gemächer, daß sie den zahlreichen Höflingen, die Spalier bilden, etwas Angenehmes sagen oder sie wenigstens durch ihr entzückendes Lächeln, durch ihr unnachahmliches Kopfnicken auszeichnen kann. Sie hatte damals schon längst aufgehört, sich über alles Lächerliche lustig zu machen; sie fühlte, wie die Antipathie ihrer Untertanen wuchs, und litt darunter, kein Gegenmittel zu wissen.

Während des strengen Winters, der der Einberufung der Generalstände vorausging, blieben ihre Wohltaten, wie die des Königs, der Oeffentlichkeit unbekannt. „Sie kam nicht mehr ins Schauspiel nach Paris; das Volk sah weder sie noch ihre Kinder; der König seinerseits ließ sich niemals blicken." Zeigte sie sich bei feierlichen Gelegenheiten, so erhöhte sie durch ihr leidenschaftliches und unüberlegtes Benehmen noch die Mißgunst des Volkes. Als sie der Bürgermeister von Paris 1789 nach dem Brauche feierlich begrüßt, ist sie außer sich, zu sehen, daß er nicht wie die vorhergehenden Jahre das Knie zur Erde beugt. Aber als dann La Fayette mit dem Generalstab der Nationalgarde erscheint, kann sie ihre Entrüstung nicht mehr verbergen. „Die Königin wurde rot und ich sah, daß ihre Erregung groß war. Sie stammelte ein paar Worte mit zitternder Stimme und gab ihnen dann mit dem Kopf das Zeichen, sich zu entfernen. Sie gingen sehr unzufrieden mit ihr fort, wie ich später erfuhr, denn die unglückliche Fürstin schätzte niemals die Wichtigkeit der Lage richtig ein, in der sie sich befand. Sie gab sich der Erregung hin, die sie ergriff, ohne die Folgen zu berechnen. Diese Offiziere der Nationalgarde, die ein liebenswürdiges Wort gewonnen hätte, zogen sich schleunigst zurück und verbreiteten ihr Mißfallen in ganz Paris . . ."

Auch sonst muß die Hofdame des öfteren konstatieren, daß die Königin, selbst wenn es dringend notwendig wäre, ihre Gefühle nicht beherrschen kann. Dadurch nimmt sie das Volk gegen sich ein. Bei dem Bundesfest „befand ich mich neben der Königin und seit langem gewohnt, in ihrem Gesicht zu lesen, sah ich, wie große Mühe sie sich gab, ihre schlechte Laune zu verbergen, ohne es doch so zu können, wie es für ihr Interesse und für das des Königs nötig gewesen wäre." So fällt denn Mme. de la Tour du Pin das Gesamturteil, daß Marie-Antoinette „Vorsicht nicht kannte oder sie nicht anwenden wollte. Sie bezeigte offen ihr Mißfallen denen, die ihr nicht angenehm waren. Mit großem Mut begabt, hatte sie sehr wenig Geist, keine Geschicklichkeit und besonders ein sehr schlecht angebrachtes Mißtrauen gegen diejenigen, die die geeignetsten waren, ihr zu dienen und zu nützen."

MARCHIVUM

gebote unterbieten oder von solchen Unternehmern ausgehen, die ihren Arbeiterschutzbestimmungen nicht nachkommen, längere Arbeitszeit einhalten oder niedrigere Löhne zahlen. Außer einer möglichst raschen Abnahme und Zahlung der Lieferung, der Bewilligung von Abschlagszahlungen und der Beschränkung der Sicherheitsleistung auf fünf Prozent der Vertragssumme wurde auch ein von der Industrie lebhaft gefordertes Retorsionsrecht angestrebt durch die Bestimmung, daß gegenüber den Angehörigen solcher Bundesstaaten, in denen württembergische Bewerber nicht als gleichberechtigt bei staatlichen Lieferungen mit den eigenen Staatsangehörigen behandelt werden, die Erlassung besonderer Verfügungen vorbehalten bleibt.

Trotz alledem erklärte das Handwerk seine Wünsche nur in geringem Grade erfüllt. Es vermißte die Anerkennung eines Beschwerderechts, eine Anordnung, daß den Handwerkern die Arbeit jeweils einschließlich der Materiallieferung übertragen werde, die Streikklausel, den Ausschluß kommunaler Regiebetriebe, die Heranziehung von Sachverständigen bei der Aufstellung der Voranschläge. In dieser Hinsicht hatte ja auch der Volkswirtschaftliche Ausschuß der Zweiten Kammer schon am 30. Mai 1910 einstimmig beschlossen, daß bei der Feststellung der allgemeinen Normen, die für die Aufstellung von Voranschlägen und für die Bedingungen bei der Vergebung von öffentlichen Arbeiten und Lieferungen maßgebend sein sollen, dem organisierten Handwerk Gelegenheit zur Abgabe einer Aeußerung zu geben sei. So kam man zum Submissionsamt. Zuerst hat die Reutlinger Handwerkskammer den Gedanken verwirklicht, etwa unter dem Gedankengang, daß das Submissionsamt eine vermittelnde Stelle sein soll, die nicht eine Kontrolle über die Behörden beansprucht, sondern auf ein vertrauensvolles Zusammenwirken zwischen den ausschreibenden Behörden, den Handwerkern und ihren Organisationen hinwirkt. Für die Vergebung der vom Staate, insbesondere von der Eisenbahnverwaltung auszuschreibenden größeren Arbeiten, um die sich vielfach Handwerker aus dem ganzen Lande bewerben, wurde ein gerechter Ausgleich zwischen den einzelnen Landesteilen durch die Errichtung einer Landessubmissionszentrale im Anschluß an die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel gefordert.

Am lebhaftesten angestrebt wird aber der sogenannte angemessene Preis mit Hilfe der Submissionsämter. Die Volkswirtschaftliche Kommission der Abgeordnetenkammer hat in dieser Hinsicht neuerdings beantragt, bei handwerksmäßigen Arbeiten den Zuschlag nur „zu einem angemessenen Preis" zu erteilen, d. h. dem Bewerber, dessen Gebot tüchtige und rechtzeitige Ausführung gewährleistet und dem angemessenen Preis am nächsten kommt, der von den Behörden unter Berücksichtigung der durch die Angebote gegebenen Umstände, in der Regel nach Anhörung von Sachverständigen, zu ermitteln ist. In der Folge hat nun auch die Zentralstelle für Gewerbe und Handel im Beisein von neun Vertretern der Handelskammern und neun Abgeordneten der Handwerkskammern sich eingehend mit der Frage beschäftigt, ohne freilich dem Antrag der Landtagskommission beitreten zu können. Es wurde zugegeben, daß das sogenannte Mittelpreisverfahren, das den mittleren Preis zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Preise bevorzugte, völlig versagt hat, weil durch hohe Scheinangebote der Preis künstlich in die Höhe getrieben wurde, aber es überwog auch bei weitem die Auffassung, daß bis jetzt ein brauchbarer Weg zur Verwirklichung des in seinem Kern berechtigten Gedankens des angemessenen Preises noch nicht gefunden wurde. Deshalb wurden vorderhand auch die Submissionsämter, denen vornehmlich diese Ermittelung zufallen sollte, für überflüssig bezeichnet. Ratsamer erschien es, zunächst einmal an erprobte Organisationen anzuknüpfen und neue Bestimmungen für das Submissionswesen aufzunehmen, derart, daß der Zuschlag bei vermutlich unrichtiger und unstatthafter Berechnung auffallend niedriger Angebote diesen nur dann erteilt werden darf, wenn die Anbietenden glaubhaft machen, daß sie bei tüchtiger und rechtzeitiger Ausführung der Arbeit einen angemessenen wirtschaftlichen Nutzen haben. Zu diesem Verfahren wären nach Bedarf Sachverständige, möglichst aus den von den Handwerkskammern Vorgeschlagenen, mit beratender Stimme beizuziehen. Besondere Erscheinungen des Submissionswesens sind der Zentralstelle mitzuteilen. Hierin liegt sicherlich ein bedeutender Fortschritt gegen den bisherigen Zustand, weil dadurch Preise unmöglich gemacht werden, von denen der Ausführende keinen angemessenen Nutzen hat. Da eben ein genereller angemessener Preis nicht gefunden werden kann, war der Bazillesche Ausweg, einen individuellen angemessenen Preis von Fall zu Fall zu bestimmen, der einzig gangbare. Er ist sogar als sehr glücklich zu bezeichnen, weil nunmehr auf den Erfahrungen, die man bei der Ausführung des Bazilleschen Vorschlages sammeln wird, weiter gebaut werden kann. Eine Sammlung der aus den Submissionen geschöpften Erfahrungen wird ferner die Erforschung der Ursachen der Mißstände ermöglichen und die Mittel zu ihrer Abstellung erkennen lassen. Die Submissionsämter hätten überdies viel Geld gekostet und die regelmäßige Feststellung des angemessenen Preises hätte das Verfahren sehr verteuert, ganz abgesehen davon, daß es unzweckmäßig erscheinen mußte, kostspielige Organisationen für gänzlich unerprobte Dinge zu schaffen.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 26. April 1913.

## 9. Badisches Sängerbundesfest in Mannheim

Pfingsten 1913.

**Das Preisrichterkollegium**

für die Wettgesänge beim Sängerfest besteht aus den Herren: Gustav Baldamus, Musikdirektor in St. Gallen, Aug. Glück, Königl. Musikdirektor in Frankfurt a. M., Victor Keldorfer, Chormeister des Wiener Männergesangvereins, Professor Dr. W. Nagel in Darmstadt, Professor Dr. Fritz Volbach, Universitätsmusikdirektor in Tübingen.

Ein in künstlerischer Form entworfenes Plakat, aus dem alles auf das Fest Bezügliche zu ersehen ist, wird dieser Tage in Mannheim und Umgebung, wie auch in allen größeren Plätzen Badens etc. zur entsprechenden Verbreitung gelangen.

Der Vorverkauf für sämtliche verfügbaren Plätze zu den Wettgesangskonzerten, dem Festakt und Festkonzert usw. beginnt am Samstag, den 26. April, und zwar ausschließlich in der Kunsthandlung von K. F. Heckel.

Laut neueren Mitteilungen des Großh. Geh. Kabinetts werden die Großherzoglichen Herrschaften am Pfingstmontag dem Festakt und dem Festkonzert beiwohnen und ebenso am Nachmittag den Jubiläumsfestzug entgegennehmen. *

## Aus der Stadtratssitzung

vom 24. April 1913.

Das vom Verkehrsverein in der Maifestwoche geplant gewesene Neckar-Nachtfest soll, da sich aus dem derzeitigen Zustand des Krankenhausgeländes Schwierigkeiten ergeben haben, für dieses Jahr aufgehoben werden.

Dagegen wird für den Abend des Illuminationsfestes (Maimarkt-Dienstag, 6. Mai) eine Beleuchtung des Wasserturmes veranstaltet und überdies während der ganzen Maifestwoche (Samstag, 3. Mai bis Dienstag, 13. Mai) jeden Abend die Leuchtfontaine des Friedrichsplatzes in Tätigkeit gesetzt werden.

In Uebereinstimmung mit der Theaterkommission stimmt der Stadtrat dem Antrag des Intendanten Bernau auf Vermehrung des Solopersonals des Hoftheaters unter Genehmigung der hierdurch entstehenden Voranschlagsüberschreitung zu. Eine Aenderung des voranschlagsmäßigen Zuschußbetrags für das Theaterjahr 1913/14 tritt dadurch nicht ein, da der neue Intendant eine größere Zahl von Werktagsvorstellungen im Rosengarten, sowie regelmäßige Sonntagsnachmittagsvorstellungen (abwechselnd in beiden Theatern) zu veranstalten beabsichtigt, wodurch ein Ausgleichsposten in den Einnahmen geschaffen werden soll.

Der Stadtrat nimmt weiter Kenntnis von der Mitteilung der Theaterkommission, daß Intendant Bernau, der seinen Dienst am 15. April angetreten hat, die laufenden Amtsgeschäfte erst nach Abschluß der beabsichtigten Neuengagements bezw. nach Beendigung der hierwegen erforderlichen Informationsreisen übernehmen wird. Zum Stellvertreter des Intendanten während dieser Zeit hat die Theaterkommission gemäß § 15 des Verwaltungsstatuts Herrn Stadtsyndikus Landmann bestimmt.

Zu der an Pfingsten d. J. in Posen stattfindenden 13. Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins wird Fräulein Eugenie Kohl, Hauptlehrerin an der hiesigen Volksschule entsendet.

Wegen der Besetzung einer Hauptlehrerinnenstelle an der Liselotteschule wird im Sinne des Antrages des Beirats Vorlage an Gr. Unterrichtsministerium erstattet.

Vom Gr. Unterrichtsministerium wird darauf hingewiesen, daß nach § 1 der von ihm am 29. v. M. erlassenen Verordnung, die höheren Lehranstalten für Mädchen betr., von Beginn des nächsten Schuljahres an der Uebertritt in die der Liselotteschule angegliederte Oberrealschulabteilung nur jenen Schülerinnen gestattet werden kann, die die Klassen 7, 6, 5 und 4 der Höheren Mädchenschule absolviert haben.

Auf Antrag der Schulkommission erklärt sich der Stadtrat damit einverstanden, daß die Städt. Sparkasse in den Bürgerschulabteilungen in der Kurfürst Friedrichschule und in D 7 versuchsweise Sparautomaten aufstellt.

Die Anlage einer Sprungbahn und Sprunggrube auf dem Hof der Mollschule für den Turnbetrieb wird genehmigt.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von den Prüfungsbescheiden des Gr. Kreisschulamts hier über die in den Schulabteilungen L 1 und K 2 vorgenommenen amtlichen Prüfungen.

Die Schulhäuser in Rheinau und Sandhofen erhalten vorläufig folgende Bezeichnungen: a) In Rheinau: 1. das Schulhaus an der Schwetzingerstraße Rheinau-Schule, 2. die Schulhäuser Hildaschule und Viktoriaschule in Stengelhof: Hildaschule-Stengelhof und (wie bisher) Viktoriaschule.

b) In Sandhofen: 1. das alte Schulhaus an der Schul- und Querstraße gelegen: Sandhofenschule, 2. die neu erbaute Friedrichschule an der Schulstraße gelegen: Friedrichschule Sandhofen, 3. das Schulhaus in Scharhof: Scharhof-Schule.

Das städtische Hochbauamt wird ermächtigt, das bisherige Baubureau der Uhlandschule nach dem Hofe der alten Dragonerkaserne zu verlegen, wo es als Baubureau für die projektierte Otto Beckschule dienen soll.

Für die Vorarbeiten zum Ausbau der Friedrichschule in Sandhofen wird ein vorläufiger Kredit in Höhe von 5000 M. bewilligt. Wegen Ausführung des Projekts wird Vorlage an den Bürgerausschuß erfolgen.

Eine auf mehrfachen Wunsch neuerdings im Stadtteil Feudenheim veranstaltete Umfrage über die zu erwartende Abnahme elektrischer Energie hat ergeben, daß mit einem jährlichen Fehlbetrag von über 6000 Mark gerechnet werden muß. Der Stadtrat ist trotzdem geneigt, den 77 000 M. erfordernden Anschluß Feudenheims an das Kabelnetz zu bewirken, beschließt aber, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Spannung des Geldmarktes die endgültige Entscheidung um ein halbes Jahr zurückzustellen.

In den Voranschlag für das Jahr 1914 sollen die Beträge für Aufstellung einer Gaslaterne bei der Johanniskirche auf dem Lindenhof und von drei Laternen bei der Kammerschleusenbrücke eingestellt werden.

Beim Bürgerausschuß werden angefordert: Für die Erstellung eines Magazin- und Werkstättengebäudes der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke auf dem Grundstück Luisenring 44 180 000 M., für Betriebserweiterungen bei den Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken (Anschaffung von Zählern, Automaten usw.) 365 000 M.

Nach Mitteilung des Tiefbauamts wurde die Röntgenstraße zwischen Krematoriumweg und der Zufahrtsstraße zum israelitischen Friedhof am 10. April d. J. dem Verkehr übergeben.

Der Aushang eines auf die Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes hinweisenden Reklameplakates in den Straßenbahnwagen wird genehmigt.

(Schluß folgt.)

## Vom Mannheimer Pferderennen.

Das Geheime Kabinett des Großherzogs hat dem Direktorium des Badischen Rennvereins mitgeteilt, daß die Königlichen Hoheiten hoffen, dem Pferderennen am Sonntag, den 4. Mai anwohnen zu können. An diesem Tage wird das zweitgrößte Rennen „Der Preis der Stadt Mannheim", für welchen 21 Nennungen stehen geblieben sind, gelaufen. Am 6. Mai, dem Badeniatag, sind die Königlichen Hoheiten durch den Besuch des Prinzregenten von Bayern abgehalten.

Der Besuch der Rennen am Sonntag verspricht nach dem lebhaft eingesetzten Kartenverkauf ein sehr starker zu werden. Auch von den Feldern der einzelnen Rennen verspricht man sich befriedigende Zeilen. Die Mitglieder des Rennvereins werden nochmals gebeten, den Kartenbedarf zum ermäßigten Preise noch heute zu decken, weil am morgigen Renntag starker Verkehr sein wird. Die Kassenstunden im Sekretariat sind infolgedessen bis 7 Uhr abends erweitert worden. Die Mitgliedskarten sind mitzubringen.

Das Großh. Bezirksamt hat dankenswerter Weise die Fahrpreise nach und von der Rennbahn in Auto-Taxametern, welche voriges Jahr zu Beanstandungen Anlaß gegeben haben, geregelt. Als Fahrpreis mit einem Taxameter für die einfache Fahrt einschließlich 10 Minuten Wartezeit von einem Punkte der Altstadt oder des Lindenhof-Stadtteils nach dem Rennplatze oder umgekehrt an den 3 Renntagen in der Zeit von nachmittags 1½ Uhr bis abends 8 Uhr ist der Betrag von M. 5.— für 1—3 Personen und von M. 6.— für mehr als 3 Personen festgesetzt. Bestellgeld darf nicht erhoben werden. Die Höhe des Fahrpreises für Fahrten von einem Punkte der Neckarstadt oder eines Vorortes nach dem Rennplatz oder umgekehrt an den 3 Renntagen in der Zeit von nachmittags 1½ Uhr bis abends 8 Uhr bleibt der freien Vereinbarung zwischen dem Kraftwagenführer und dem Fahrgast vorbehalten.

Auch die Abfahrt des Wagenkorsos nach dem Rennen ist verbessert worden und wird an der Stelle der Pappelallee, wo 2 abfahrende Linien seither beim Zusammentreffen Stockungen verursacht haben, polizeilich geregelt. Die Wagenführer müssen infolgedessen an jener Stelle auf das durch Emporheben der Hand von dem dienst-

# Kunst, Wissenschaft u. Leben.

**Großh. Hoftheater Mannheim** (Spielplan).

Im Hoftheater: Sonntag, 27. April (hohe Preise, A): Neu einstudiert: „Norma", Anfang 7½ Uhr. — Montag, 28. April (kleine Preise, B): „Mein alter Herr" (von Hettwitz: Walter Taub vom Residenztheater Wiesbaden a. G.), Anf. 7½ Uhr. — Dienstag, 29. April (hohe Preise, D): „Fidelio", Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 30. April (kleine Preise, A): „Seidene Strümpfe", Anf. 8 Uhr. — Donnerstag, 1. Mai (hohe Preise, C): „Tiefland", Anf. 7 Uhr. — Freitag, 2. Mai (Volksvorstellung): „Hoffmanns Erzählungen", Anf. 8 Uhr. — Samstag, 3. Mai (mittl. Preise, A): „Die Fledermaus", Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 4. Mai (hohe Preise, B): „Carmen" (Micaela: Claire Lhuer vom Stadttheater Düsseldorf a. G.), Anf. 6½ Uhr. — Montag, 5. Mai (mittl. Preise, D): Zum ersten Male: „Majolika", Anf. 7½ Uhr. — Im Neuen Theater: Sonntag, 27. April: „Hinter Mauern" (Levin: Robert Garrison vom Deutschen Theater in Köln a. G.), Anf. 8 Uhr. — Dienstag, 29. April: 6. Einheitspreisvorstellung im Neuen Theater: „Frau Warrens Gewerbe", Anf. 8 Uhr. — Donnerstag, 1. Mai: „Der Pfarrer von Kirchfeld", Anf. 8½ Uhr. — Freitag, 2. Mai: Jubiläumsvorstellung für die höheren Mädchenschulen: „Minna von Barnhelm", Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 4. Mai: „Die fünf Frankfurter", Anf. 8½ Uhr. — In Vorbereitg.: Opern: 7. Mai: „Lohengrin" (Gastspiel Lilly Hafgren-Waag), 9. Mai: „Ariadne auf Naxos" (Gastspiel Lilly Hafgren-Waag), 12. Mai: „Tannhäuser", weiter: „Aida". — Schauspiele: 6. Mai: „Lumpaci Vagabundus", 8. Mai: „Der Widerspenstigen Zähmung", 11. Mai: „Wallenstein" (Trilogie), weiter „Die Ratten" (zum ersten Male).

**Theater-Notiz.**

Die Besetzung der Hauptrollen in Bellinis „Norma" ist folgende: Orovist — Wilhelm Frank; Sever — Walter Günther Braun; Norma — Hermine Kabl, Adalgisa — Lisbeth Ulbrig; Clotilde — Elly Pfeiffer, Flavius — Max Felmy. Musikalische Leitung: Arthur Bodanzky, szenische Leitung: Eugen Gebrath. Anfang 7½ Uhr.

In der morgigen Aufführung „Hinter Mauern" im Rosengarten spielt Robert Garrison vom Deutschen Theater in Köln die Rolle des alten Levin.

**Im Frankfurter Kunstverein**

bleiben die Studien und Vorarbeiten zu den Gemälden des Bürgersaals (Rathaus) von Prof. Ferd. Brütt, die Kollektionen Th. Th. Heine, Otto H. Engel, Rob. Curry und Emil Beithan noch bis einschl. Montag, 28. April ausgestellt. Von Dienstag, 29. April ab gelangt zur Ausstellung eine große Kollektion von Gemälden von Prof. Albin Egger-Lienz (Weimar), dessen Streitschriften über Monumentalmalerei im vorigen Jahr allenthalben Aufsehen erregt haben. Gleichzeitig gelangen ferner zur Ausstellung Sammlungen von Nicolas Tarkhoff und Edward Diriks, Paris, sowie von Franz Althaus, Frankfurt a. M.

**Eine 20jährige Primadonna.**

Ein neuer Stern ist am amerikanischen Opernhimmel aufgegangen in der 20jährigen Nina Morgana, die in Newyork einen Sensationserfolg errungen hat. Sie trat in dem von Arthur Hammerstein, dem Sohne Oskars, geleiteten Theaters an die Stelle der bekannten Sängerin Emma Trentini, und bald verbreitete es sich wie ein Lauffeuer auf dem ganzen Broadway, daß eine wundervolle Stimme entdeckt sei. Alles strömte herbei, den neuen Star zu hören. Bis dahin war Nina nur eine bescheidene Lokalgröße ihres Heimatortes Buffalo gewesen. Wie die amerikanischen Blätter, die sich eingehend mit der 20jährigen Primadonna beschäftigen, zu erzählen wissen, erregte ihre Stimme schon früh Aufsehen. Bei der panamerikanischen Ausstellung in Buffalo fiel Vielen ein kleines 8jähriges Mädchen auf, ein zartes, schlankes Kind mit großen leuchtenden Augen, das mit einer glockenreinen, sehr hohen Flötenstimme Lieder in den „Straßen von Venedig" sang. Als dies Venedig in Buffalo mit der Ausstellung verschwand, ging das Kind mit der engelreinen Stimme wieder in die Volksschule, denn es war die Tochter eines armen, eingewanderten italienischen Fruchthändlers, der zwei Jungen und sechs Mädchen hatte. Als Nina größer wurde, zog man sie zu Wohltätigkeitskonzerten heran; die Stimme blühte immer voller und leuchtender auf und man riet den Eltern, den wundervollen Schatz, der in der Kehle des Mädchens ruhte, durch eine fachgemäße Ausbildung zu heben. Aber die Morganas waren reicher an Kindern als an Geld. Eine der älteren Töchter studierte bereits Medizin; sie opferte sich für die Schwester und verschaffte sich einen raschen Verdienst, sodaß Nina nach Mailand gehen konnte. Hier lebte sie zwei Jahre lang in ärmlichsten Verhältnissen nur ihrer Ausbildung. „Zwei Jahre bin ich in Mailand gewesen, bevor ich in die Scala kam", erzählt sie, „als sich mir das erste Mal die Pforten öffneten, nach denen ich so oft sehnsüchtig geschaut hatte, war es nicht um zu hören, sondern um zu singen". Mit 18 Jahren debütierte sie auf einer kleinen italienischen Vokalbühne zu Alessandria. Dies Auftreten hatte einen solchen Erfolg, daß sich der Ruhm der Stimme weit über den kleinen Ort verbreitete und sie bald auch in anderen Städten singen mußte. Mit 19 Jahren war für sie der große Augenblick gekommen, wo sie vor dem Direktor der Scala sang. Er war so entzückt, daß er sie sogleich die Partie des Waldvogels im „Siegfried" übernehmen ließ. „Ich hatte nur drei Tage Zeit, um den Part zu lernen, der bekanntlich sehr schwierige Stellen hat. Glücklicherweise konnte ich die Rolle hinter der Szene singen, sodaß ich mich nicht dem Publikum zu zeigen brauchte". Die Stimme des neuen Stars wurde hier zum ersten Mal von sachverständigen Kritikern gewürdigt und in ihrer „silbernen Schönheit" erkannt. Nach einer Tournee durch Italien kehrte Nina nach Buffalo zurück und errang dann bald ihren ersten Triumph in Newyork. Sie ist als Koloratursängerin ausgebildet und hat einen wundervollen Sopran, den sie in Rollen wie der Rosine im „Barbier", Gilda im „Rigoletto", Amina in der „Nachtwandlerin" herrlich entfaltet.

**3. Konzert des Mannheimer Trio.**

Der gestrige 3. Kammermusikabend des Mannheimer Trio der Herren Willy Rehberg (Klavier), Hugo Birkigt und Carl Müller bedeutete einen höchst erfreulichen Abschluß einer erfolgreichen Wintertätigkeit. Unsere einheimischen Künstler haben die hohen Erwartungen, welche wir auf sie setzten, glänzend erfüllt und nach kaum einjährigem Zusammenspiel eine Geschlossenheit des Ensembles, eine Delikatesse der Tongebung und Plastik des Ausdrucks erreicht, die als Frucht unverdrossener künstlerischer Arbeit und unerbittlicher Selbstkritik zu betrachten ist. Mit einem Beethoven-Abend stellten sich unsere Künstler am 9. Dezember vor, der zweite, am 5. März stattgehabte Abend war den Romantikern Rob. Volkmann, Lud. Thuille und Rob. Schumann gewidmet. Das Programm des gestrigen Schlußkonzertes trug ein internationales Gepräge.

Das Eröffnungswort sprach Ferruccio Busoni in seinem Opus 36a, der E-moll Sonate für Violine und Pianoforte. Es ist Busonis zweites Werk dieser Gattung und seinem Freunde, dem 1900 zu Newyork verschiedenen Geiger Ottokar Novacek zugeeignet. Die Bezeichnung „Sonate" ist nur im weiteren Sinne zu nehmen. Es ist eine Fantasie mit allerlei geistreichen Einfällen, trefflicher Behandlung der Instrumente, doch ohne den strengen Kammermusikstil. Von den vier Sätzen, die ohne Unterbrechung folgen, macht das im leichtbeschwingten ⁶/₈-Takt dahinstehende Presto in E-moll den konzisesten Eindruck. Weitaus das Beste aber bietet Busoni im Schlußsatz, dem Andante con moto. Das Thema zu den Varia-

MARCHIVUM

tuenden Schutzmann oder Gendarm gegebene Zeichen unbedingt achten, bis wieder das Zeichen zum Weiterfahren gegeben wird. Die diesjährige neue Einführung des Rennvereins „Die Form", welche die 3 letzten gelaufenen Rennen der am morgigen Sonntag startberechtigten Pferde, sowie ihre Plazierung und den Richterspruch in alphabetischer Reihenfolge bringt, erscheint heute abend und ist von 6 Uhr ab im Rennsekretariat gegen 20 Pfg. käuflich. Natürlich wird „Die Form" auch auf dem Rennplatz selbst durch fliegenden Verkauf überall erhältlich sein.


# Nationalliberale Partei.

**Rheinau.** Samstag, den 26. April, abends 8½ Uhr im Saale von Geiß Wwe. (Rheinauhafen) öffentl. Versammlung. Stadtschulrat Dr. Sickinger spricht über „Politische Tagesfragen".

**Käfertal.** Samstag, den 26. d. Mts., abends 8½ Uhr im „Pflug" Mitgliederversammlung. Vortrag des Herrn Hauptlehrers Rümmele: „Das Deutschtum in der Welt".

**Ostersheim.** Samstag, den 26. d. M., abends 8 Uhr im „Adler" Versammlung. Vorträge über „Wirtschaftliche Fragen" von Parteisekretär Wittig und Hauptlehrer L. Haas.

**Neulußheim.** Sonntag, den 27. d. M., nachmittags 3½ Uhr im „Adler" öffentl. Versammlung. Ueber „Reichs- und Landespolitik" sprechen Stadtv. Knodel und Parteisekretär Wittig.

Wir bitten um zahlreichen Besuch dieser Versammlungen. 8121


* **Zur Fünfzigjahrfeier der höheren Mädchenschule.** Um den vielen Anfragen zu begegnen über die Form des Festes, das die alten Schülerinnen am Abend des 3. Mai im Friedrichspark veranstalten, sei ganz besonders betont, daß ausschließlich diejenige Form gilt, die den Festteilnehmern selbst genehm ist. Es herrscht keinerlei Tisch- noch sonstiger Zwang, der Zweck des Abends ist nur dem kollegialen Zusammensein alter Schulgenossen, sowie deren nächsten Angehörigen bestimmt. Möchte es diesmal den eifrigen Bemühungen des geschäftsführenden Komitees gelingen, auch zumal bei vorwiegend weiblichen Teilnehmern den Geist der Zusammengehörigkeit zu beschwören, der so weit entfernt ist von alledem, was man „Kastengeist" nennt. Ein Geist, der sich schmückt mit dem Schönsten und Besten, was der Mensch mit sich führt in Alter und Beschwerden: die Erinnerung an die frohe Jugendzeit, von keiner Sorge beschwert, als der Schulsorge. Die Erinnerung allein mit allen kleinen Leiden und großen Freuden möge an diesem Abend ihre Zauber ausbreiten.

* **Handels-Hochschule.** Herr Professor Dr. Pöschl beginnt seine auch für Hospitanten und Hörer zugängliche Vorlesung „Warenkunde wichtiger mineralischer Rohstoffe" Montag, den 28. d. Mts., 8 Uhr abends, im Hörsaale C 8, 3. In den ersten Stunden werden die Edel- und Schmucksteine behandelt und auch die künstlichen (synthetischen) Steine besprochen, für welchen Zweck ein reiches Demonstrationsmaterial zur Verfügung steht. — Die Vorlesung von Frau Dr. Elisabeth Altmann-Gottheimer über „Die Armut, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung" beginnt am Montag, den 28. d. Mts., um 4½ Uhr präzise, und findet während des Sommersemesters jeweils Montags von 4½—6 Uhr statt.

* **Die Teilnahme der Mannheimer Liedertafel an dem Badischen Sängerbundesfest.** Die von uns in unserem Mittwoch-Mittagsblatt gebrachte Mitteilung, daß die Liedertafel infolge des Hinscheidens ihres langjährigen Dirigenten Hermann Vieling sich als Verein an dem Badischen Sängerfest nicht beteiligen werde, ist dahin aufzufassen, daß die Liedertafel von dem Vortrag des angemeldeten Spezialchores beim großen am Pfingstsonntag Abend stattfindenden Festbankett abgesehen hat. Dagegen werden die „Liedertäfler" sich an allen Gesamt-Gesangsaufführungen beteiligen. Es ist dringend zu wünschen, daß alle aktiven „Liedertäfler" bei diesen Aufführungen mitwirken.

* **Exequaturerteilung.** Dem an Stelle des Herrn Manuel de Obaldia zum Generalkonsul der Republik Panama in Hamburg ernannten Herrn Federico Boyd jr in Hamburg ist namens des Reichs das Exequatur erteilt worden. Zufolge dessen wird er zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen.

* **Gewerblicher Vortrag.** Am Sonntag, den 27. April, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus „zum Hirsch" in Schriesheim auf Antrag des dortigen Gewerbevereins ein Vortrag des Herrn Gewerbelehrers Mack in Heidelberg über: „Die Gewerbeunfallversicherung (unter Berücksichtigung der Reichsversicherungsordnung) und ihre Bedeutung für den Handwerker" statt. Der Besuch des Vortrags steht jedermann frei. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

* **Aus der Kunsthalle.** Der Lesesaal des Kunstwissenschaftlichen Instituts und Graphischen Kabinetts bleibt bis zur Fertigstellung der Erweiterungsarbeiten — auch am Abend — geschlossen.

* **Offenhalten der offenen Verkaufsstellen.** Nun wird uns auch amtlich mitgeteilt, daß für den Pfingstmontag, den 12. Mai, das Offenhalten der offenen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern für die Zeit von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends gestattet wurde, ebenso dürfen die offenen Verkaufsstellen am Rennsonntag, 27. April, und am Maimarktsonntag, 4. Mai, in der Zeit von 11—7 Uhr offen gehalten werden. Vom 18. Mai bis 30. September müssen die Verkaufsstellen nach den Bestimmungen des Ortsstatuts vom 11. Juli 1911 geschlossen sein.

* **Sein 25jähriges Arbeits-Jubiläum** feiert heute Herr Pius Frielein, Werkmeister bei der Firma Heinrich Lanz. Wir wünschen dem beliebten Beamten und langjährigen Abonnenten noch lange Jahre ungetrübter Gesundheit, damit er seinem Berufe wie seither nachgehen kann.

* **Der Stadtverband der Mannheimer Detaillisten** hielt gestern abend im Saale des Hotel National seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Kern, gab einen kurzen Ueberblick über die Tätigkeit des Verbandes im letzten Jahre und erteilte hierauf dem Kassier des Stadtverbandes, Herrn Hartmann, sowie dem Kassier der unlauteren Wettbewerbskasse, Herrn Stern, das Wort zur Verlesung der Rechenschaftsberichte, worauf den beiden Herren Entlastung erteilt wurde. Von Herrn Frühauf wurde sodann auf das Wirken des Stadtverbandes näher eingegangen, indem er ausführte, daß der Verband bei den Wahlen zur Handelskammer und zum Bürgerausschuß, ebenso auf dem Gebiete des unlauteren Wettbewerbes eine außerordentlich segensreiche Tätigkeit für die Interessen der Detailhändler entwickelte. Der von verschiedenen Seiten angeregten Anstellung eines Sekretärs, der seine ganze Kraft der guten Sache des Vereins zur Verfügung stellt, müßte in allernächster Zeit nähergetreten werden. Redner schloß seine Ausführungen mit dem Ausdruck des Dankes an Herrn Kern für die große Mühe und Arbeit im verflossenen Jahr. Der Syndikus des Vereins, Herr Rechtsanwalt Dr. Seelig, hebt nochmals hervor, wie sich der Verband bei den letzten Wahlen bewährt habe, betont jedoch, daß der Besuch nicht der großen Mitgliederzahl entspreche, was auf eine große Interessenlosigkeit schließen lasse. Was den eingesetzten Kleinhandelsausschuß anbelange, so gehören die fraglichen Interessen nicht nur unter einigen Personen besprochen, sondern in der breiten Oeffentlichkeit behandelt. Es seien deshalb stark besuchte Versammlungen nötig, um die Interessen des Detailhandels auch bezüglich des Bezuges von elektrischem Licht mit Nachdruck zu vertreten und zur Durchführung zu bringen. Herr Kern gab der Hoffnung Ausdruck, daß die 3 in die Handelskammer gewählten Mitglieder auch ganz für die Ideen und Anliegen des Detailhandels wirken und schaffen werden. Die Wahl des Vorstandes erfolgte per Akklamation. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt und zwar Herr Kern als 1., Herr Frühauf als 2. Vorsitzender und Herr Hartmann als Kassier. Beim Verwaltungsrat war die Neuwahl von 5 Mitgliedern notwendig, welche auf die Herren Stern, Berger, Hochstetter, Mehl, und Kirchheimer fiel. Ueber die Tätigkeit des Verbandes bezw. der unlauteren Wettbewerbskommission gab der juristische Berater, Herr Dr. Seelig, eingehenden Aufschluß. Darnach kamen im letzten Jahre 36 unlautere Wettbewerbsfälle zur Anzeige. Hiervon wurden 13 Fälle durch Vergleiche, die übrigen gerichtlich erledigt. Es ist dies ein bedeutender Rückgang gegen die früheren Jahre und rührt da her, daß durch die emsige Tätigkeit der Kommission die Verstöße gegen das unlautere Wettbewerbsgesetz bedeutend abgenommen haben. Es ist deshalb auf der ganzen Entwicklungslinie eine fortwährende Besserung zu konstatieren. Herr Dr. Seelig legte den einzelnen jeweils interessierten Branchen ans Herz, bei einem vorliegenden Fall das erforderliche Material zu beschaffen, um jeden Prozeß zu einem guten Gelingen zu bringen. Aus dem Kreise der Schuhwarenhändler stellte Herr Hartmann fest, daß es bezüglich des unlauteren Wettbewerbs nicht so rosig bestellt sei, wie man allgemein annehme. An der Debatte beteiligten sich die Herren Wolf, Keßler und Dr. Seelig. Den Schluß der Tagesordnung bildete die Wahl des Kleinhandelsausschusses. Es wurden 21 Mitglieder aus allen Branchen teils per Akklamation, teils durch Stimmzettel gewählt, die der Handelskammer zur Bestätigung überwiesen werden. Damit hatte um 12 Uhr die Sitzung ihr Ende erreicht.

* **Frauenverein der Freireligiösen Gemeinde.** Es sei nochmals daran erinnert, daß die diesjährige Generalversammlung des Frauenvereins der Freireligiösen Gemeinde am kommenden Montag, den 28. April, nachmittags punkt 5 Uhr, im Bureau des Predigers, L 14, 8, stattfindet. Es haben nur die Mitglieder des Frauenvereins Zutritt, darunter aber auch diejenigen, die sich erst in der letzten Woche als Mitglieder des Frauenvereins angemeldet haben.

* **Die Einbrecher,** welche in der Nacht zum 8. April in das Baubureau von Holzmann u. Co. auf der Rheinau einbrachen, hat man nunmehr ermittelt. Es sind dies die Taglöhner Christian Langlotz aus Neulußheim, Martin Sommer aus Brühl und ein Bursche von Stengelhof-Rheinau, der erst kürzlich aus dem Gefängnis entlassen worden ist. Die Diebe hatten aus dem am neuen Luisenhafen gelegenen Gebäude den schweren Kassenschrank herausgeholt, ca. 100 Meter weit geschleppt und ihn dann erbrochen. Als Beute fielen ihnen 500 ℳ in die Hände.

* **Schwerer Unglücksfall.** Gestern mittag zwischen 1—2 Uhr ereignete sich in der Nähe des Blindenheims ein schwerer Unglücksfall. Ein Arbeiter fuhr mit seinem eigenen Rad im schnellsten Tempo die Waldhofstraße entlang. Es ging aber trotzdem nicht schnell genug. Als er die elektrische Straßenbahn kommen sah, hielt er sich mit der einen Hand am Wagen fest und mit der andern hielt er die Lenkstange. Als die Elektrische im schnellen Fahren war, verlor er die Gewalt über sein Rad. Er kam mit dem Vorderrad gegen den Wagen, wurde von der Elektrischen erfaßt und kam mit seinem Kopf unter die Räder. Mit einem schweren Schädelbruch wurde der bluttüberströmte Mann, ein polnischer Fabrikarbeiter, ins Krankenhaus verbracht.

* **Zum deutsch-russischen Zwischenfall in Weinheim** wird uns von unserm ⊙-Korrespondenten noch geschrieben: Von den 4 russischen Ingenieurschülern, die den Zusammenstoß im hiesigen „Badischen Hof" mit den beiden Heidelberger Studenten hatten, sind Hans Wachronijew, der die beschimpfende Aeußerung tat, sowie Nikolaus Lemenoff, der die ganzen Vorgänge provoziert und sich auch gegen die Beamten höhnisch benommen hat, mit je 30 Mark Geldstrafe vom Bürgermeisteramt Weinheim belegt worden. Da indessen diese Strafe bisher nicht angenommen wurde, so dürften sich noch weitere Instanzen mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben, zumal das zuständige Bezirksamt diese zur eventl. weiteren Verfolgung an das Ministerium des Innern weiter gab. Die Verhöhnung des Wandbildes, eine Szene aus der Schlacht bei Weißenburg darstellend, durch die obigen Ingenieurschüler mag von den Studenten nicht wahrgenommen worden sein, weil sie von dem betr. Tische etwas entfernt saßen, ist aber durch Augenzeugen genau beobachtet worden. Die Schuld ist lediglich den beiden Russen beizumessen, während die übrigen beiden Ingenieurschüler sich durchaus anständig benahmen und — allerdings vergeblich — alles aufboten, um ihre Kollegen von den Ueberschreitungen zurückzuhalten. Ueber die Persönlichkeit der beiden Schuldigen ist folgendes mitzuteilen: Hans Wachronijew, der sich die Beschimpfung „Deutsches Schwein" leistete, steht in den 20er Jahren und ist der Sohn eines Bürgermeisters aus dem Kaukasus. Nikolaus Lemenoff, der Hauptprovokator bei der ganzen Sache, mußte vom Polizeikommissar Balken bei der Vernehmung erst aufgefordert werden, die Hände aus den Hosentaschen zu nehmen. Er erklärte den Beamten, er würde ihn niederschießen, wenn er eine Schußwaffe bei sich hätte. Lemenoff ist der Sohn eines zur Zeit in Moskau wohnenden Generals und ist in Südrußland geboren. Er gab der hiesigen Polizei gegenüber aus freien Stücken an, daß er radikaler Sozialdemokrat sei und von russischen Gerichten zur Deportation nach Sibirien verurteilt wurde. Es sei aber seinem Vater gelungen, ihn über die Grenze zu „schmuggeln", d. h. nach Deutschland zu bringen. Ferner gab er an, daß sein Bruder wegen politischer Vergehen in Rußland — gehängt wurde. Man nimmt in der hiesigen Bevölkerung an, daß maßgebenderseits Schritte geschehen werden, um — falls die beiden Russen schon Vorstrafen erlitten haben — sie als lästige Ausländer auszuweisen. Der Russe, der den Ausdruck „cochon allemand" gebraucht hat, dürfte diesem Schicksal schwerlich entgehen. Er wird sich vorerst aber noch wegen öffentlicher Beleidigung vor Gericht zu verantworten haben.

* **Verhaftung.** Ein Chargierter des hiesigen Grenadier-Regiments 110 wurde wegen fortgesetzter Vergehen gegen § 175 R.-St.-G.-B. verhaftet. Ein Soldat derselben Kompagnie hatte bei dem Feldwebel um seine Versetzung in eine andere Kompagnie beantragt. Die Angabe der Gründe führte zur Verhaftung seines Vorgesetzten.

* **Schwerer Bahnunfall.** In Langenbrücken wurde ein Bremser aus Mannheim zwischen einen Güterwagen und die Verladerampe eingeklemmt und lebensgefährlich verletzt.

* **Mutmaßliches Wetter** am Sonntag und Montag. Der Hochdruck im Westen dringt nur langsam vor. Ueber Mitteldeutschland ist die Luftdruckverteilung augenblicklich raschen Verschiebungen unterworfen. Für Sonntag und Montag ist deshalb gewittriges Wetter zu erwarten.

## Sportliche Rundschau.

Samstag, 26. April.
**Saint-Ouen.**

**Prix du Lot:** Hallowell — Bellephore.
**Prix de l'Aveyron:** Azarias — Lancelot 2.
**Prix de l'Aquitaine:** Café Concert — Janvier.
**Prix Lerfage:** Bozkarie — Corcyre.
**Prix du Médoc:** Fontenoy — Le Matisan.
**Prix de la Gironde:** Le Zagauan — Piece d'Or.

**Aviatik.**

* **Prinz Heinrich-Flug.** An Stelle des Prinz-Regenten, dem Protektor des Prinz Heinrich-Fluges für das Gebiet der Pfalz, welcher sein Reisegramm von der Pfalz nach Darmstadt nicht mehr ändern konnte, wird am 14. Mai Prinz Georg von Bayern den Leiter des Prinz Heinrich-Fluges, Prinzen Heinrich von Preußen, auf dem Flugplatz Lilienthal begrüßen. Prinz Heinrich wird auch an diesem Tage den Veranstaltungen des Neustadter Flugvereins als Ehrenpräsident der bayerischen Luftfahrzentrale beiwohnen.

**Rudersport.**

d. **Mannheimer Auswahl-Achter.** Der Mannheimer Regattaverein hatte die Absicht, aus den besten Ruderern der Vereine von Mannheim und Ludwigshafen einen Auswahl-Achter zusammenzustellen, welcher die beiden Städte bei der Meisterschafts-Regatta vertreten sollte. Trotzdem der Mannheimer Regattaverein die Sache mit anerkennenswerter Energie betrieb und mehrere Probefahrten mit den in genügender Zahl gemeldeten Ruderern stattgefunden hatten, stellten sich der Sache so große Schwierigkeiten entgegen, daß man zunächst auf die weitere Durchführung verzichtete. Dieses Ergebnis ist nicht überraschend. Um er, als einen Auswahl-Achter zusammenzustellen, ist der Beginn der Saison der denkbar ungünstigste Zeitpunkt, weil man keinen Anhalt hat, wie die Leistungen der Ruderer sich gestalten. Wahl könnte aber nach der Mannheimer Regatta, bis wohin die Ruderer in den Mannschaften ihrer Vereine Gelegenheit zur Beurteilung ihrer physischen und technischen Veranlagung gegeben haben, ein neuer Versuch in der Richtung gemacht werden, der sicherlich in günstiger Weise verlaufen würde.

---

tionen gibt der Bach'sche Choral „Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen". Wahrhaft Bach'scher Geist spricht aus seiner Bearbeitung, in der Busoni alle Künste des Kontrapunkts und der Thematik in genialer Weise entfaltet. Nach einem wörtlichen Zitate des Einleitungsthemas verhallt die Sonate im zarten E-dur Klange.

Die Herren Birkigt und Rehberg brachten die Novität in vorzüglicher Weise zu Gehör. Unser trefflicher Konzertmeister spielte den reichbedachten Violinpart sehr sauber, tonschön und fein nuanciert. Herr Rehberg, der sich wiederholt als stilsicherer Kammermusikspieler bewährte, war ihm ein ausgezeichneter Partner. Nur im Presto blieb das schöne Ebenmaß nicht immer gewahrt.

Mozarts E-dur Trio op. 15 Nr. 2 aus dem Jahre 1788, für seinen Freund H. v. Puchberg geschrieben, ist in den Briefen Mozarts wiederholt mit Auszeichnung genannt. Unter seinen Trios, die ja alle für den geselligen Kreis der Liebhaber bestimmt waren, ragt das E-dur Trio durch Bedeutsamkeit der Gedanken, kunstvolle Faktur und effektvolle Behandlung der Instrumente hervor. Der erste Satz fesselt durch prächtige imitatorische Kunst, das A-dur Andante durch ungeschminkte Herzlichkeit und reizende rhythmische und harmonische Pointen. Das Finale steht den beiden ersten Sätzen an Frische und Ursprünglichkeit nach. Auch tritt es durch seine Brillanz gelegentlich aus den der Kammermusik gegebenen strengen Grenzen. In der Wiedergabe vereinigte sich mit den genannten Spielern der als Kammermusikspieler hier bestens bekannte Solocellist Herr Müller. Die drei Künstler brachten Mozarts köstliche Musik zu erquickender Wirkung. Der Mozart'sche Vortragsstil blieb in allen Sätzen gewahrt, und gerade dadurch bewiesen unsere Künstler, welch feinempfindende Musiker sie sind.

Neben Busoni's Sonate erschien auch Sergei Iw. Tanejew's Trio op. 22 in D-dur als Novität für Mannheim. Der 57jährige Tondichter, ein Schüler von Nic. Rubinstein und Tschaikowsky und jetzige Direktor und Kompositionslehrer am Moskauer Konservatorium, hat sich unter den zeitgenössischen russischen Komponisten einen hochgeachteten Namen erworben. Sein D-dur Trio vereinigt Kraft, Gedankenreichtum mit feinster satztechnischer Kunst. Durch originelle Behandlung der Instrumente erzielt Tanejew zarte Klangwirkungen. Gegenüber den drei ersten Sätzen bedeutet das Finale — soweit ein einmaliges Hören ein Urteil zuläßt — allerdings keine Steigerung. Die Erfindung quellt hier minder stark und die durchsichtige Klarheit der Stimmführung bleibt in dem orchestralen Aufbau nicht immer gewahrt. Die drei Künstler brachten dieses leidenschaftserfüllte Werk in temperamentvoller Weise zu zündender Wirkung und ernteten für ihre trefflichen Darbietungen den begeisterten Beifall aller Hörer.

Friedrich Mack.

**Der Nachfolger Reichweins in Karlsruhe.**

Aus Karlsruhe wird berichtet, daß der frühere Münchener Kapellmeister Fritz Cortolezis als Nachfolger Reichweins für die Karlsruher Hofoper verpflichtet werden würde. Cortolezis läßt dagegen in Münchener Zeitungen erklären, daß ihm von einer Berufung nach Karlsruhe nichts bekannt sei.

**Karlsruher Hoftheater.**

Aus Karlsruhe wird berichtet: Das Märchenspiel von Josepha Metz, „Den König drückt der Schuh" ist vom hiesigen Hoftheater zur Aufführung angenommen worden.

**Kein neues Theater in Karlsruhe.**

Aus Karlsruhe meldet man uns: Der Bürgerausschuß lehnte gestern nachmittag nach über vierstündiger Beratung den Antrag des Stadtrats auf Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal gegen 45 Stimmen ab und nahm dafür einen Antrag des Stadtverordnetenvorstandes mit 6 Gegen 45 Stimmen an, wonach für 1250000 M. eine Konzerthalle gebaut werden soll. Dieser Betrag darf keinesfalls wesentlich überschritten werden.

**Wechsel in der Leitung des Wiener Tonkünstlervereins.**

Die „Voss. Ztg." bringt folgende Nachricht: Der bisherige verdienstvolle Leiter des Wiener Tonkünstlervereins, Herr Wilhelm Bopp, hat sein Amt Berufsüberbürdung wegen niederlegen müssen. An seine Stelle ist Eugen d'Albert als Präsident gewählt worden. Er hat sich bereit erklärt, der Berufung Folge zu leisten. (Bekanntlich war Herr Bopp früher an der Mannheimer Hochschule für Musik tätig und ist augenblicklich Leiter des Wiener Konservatoriums. D. Red.)

**Hamburger Theater.**

G. M. Das 5aktige Drama „Herzog Heinrichs Heimkehr" von Hans Franck, das bei der Verleihung des Volksschillerpreises im Vorjahre große Chancen hatte und vom Preisrichterkollegium, da Eulenbergs „Belinde" den Preis davon trug, ehrenvoll erwähnt und den deutschen Bühnen zur Aufführung empfohlen wurde, gelangte im „Deutschen Schauspielhaus" in Hamburg unter der Regie Alex Ottos zur Darstellung und wurde vom Publikum ohne Enthusiasmus, doch wohlwollend aufgenommen. Die beiden Heinriche, Vater und Sohn, hatten in Alex Ott und Max Montor die denkbar besten Vertreter gefunden.

MARCHIVUM

### Schwimmsport.

* **Vollrath wieder Amateur!** Nach einem vom deutschen Schwimmverband eingelaufenen Brief wird mitgeteilt, daß auf Grund der Bremer Verhandlungen in Uebereinstimmung mit dem Vorstande der Fédération International de Natation Amateur Hrn. Vollrath die Amateureigenschaft wieder zuerkannt wurde. Es ist sehr zu begrüßen, daß man nicht nur im deutschen Schwimmverband, sondern auch im Weltschwimmverband die Berufung des Herrn Vollrath als berechtigt anerkannt hat, sodaß er dem Schwimmsport auch fernerhin erhalten bleibt.

### Rasenspiele.

* **F.-C. Phönix, Ludwigshafen a. Rh.** Morgen Sonntag kommt auf dem Phönix-Sportplatz am Licht-, Luft- und Sonnenbad in Ludwigshafen ein hochinteressantes Wettspiel zwischen dem Mannheimer und dem Ludwigshafener F.-C. Phönix zum Austrag. Beide Mannschaften zeigten in ihren letzten Spielen gute Leistungen, weshalb dieses Treffen interessant zu werden verspricht, zumal Phönix Mannheim sich für die letzte Niederlage in Ludwigshafen zu revanchieren sucht.

## Nachtrag zum lokalen Teil.

* **Hauptgewinne der Südpolarlotterie.** Ziehung am 25. und 26. April. 1. Preis No. 39 327, 2. Preis No. 41 209, 3. Preis No. 187 396, 4. Preis No. 39 188, 5. Preis No. 10 246. (Ohne Gewähr.)

* **Darmstädter Schloßfreiheit-Geld-Lotterie.** Ziehung am 25. April. 1. Preis No. 16 065, 2. Preis No. 75 279. (Ohne Gewähr.)

* **Eine wüste Keilerei** spielte sich gestern abend in und vor der Wirtschaft Hubenstraße 20 in Waldhof ab. Dem 20 Jahre alten Schlosser Martin Schönberger, wohnhaft Hubenstraße 20, wurde durch einen Stich ins Gesicht die Zunge abgestochen. Die Zunge mußte ihm im Allg. Krankenhause wieder angenäht werden. Der 39 Jahre alte verheiratete Schlosser Andreas Leibauf, zur Zeit arbeitslos, wohnhaft Hubenstraße 7, erhielt einen Stich in den Rücken und einen in den Kopf. Auch er wurde in schwer verletztem Zustande ins Allg. Krankenhaus überführt.

## Polizeibericht

vom 26. April.

Selbstmordversuch beging aus Furcht vor gerichtlicher Bestrafung ein 20 Jahre alter lediger Hausbursche von hier, indem er sich in vergangener Nacht auf der Straße vor dem Hause K 4, 19 hier einen scharfen Revolverschuß in die rechte Schläfe beibrachte. Schwerverletzt wurde er im Sanitätswagen nach dem allgem. Krankenhaus überführt.

Unfall. Ein polnischer Fabrikarbeiter, welcher sich mit seinem Fahrrad auf der Waldhofstraße gestern nachmittag an einem in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, um nicht treten zu müssen, festhielt, stürzte dabei zu Boden und zog sich einen Schädelbruch zu. Mit dem Sanitätsauto mußte der Schwerverletzte in bewußtlosem Zustande nach dem allgem. Krankenhaus verbracht werden.

## Aus dem Großherzogtum.

b. Freiburg, 25. April. Nach mehrtägiger Beratung über den Voranschlag beschäftigte sich der hiesige Bürgerausschuß heute mit dem Stadttheater. Es wurde die beim Theater-Neubau vorgekommene Ueberschreitung im Betrage von 272 638 M. genehmigt und ferner die Summe von 250 000 M. zur Ergänzung des Dekorationsfundus des Stadttheaters bewilligt. Die Verwendung der letzten Summe soll auf 5—7 Jahre verteilt werden.

## Tages-Kalender.

Samstag, 26. April.

**Großh. Hof- und Nationaltheater.** 7 Uhr: „Die Bohème".
**Apollotheater.** Abends 8 Uhr: Variété-Vorstellung.
**Im Trocadero:** Nach Schluß der Vorstellung Künstler-Abend.
**Im Café-Restaurant D'Alsace:** Abends 8 Uhr: Künstler-Konzerte.
**Unionstheater.** Moderne Lichtspiele.
**Saalbau-Theater.** Kinematographische Vorführungen
**Palast-Lichtspiele,** J 1, 6. Erstklassiges Programm.
**Café Börse.** Täglich Künstler-Konzerte.
**Café Dunkel,** E 3. Täglich Konzerte.
**Café Karl Theodor,** O 6, 2. Täglich Künstler-Konzerte.
**Café Friedrichsbau,** J 1, 3. Täglich Künstler-Konzerte.
**Restaurant „Zum Storchen",** K 1, 4: Täglich Konzerte
**Roß's tägliche Hafenfahrten:** Ab Rheinbrücke 10 und 3 Uhr; ab Friedrichsbrücke 11 und 4 Uhr.

## Von Tag zu Tag

— **Explosion.** Margrabowa, 25. April. In der Werkstätte eines hiesigen Schlossermeisters sollte ein Azetylenapparat gereinigt werden. Als der Meister sich einen Augenblick entfernte, zündete einer der beiden Lehrlinge verbotswidrig ein Streichholz an. Die zurückgebliebenen Gase entzündeten sich. Beide Lehrlinge wurden bei der erfolgenden Explosion getötet.

— **Die Hebung des gesunkenen Torpedobootes S. 178.** Hamburg, 25. April. Heute morgen 9 Uhr begann die Hebung des Hecks des Torpedobootes S 178. Die Hebung war gegen 3 Uhr nachmittags beendet. Das Heck des Bootes wurde bis einen halben Meter über Wasser gehoben von dem Prahm Oberelbe des Nordischen Bergungsvereins. Das Heck wird mit dem Prahm durch die Schlepper Albatros und Reiher nach Wilhelmshaven geschleppt, wo der Schleppzug erst morgen Nachmittag ankommen dürfte, da das Schleppen nur sehr langsam vor sich geht. Bei der Bergung wurden vier Stahltrossen und zwei Stahlnetze verwendet. Das Vorderteil des Torpedobootes wird später gehoben werden. Der genaue Zeitpunkt dafür läßt sich wegen des ungünstigen Wetters nicht voraussagen.

## Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 26. April. In der Reform des Reichsbesoldungsgesetzes soll nicht nur eine Aufbesserung der mittleren und unteren Postbeamten, sondern auch der Deckoffiziere vorgesehen sein.

* Paris, 25. April. Der Heeresausschuß der Kammer nahm mit 16 gegen 7 Stimmen den Grundsatz der Unveränderlichkeit der Effektivbestände an.

w **Paris,** 25. April. Von den sieben Abgeordneten, die im Heeresausschuß der Kammer sich gegen die Unveränderlichkeit der Effektivbestände ausgesprochen haben, sind drei geeinigte Sozialisten, darunter Jaurès und vier sozialistische Radikale, darunter General Pedoya.

w. **Madrid,** 25. April. Der König unterzeichnete ein Dekret über den christlichen Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen. Der Unterricht bleibt obligatorisch; aber die Kinder, deren Väter nicht katholischen Glaubens sind, werden vom Religionsunterricht befreit.

### Der Kaiser in Metz.

* Metz, 25. April. Der Kaiser nahm mit Gefolge an einer Abendtafel beim Gouverneur von Metz, Exzellenz v. Oven, teil. Abends 10¾ Uhr erfolgte die Abfahrt im Sonderzug nach Straßburg. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhof anwesend der Kommandierende General des 16. Armeekorps, Exzellenz Mudra, der Generalinspekteur des Ingenieurkorps Generalleutnant v. Claer, Bezirkspräsident v. Gemmingen-Hornberg und der Polizeidirektor Baumbach v. Kaimberg.

### Zwist im elsaß-lothringischen Zentrum.

⊡ Straßburg, 26. April. Innerhalb der elsaß-lothringischen Zentrumspartei sind ernste Unstimmigkeiten ausgebrochen, die bereits dazu geführt haben, daß der Vorsitzende der Zentrumsfraktion, der Reichs- und Landtagsabg. Hauß, vorläufig den Vorsitz niedergelegt hat. Das Zentrum hofft am Dienstag in einer Sitzung den Zwist zu regeln.

### Die Deckungsfrage.

* Berlin, 26. April. Gestern fand, dem „Berliner Lokalanzeiger" zufolge beim Reichskanzler ein parlamentarisches Essen statt, zu dem die Führer der bürgerlichen Parteien des Reichstages geladen waren. Den Mittelpunkt der Tischunterhaltung bildete die Frage der Deckung der dauernden Kosten für die Heeresverstärkung, insbesondere der Besitzsteuer.

### Ausbruch eines Vulkans.

⊡ Berlin, 26. April. (Von uns. Berl. Bureau.) Aus Kopenhagen meldet der Telegraph: Aus Reykjarik kommt die Nachricht, daß der Inselvulkan Hekla eine lebhafte Tätigkeit entwickelt. Von Thjorsaabro aus ist der Ausbruch des Vulkans beobachtet worden. Gestern früh war in Thjorsaabro ein erdbebenähnliches unterirdisches Rollen bemerkbar, das von 3—7 Uhr dauerte.

### Entsetzlicher Doppelselbstmord aus Liebeskummer.

⊡ Berlin, 26. April. (Von uns. Berl. Bureau.) Aus Brüssel wird gemeldet: Gestern vormittag ½11 Uhr, als auf dem Platze vor der Kathedrale von Antwerpen der lebhafteste Verkehr herrschte, sah man plötzlich auf die höchste Galerie des Turmes der Kathedrale einen Mann auf die Balustrade steigen und dann auch einer weiblichen Person hinaufhelfen. Ein hundertstimmiger Schrei des Entsetzens ertönte, als das Paar sich gemeinsam hinabstürzte und unter furchtbarem Aufschlag auf dem Boden zerschmetterte. Die beiden Unglücklichen gaben kein Lebenszeichen mehr von sich. Ihre Körper glichen einer formlosen Masse. Der junge Mann wurde als der Sohn eines Hafenagenten erkannt. Die Personalien der Frau konnten noch nicht festgestellt werden. Die Ursache des entsetzlichen Doppelselbstmordes ist in Liebeskummer zu suchen.

### Der Binnenschifferstreik.

⊡ Berlin, 26. April. (Von uns. Berl. Bureau.) Die neuen Verhandlungen im Binnenschifferstreik, die am Donnerstag stattfanden, führten, wie der „Vorwärts" meldet, noch nicht zum Friedensschluß. Die Arbeiter hatten sich bereit erklärt, auf der Basis der Vorschläge zum Januar zu verhandeln. Es wurde auch eine Einigung in der Frage der Nachtruhe, ebenso über die Tarifdauer erzielt. Wegen der Lohnerhöhung kam es zu keiner Einigung. Der Transportarbeiterverband nahm die Vorschläge für die Elbe und die märkischen Wasserstraßen an, wonach der Lohn um 5 M. pro Monat erhöht werden soll. Für den Stromlauf der Oder soll jedoch mit Beginn des dritten Tarifjahres eine Steigerung und insofern eine Aenderung eintreten, als der Lohnsatz von 110 M. erreicht wird. Da darüber keine Einigung erzielt werden konnte, wurde in eine weitere Beratung der Differenzpunkte nicht eingetreten. Der Transportarbeiterverband wird heute eine Generalversammlung abhalten. Der Zentralverband der Maschinisten nimmt im wesentlichen die gleiche Stellung ein.

### Neue Revolution in Mexiko.

⊙ London, 26. April. (Von uns. Londoner Bureau.) Aus Mexiko wird der Daily Mail telegraphiert, daß dort eine neue Krise ausgebrochen sei und daß der General Felix Diaz, der Führer der letzten Revolution und Senor Franzesko della Barra ihre Kandidaturen auf die Präsidentschaft aufgegeben haben, während der Kongreß die Vorlage nicht annehmen wollte, nach welcher die Wahlen für die Präsidentschaft am 27. Juli stattfinden sollen. General Huerta sei zuerst dafür eingetreten, daß die Wahlen am 27. Juli stattfänden. Es wird ihm aber vorgeworfen, daß er den Kongreß veranlaßt hat, einen anderen Beschluß zu fassen, um die beiden anderen Kandidaten aus dem Wege zu schaffen. Demzufolge herrscht große Aufregung und man befürchtet den Ausbruch einer neuen Revolution.

### Die amerikanische Tarifbill.

* Washington, 25. April. Den fremden diplomatischen Vertretern ist nunmehr der Wortlaut der neuen Tarifbill zugegangen; sie sind augenblicklich damit beschäftigt, die verwaltungstechnischen Teile einer genauen Prüfung zu unterziehen. Es herrscht allgemein die Bereitwilligkeit vor, die Abschnitte betreffend die Zollsätze ohne Widerspruch anzunehmen. Bisher liegen formelle Proteste nicht vor. Es wird jedoch zugegeben, daß die meisten Botschaften und Gesandtschaften das Staatsdepartement auf die Wirkung aufmerksam gemacht haben, die die Verwaltungsbestimmungen der Bill voraussichtlich auf die bestehenden Verträge ausüben würden. Besonders die französische Regierung ist in dieser Hinsicht tätig. Es scheint, daß in Frankreich wegen mehrerer Bestimmungen Besorgnis entstanden ist, insbesondere wegen denjenigen, die die Kaufleute zwingen, Rechnungen vorzulegen. Auch die Bestimmung zugunsten der amerikanischen Schiffahrt ist eine Quelle der Befürchtungen. Der französische Botschafter hat darauf hingewiesen, daß derartige Bestimmungen in Frankreich und anderswo aufgehoben worden seien, da sie Veranlassung zu Vergeltungsmaßnahmen geben könnten.

## Der Balkankrieg.

### Aufteilung Albaniens.

⊡ Berlin, 26. April. (Von uns. Berliner Bureau.) Aus Paris wird gedrahtet: Immer deutlicher tritt in der französischen Regierungspresse das Bestreben zutage, die Existenzfähigkeit Albaniens als Staat in Zweifel zu ziehen. Zur Unterstützung dieser Ansicht, die der „Temps" in die Worte zusammenfaßt: Nichts ist unwiderruflich! werden die während des jetzigen Interimistikums in Albanien herrschenden Zustände grau in grau gemalt. Mord und Plünderung seien dort an der Tagesordnung. Die Organe der provisorischen Regierung seien entweder ohnmächtig, die blutigen Zusammenstöße zwischen Muselmanen und Griechisch-Orthodoxen zu verhindern, oder beteiligten sich selbst an den allgemeinen Brandschatzungen. Alle diese Darstellungen bezwecken, für die rasche Aufteilung Albaniens Stimmung zu machen. Der hier weilende Albanierchef Ismail Kemal hat bei den leitenden Persönlichkeiten sehr geringe Sympathien für Albanien gefunden.

### Einzug König Nikolaus in Skutari.

⊡ Berlin, 26. April. (Von uns. Berliner Bureau.) Aus Cetinje wird telegraphiert: König Nikolaus wird heute in Suktari seinen feierlichen Einzug halten. Der König wird von dem Erbprinzen Danilo und den Prinzen Mirko und Peter und dem General Pkotitisch begrüßt. Alsbald wird der König eine Proklamation an die Bewohner von Skutari erlassen.

* Cetinje, 25. April. Amtlich wird gemeldet: General Janko Vukotitsch ist zum Militärgouverneur von Skutari und der frühere Geschäftsträger in Konstantinopel Peter Plamenetz zum Zivikadlatus ernannt worden.

### Von dem Friedensschluß.

* Sofia, 25. April. (Wiener K. K. Tel. Korr.-Bureau.) Morgen oder übermorgen wird der Kollektivschritt der Gesandten der Großmächte betreffend den Abschluß eines Vorfriedens erwartet. Der Vorfrieden soll in London von den dortigen Balkandelegierten oder den Gesandten unterzeichnet werden.

* Wien, 25. April. Die Botschafter werden, nachdem sie im Besitz der Instruktionen sind, wahrscheinlich morgen zusammentreten und den Text der Note feststellen, die der Pforte überreicht und in der sie aufgefordert werden wird, den Ort zu bestimmen, wo die Friedenspräliminarien unterzeichnet werden können. Wie es heißt, wird in der Note erklärt werden, daß die Präliminarien nur Bestimmungen betreffend die thrazischen Grenzen und die Demobilisierung enthalten, während die Friedensfrage der Londoner Konferenz vorbehalten bleibt. Die Instruktionen einiger Botschafter werden auch eine Klausel betr. den Austausch der Gefühle enthalten.

*

* Smyrna, 26. April. Das Panzerschiff „Goeben" ist nach einem griechischen Hafen abgegangen, um Kohlen einzunehmen. Das Schiff wird sich dann nach der syrischen Küste begeben.

## Volkswirtschaft.

**Projektions-A.-G. Union Frankfurt am Main.**

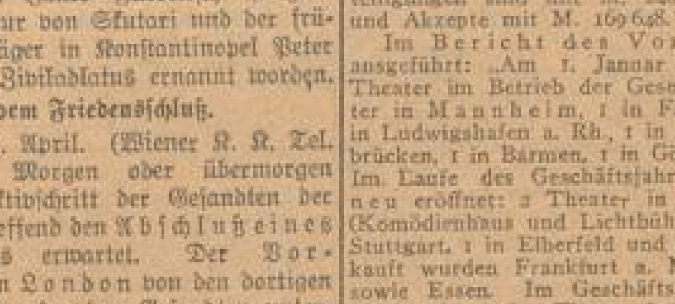
In der gestern in Frankfurt a. M. unter Vorsitz des Herrn Dr. Jeselsohn-Mannheim abgehaltenen Generalversammlung in der 653 Aktien u. Stimmen vertreten waren, wurden die Vorschläge der Verwaltung einstimmig genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Es gelangt sonach eine Dividende von 20 Prozent gegen 18 Prozent im Vorjahr zur Ausschüttung an die Aktionäre. Herr Bergassessor Hiby-München wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Weiter wurde beschlossen, das Aktienkapital der Gesellschaft um ½ Mill. auf 1,5 Millionen zu erhöhen durch Ausgabe von 500 neuen Aktien zum Kurse von 165 Prozent zuzüglich Spesen. Von den 500 Aktien erhalten die alten Aktionäre 300 Stück auf der Basis von 180 Prozent ohne Spesen, sodaß auf je 10 alte drei neue Aktien entfallen. Die restlichen Aktien behält das Konsortium, an dessen Spitze bekanntlich das Bankhaus H. L. Hohenemser u. Söhne, Mannheim, steht. Der Sitz der Gesellschaft wurde von Frankfurt nach Berlin verlegt.

Die Gesellschaft erzielte im vergangenen Jahre einen Gewinn von 2 367 055 (1 760 008) Mark, dem an Unkosten M. 1 871 699 (1 334 505) und an Steuern M. 113 425 (68 188) gegenüberstehen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß an dem Filmkonto in Höhe von M. 233 461 M. 150 000 direkt abgebucht sind und eine weitere Abschreibung in Höhe von M. 50 000 erfolgte. Weiter wurde in der diesjährigen Bilanz im Gegensatz zu der vorjährigen der Zugang auf Theaterkonto in Höhe von M. 26 575 glatt abgebucht. Die Abschreibungen belaufen sich insgesamt auf M. 175 122 (210 581). Inkl. des vorjährigen Vortrages von M. 11 136 (5373) verbleibt, wie bereits gemeldet, ein Reingewinn von M. 217 946 (155 010), der wie folgt verwendet wird: M. 25 000 Rücklage für Beteiligungskonto, M. 1000 Talonsteuerrücklage, 20 (18) Prozent Dividende, M. 14 275 Aufsichtsratstantieme und M. 8476 Gewinnvortrag.

In der Bilanz stehen bei einem Aktienkapital von 1 Mill. M. die Theater und Anlagen mit M. 625 030, Apparate mit M. 41 103 und Filmkonto mit M. 33 461 zu Buch. In Kasse waren vorhanden M. 7223. Außerdem verfügt die Gesellschaft über ein Bankguthaben von M. 632 253 (306 994) und einen Reservefonds von M. 283 301 (125 136). Den Debitoren von M. 155 759 (177 404) stehen Mark 137 508 (193 711) Kreditoren gegenüber. Beteiligungen sind mit M. 240 260 ausgewiesen und Akzepte mit M. 169 648.

Im Bericht des Vorstandes wird ausgeführt: „Am 1. Januar waren folgende Theater im Betrieb der Gesellschaft: 1 Theater in Mannheim, 1 in Frankfurt a. M., 1 in Ludwigshafen a. Rh., 1 in Essen, 1 in Saarbrücken, 1 in Barmen, 1 in Görlitz, 5 in Berlin. Im Laufe des Geschäftsjahres 1912 wurden neu eröffnet: 2 Theater in Frankfurt a. M. (Komödienhaus und Lichtbühne), 1 Theater in Stuttgart, 1 in Elberfeld und 1 in Kassel. Verkauft wurden Frankfurt a. M. (Kaiserstraße), sowie Essen. Im Geschäftsjahr 1913 wurde bereits ein großes Theater in Dresden eröffnet. Es werden weiterhin neu aufgemacht: 3 große Theater in Berlin, 1 in Essen und 1 in Straßburg in Els. Im Laufe des Jahres 1912 wurden unsere Theater von über 3 350 000 zahlenden Personen besucht. Unsere Gesellschaft beschäftigt zur Zeit über 350 Angestellte. Unser Jahresumsatz betrug in allen Abteilungen



Niederlage: Josef Krebs, Mannheim, Friedrichsfelderstr. 38
13342

**Die Gesangsprobe**
braucht nicht anzufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, Wybert-Tabletten bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen." Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel kosten.

3 267 007,15 Mark. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr sind günstig. Im Laufe des Jahres 1912 haben wir weitere Anteilscheine der Internationalen Film-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H. übernommen; diese Abteilung hat sich außerordentlich gut entwickelt; mit Asta Nielsen und Urban Gad laufen mehrjährige Verträge. Von den Anteilscheinen müssen wir im Jahre 1913 einen Teil abgeben. Ferner haben wir Anteilscheine der Firma Lichtspiele G. m. b. H. Mozartsaal (Nollendorfplatz) erworben. Außerdem haben wir den „Lichtspielvertrieb des Verbandes deutscher Bühnenschriftsteller G. m. b. H." gegründet; sämtliche Anteilscheine sind im Besitze unserer Gesellschaft.

Im Laufe dieses Jahres wird von uns im großen Maßstabe eine Filmfabrik errichtet, die bereits auf dem Tempelhofer Feld, Oberlandstraße, gebaut wird. Ihr Zweck wird sein, durch unsere eigenen Fabrikate auf dem internationalen Markte ein lukratives Absatzgebiet zu sichern. Eine Reihe von Verträgen mit hervorragenden Bühnenschriftstellern, wie Sudermann, Blumenthal, Presber u. a. wurden abgeschlossen. Außerdem verpflichteten wir Professor Max Reinhardt, den Direktor des Deutschen Theaters, auf eine Reihe von Jahren zur künstlerischen Oberleitung für unseren Reinhardt-Filmzyklus. Mit den bekanntesten Schauspielern der deutschen Bühnen — es seien vorläufig die Namen Reicher, Sommerstorf, Abel, Diegelmann, Wassmann, Arnold, Sabo, Terwin, Eibenschütz, Eckersberg genannt — wurden gleichfalls Verträge getätigt, die die Mitwirkung dieser Künstler bei der Konkurrenz ausschließen."

**Bayerische Spiegel- und Spiegelglas-Fabriken A.-G. vorm. W. Bechmann, vormals Ed. Kupfer u. Söhne in Fürth.** Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen: Die Verkaufspreise der ⅜ weißen Spiegelgläser haben sich besonders im zweiten Halbjahr nicht aufrecht erhalten lassen und zwar infolge der Ueberproduktion wozu noch die Regenperiode des Sommers, welche die Ausarbeitung aller Betriebe der Branche erheblich gesteigert hat, anderseits die unsicheren politischen Verhältnisse und der geringere Absatz nach Nordamerika kamen. Die Versuche, den letzteren wieder zu heben, blieben bisher ohne Resultat. Man hofft, daß die Tarifreform eine Besserung in die Absatzverhältnisse dahin bringt. Die Abteilung „gerahmte Spiegel" funktioniert weiter. Die bestehende Verkaufsvereinigung ist bis Ende 1914 verlängert worden. Der Verein deutscher Tafelglashütten in Kassel gelangte am 31. Juli 1912 zur Auflösung. Die Gesellschaft hat mit den übrigen bayerischen Firmen eine neue Verkaufsorganisation, den „Fürther Verein bayerischer Tafelglashütten" gebildet, doch mußten die Preise analog dem Abschlag der übrigen deutschen Hütten wiederholt ermäßigt werden. Nach der Bilanz werden an Kreditoren 31 202 (i. V. 28 576) M. geschuldet, während in bar, Wechseln, Effekten und Bankguthaben 238 977 (306 024) M. vorhanden sind. Bei Debitoren stehen 810 378 (834 265) M. aus und an Hypothekdarlehen sind 144 223 (139 221) Mark hinausgegeben. Warenvorräte sind mit 571 446 (447 773) M. bewertet. Die Hypothekenschuld beläuft sich auf 86 311 (89 015) M. Bei 2,3 Mill. M. Aktienkapital enthalten Reservefonds, Spezial- und Delkredereresrve zusammen 202 000 (169 558) M.

r. **Westdeutscher Bankverein in Hagen i. W.** An der Freitag abgehaltenen Düsseldorfer Kuxenbörse wurden 1000 M. Aktien des Westdeutschen Bankvereins durch ein Duisburger Bankgeschäft zur Versteigerung angeboten, ohne daß Käufer auftraten, sodaß der Auftraggeber bei 69 Prozent die Aktie wieder zurücknahm. Vom Bankverein wird uns hierzu mitgeteilt, daß dieser evtl. an den Markt kommende Aktien mit etwas über 70 Prozent zurückkaufe und daß man auch dem Duisburger Bankgeschäft diesen Satz geboten habe, ohne daß das Geschäft zustande kam. Nach Mitteilung des Bankvereins lägen irgendwelche Gründe zur Abstoßung der Aktien nicht vor. Das Geschäft bewege sich in normalen Bahnen.

r. **Vom Walzbleisyndikat in Köln.** Wie wir hören, ist das Syndikat nunmehr auf eine Reihe von Jahren fest gegründet worden. Die bisher ausstehenden drei westdeutschen Werke sind ihm beigetreten. Der Grundpreis ist vorläufig auf unverändert 41,50 M. pro Doppelzentner, Frachtbasis Köln, bestehen gelassen. Gegenwärtig sind Verhandlungen aufgenommen, um auch die Händler-Vereinigung wieder ins Leben zu rufen.

r. **Gewerkschaft Friedrich der Große in Herne.** In der Freitag in Essen abgehaltenen Gewerkenversammlung wurde mitgeteilt, daß der Ueberschuß im ersten Quartal 1913 964 281 Mark betrug gegen 826 080 M. im Vorquartal und 558 927 im ersten Quartal 1912. Für die Kokereianlage 4 habe man eine vorläufige Beteiligung von 75 000 t bekommen. Man glaube, am 1. Juni die definitive Quote von 100 000 t zu erhalten.

r. **Rheinisch-Westfälische Kupferwerke, A.-G. in Olpe.** In der Freitag in Düsseldorf abgehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen, eine sofort zahlbare Dividende von 10 Prozent zu verteilen und die Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 M. Die neuen Aktien werden den Aktionären zu 115 Prozent derart angeboten, daß auf drei alte eine neue bezogen werden kann und sind für das halbe laufende Geschäftsjahr dividendenberechtigt. Die Aussichten wurden als befriedigend bezeichnet.

r. **Rheinisch-Westfälische Schachtbau A.-G. in Essen-Ruhr.** In der Freitag abgehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen, von der Verteilung einer Dividende abzusehen und den Reingewinn zu Rückstellungen zu verwenden und 128 759 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Verwaltung berichtete, daß das Geschäftsjahr bisher sehr günstig verlaufen sei und daß man mit Sicherheit für das laufende Geschäftsjahr auf eine angemessene Dividende rechnen könne. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Bergassessor Klemme in Aachen und Wirklicher Geheimer Oberbergrat Alen, Fürst in Berlin.

r. **Gewerkschaft Trappe.** Der Ueberschuß betrug im ersten Quartal 1913 104 807 M. gegen 77 166 M. im Vorquartal und 67 833 M. im ersten Quartal 1912. Als Ausbeute kommen 60 M. pro Kux zur Verteilung gegen 30 M. im ersten Quartal 1912.

r. **Maschinenbau A.-G. Balcke in Bochum.** In der Freitag abgehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen, eine sofort zahlbare Dividende von 16 Prozent zu verteilen. Die Aussichten wurden als befriedigend bezeichnet, da die Gesellschaft über einen bedeutenden Auftragsbestand verfüge.

## Telegraphische Handelsberichte.

### Wollauktion.

London, 25. April. Große angebotene Quanten, namentlich Großbreds, wurden schlank aufgenommen bei voll behaupteten Preisen. 13 600 Ballen waren angeboten, 1000 Ballen wurden zurückgezogen.

## Telegraphische Handelsberichte.

* London, 25. April. „The Baltic", Schluß. Weizen schwimmend: fest auf Käufe für auswärtige Rechnung und Preise ¼ d höher. Mais schwimmend: fest ohne besondere Einflüsse. Gerste schwimmend: fester. Hafer schwimmend: ruhig bei kleinem Handel.

* Chicago, 25. April. Produktenbörse. Weizen: Der Markt eröffnete in fester Haltung, bei Preisbesserungen von ⅛—¼ c. Die Preise erfuhren noch weitere Steigerungen, es waren zur Mitte des Verkehrs Avancen von ⅜ bis 1 c. zu verzeichnen. Im späteren Verlaufe trat jedoch eine Abschwächung ein, so daß der Markt in williger Haltung schloß. Immerhin war gegen die gestrigen Schlußkurse noch ein Ueberstand von ⅛—⅜ c. zu vermerken. Mais. Der Markt eröffnete in Uebereinstimmung mit Weizen in fester Haltung, mit Juli ⅛ c. höher. Gegen Schluß trat jedoch auch hier eine Abschwächung ein. Der Markt schloß in kaum behaupteter Haltung bei Preisrückgängen von ⅛ bis ⅜ c.

* Newyork, 25. April. Produktenbörse. Weizen. Der Markt verkehrte anfänglich in fester Haltung. Später trat jedoch eine Abschwächung ein. Schluß willig. Die Preise hatten immerhin noch Avancen von ¼—½ c. zu verzeichnen. Verkäufe für den Export: 30 Bootladungen. Mais war keinen nennenswerten Einflüssen unterworfen.

* Newyork, 25. April. Kaffee lag anfangs schwächer, befestigte sich aber später. Schluß stetig. Baumwolle. Zu Beginn des Marktes herrschte Baisse. Später behauptete Haltung. Der Markt schloß bei Preisrückgängen von 17 bis 8 Punkten in ruhiger Haltung.

### Frankfurter Abendbörse.

**Frankfurt,** 25. April. Umsätze bis 6.15 Uhr abends.

Kreditaktien 196⅝ bz. April, Diskonto-Kommandit 184¾—⅝ bz. u. Brf. April, Dresdner Bank 151,25 bz. April, Banque Ottomane 134 bz. April., Oesterreichische Länderbank 131,20 bz. cpt.

Staatsbahn 158 bz. April, Lombarden 27 bz. April, 27⅛ bz. Mai, Baltimore und Ohio 99 bz. April.

Hamburg-Amerik. Paket 146,25—50 bz. April, 146⅞—147,25 bz. Mai, 146,40 bz. cpt., Nordd. Lloyd 120—120,25—120 bz. G. April, 120⅝—¾ bz. Mai.

3prozent. Elsäss. Rte. 76,30 bz., Türkenlose 164,40 bz. G. Mai, Alte Lomb. Pr. 54 bz. G. April und Mai.

Bochumer 220 bz. April, Harpener 197⅛—198,50 bz. April, 198—199,25 bz. Mai, Phönix Bergbau- und Hüttenbetrieb 267½—⅝—½ bz. April, 268,50 bz. Mai, Concordia 347,50 bz., D.-Luxemburg. 165—165,25 bz. April, 165,75—166 bz. Mai, Aluminium 278 bz. April, Chemische Albert 460,80 bz. G., Steaua Romana 155,80 bz. G., Fahrzeug Eisenach 120,50 bz. G.

Gelsenkirchen 189,50 bz. G. April, 189,75—190,50 bz. Mai, Zellstoff Waldhof 251 bz. G., Alkali Westeregeln 165,25 bz. G., Daimler Motoren 344,80 bz. G., Dürkoppwerke 307,75 bz. G., Adlerwerke Kleyer 440 bz. u. Brf., Holzverkohlung 337,30 bz. G., Bad. Anilin 578 bz. G., Scheideanstalt 663 bz. G., Kunsts. 60,25 bz. G. Elektr. Allgem. (Edison) 244⅝—243⅞ bz. April, 244⅞ bz. Mai, Elektr. Schuckert 148,25—149 bz. April, 148,75—149,50 bz. Mai, Elektr. Siemens u. Halske 222,75 bz. April, Elektr. D.-Uebersseische 167,75 bz. G. April, 168 bz. G. Mai, Elektr. Akkumulatoren 437 bz. G.

6.15—6.30 Uhr: Nordd. Lloid 120,25 April, Hamburg. Paketf. 147,25 Mai, Harpener 199¼—⅜—½ Mai, Gelsenkirchen 190⅝ Mai, Allgem. Elektr. 244⅝—⅜ Mai.

Auf bessere politische Auffassung verkehrte die Abendbörse in recht fester Haltung. In Montanwerten, Schiffahrtsaktien und Elektrowerten fanden ansehnliche Meinungskäufe statt, wobei besonders Harpener u. Gelsenkirchener von dem günstigen Quartalsausweis der erstgenannten Gesellschaft profitierten. Von Kassawerten hatten chemische Aktien sowie Akkumulatoren ansehnliche Kursgewinne aufzuweisen.

### Effekten.

Valparaiso 25 April. Wechsel auf London 10—

New-York, 25. April.

| Kurs vom | 25. | 24. | Kurs vom | 25. | 24. |
|---|---|---|---|---|---|
| Geld auf 24 Std. | | | Texas comm. | 25⅛ | 25⅛ |
| Durchschnittsrat. | 2⅞ | 2⅞ | Texas pref. | 60.— | 60.— |
| do. letzte Darleh | 3.— | 2¾ | Missouri Pacific | 36⅛ | 37⅛ |
| Wechsel Berlin | 95⅛ | 95⅛ | National Railroad | | |
| Wechsel Paris | 5.19⅜ | 5.19⅜ | of Mexiko pref. | 59½ | 60⅛ |
| do. London 60 Tg. | 483.60 | 483.60 | do. 2nd pref. | 23.— | 23⅛ |
| Cable Transfers | | | New-York Zentral | 101⅜ | 101⅛ |
| Wechsel London | 487.10 | 487.10 | New-York Ontario | | |
| Silber Bullion | 60⅞ | 60⅞ | and Western | 30.— | 30.— |
| Atch. Top. u. St. Fe | | | Norfolk u. West c. | 105⅛ | 105⅛ |
| conv. 4% Bonds | 100⅛ | 100⅛ | Northern Pacific c. | 114⅞ | 115 |
| 4% Colorado S. B. | 88⅛ | 88⅛ | Pennsylvania com. | 111⅛ | 114⅛ |
| North Pac. 3% Bds. | 66.— | 66.— | Reading comm. | 161⅛ | 162⅛ |
| do. 4% Prior. Lien | 94.— | 94.— | Rock Island Comp. | 21⅛ | 21⅛ |
| St. Louis u. S. Francisko ref. 4% | 73.— | 73.— | do. do. pref. | 35⅛ | 35⅛ |
| S. Pac. c. 4% 1929 | 88⅛ | 88⅛ | Southern Pacific | 98⅛ | 98⅛ |
| Union Pacific conv. | 92⅛ | 92⅞ | South. Railway c. | 25.— | 25⅛ |
| Atchis. Topeka c. | 101.— | 101⅛ | do. pref. | 77.— | 77⅛ |
| Baltimore-Ohio c. | 98⅛ | 98⅛ | Union Pacific com. | 151⅛ | 152⅛ |
| Canada-Pacific | 241⅛ | 240.— | do. pref. | 84⅛ | 84⅛ |
| Chesapeake Ohio | 65⅛ | 67⅛ | Wabash. pref. | 14⅛ | 10⅛ |
| Chicago Milwauk. | 107⅛ | 108⅛ | Amalgamat. Copp. | 73⅛ | 76⅛ |
| Colorado Sth. com. | 30.— | 30.— | American Can. pr. | 93⅛ | 93⅛ |
| Denv. u. Rio Grd. c. | 20.— | 20⅛ | do. Loc. com. | 34⅛ | 35.— |
| do. pref. | 34.— | 34⅛ | Americ. Smelt. c. | 67⅛ | 68⅛ |
| Erie comm. | 28⅛ | 28⅛ | do. Sugar c. | 111⅛ | 112.— |
| do. 1st. pref. | 43⅛ | 44⅛ | Anaconda Copp. c. | 37⅛ | 38.— |
| Great Northern | 126.— | 127.— | General Electr. c. | 137⅛ | 139⅛ |
| Illinois Zentral | 111⅛ | 115⅛ | U. St. Steel Corp. c. | 61⅛ | 61⅛ |
| Lehigh Valley com. | 127⅛ | 128⅛ | do. pref. | 108⅛ | 108⅛ |
| Louisville Nashv. | 133⅛ | 133⅛ | Utah Copper com. | 52.— | 52⅛ |
| Missouri Kansas | | | Virginia Carol. c. | 32⅛ | 32⅛ |
| | | | Sears Robbeck c. | 183.— | 185⅛ |

Brüssel, 25. April. (Schluss-Kurse.)

| Kurs vom | 25. | 24. |
|---|---|---|
| 4% Brasilianische Anleihe 1889 | —.— | —.— |
| 4% Spanische äussere Anleihe (Exterieure) | —.— | —.— |
| 4% Türken unifiziert | —.— | 188.— |
| Türken-Lose | —.— | —.— |
| Ottomanbank | —.— | —.— |
| Luxemburgische Prince Henribahn | 840.— | 840.— |
| Warschau-Wiener | —.— | —.— |

### Produkte.

New-York, 25. April.

| Kurs vom | 25. | 24. | Kurs vom | 25. | 24. |
|---|---|---|---|---|---|
| Baumw. atl. Hafen | 3.000 | 3.000 | Schmalz Wilcox | 11.60 | 11.55 |
| do. atl. Golfh. | 6.000 | 6.000 | Talg prima City | 6⅞ | 6⅞ |
| do. im Innern | 3.000 | 3.000 | Zucker Muskov. | 2.66 | 2.66 |
| do. Exp. n. Gr. B. | 2.000 | 8.000 | Kaffee Rio loco | 11⅛ | 11⅛ |
| do. Exp. n. Kont. | 2.000 | 9.000 | do. April | 10.60 | 10.62 |
| Baumw. loco | 11.65 | 12.— | do. Mai | 10.53 | 10.60 |
| do. April | 11.40 | 11.67 | do. Juni | 11.02 | 10.65 |
| do. Mai | 11.33 | 11.47 | do. Juli | 11.14 | 11.08 |
| do. Juni | 11.41 | 11.57 | do. August | 11.24 | 11.17 |
| do. Juli | 11.33 | 11.55 | do. September | 11.31 | 11.28 |
| do. August | 11.28 | 11.41 | do. Oktober | 11.34 | 11.28 |
| do. Septbr. | 11.18 | 11.43 | do. November | 11.29 | 11.29 |
| do. Oktbr. | 11.12 | 11.21 | do. Dezember | 11.27 | 11.30 |
| do. Novbr. | —.— | —.— | do. Januar | 11.39 | 11.31 |
| do. Dezember | —.— | —.— | do. Februar | 11.40 | 11.32 |
| do. in New-Orl. loco | 12⅛ | 12⅛ | do. März | —.— | 11.38 |
| do. April | 12.11 | 12.20 | Weizen Nr. 2 loco | 115.— | 114.— |
| do. Mai | 11.92 | 12.06 | do. Mai | 101⅛ | 101⅛ |
| Petrol. raf. Cases | 10.60 | 10.60 | do. Juli | 100⅛ | 100.— |
| do. stand. white New-York | 8.50 | 8.50 | do. Septbr. | 98.— | 98⅛ |
| do. stand. white Philadelphia | 8.50 | 8.50 | Mais Mai | —.— | —.— |
| Petr.-Cred. Balance | 2.50 | 2.50 | do. Juli | —.— | —.— |
| Terpent. New-York | 42.— | 43⅛ | Mehl spring wheat | 4.— | 4.— |
| do. Savannah | 37⅛ | 37⅛ | Getreidefracht n. Liverpool | 2⅛ | 2⅛ |
| Schmalz-Western | 11.55 | 11.45 | do. London | 3.— | 3.— |
| do. (Roh. Br.) | 11.60 | 11.60 | do. Antwerpen | 4⅛ | 4⅛ |
| | | | do. Rotterdam | 3.— | 3.— |

Chicago, 25 April, nachm. 5 Uhr.

| Kurs vom | 25. | 24. | Kurs vom | 25. | 24. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Mai | 92⅛ | 92⅛ | Leinsaat Mai | 133.— | 134⅛ |
| do. Juli | 92⅛ | 91⅛ | Schmalz April | 11.12 | 11.07 |
| do. Sept. | 91⅛ | 91⅛ | do. Mai | 11.02 | 11.10 |
| Mais Mai | 55⅛ | 55⅛ | do. Juli | 10.95 | 11.02 |
| do. Juli | 55⅛ | 55⅛ | Pork Mai | 19.77 | 19.80 |
| do. Sept. | 56⅛ | 56⅛ | do. Juli | 19.65 | 19.72 |
| Roggen loco | 62⅛ | 62⅛ | do. Septbr. | 19.57 | 19.72 |
| do. April | —.— | —.— | Rippen Mai | 11.40 | 11.45 |
| do. Mai | —.— | —.— | do. Juli | 11.07 | 11.15 |
| Hafer Mai | 34⅛ | 35⅛ | do. Septbr. | 10.87 | 10.87 |
| do. Juli | 34⅛ | 34⅛ | Speck | 11.75 | 11.75 |
| Leinsaat loco | —.— | —.— | | | |

Liverpool, 25. April. (Schluss.)

| | 25. | 24. | Differenz |
|---|---|---|---|
| Weizen roter Winter fest | | | |
| per Mai | 7/9⅛ | 7/9 | + ⅛ |
| per Juli | 7/7⅛ | 7/6⅛ | + ⅛ |
| Mais stetig | | | |
| Bunter Amerika per Mai | 5/1⅛ | 5/1⅛ | — ⅛ |
| La Plata per Juli | 5/1⅛ | 5/1⅛ | — |

Antwerpen, 25. April. (Schluss.)

| Weizen stramm. | 25. | 24. | Gerste | 25. | 24. |
|---|---|---|---|---|---|
| per Mai | 21.40 | 21.25 | per Mai | 15.77 | 15.65 |
| per Juli | 21.17 | 20.92 | per Septbr. | 15.60 | 17.50 |
| per Sept. | 20.80 | 20.75 | per Dezember | 15.55 | 15.57 |

Köln, 25. April. Rüböl in Posten von 5000 kg. 69.— M., Dez. 67.— M., 66.50 G.

Hamburg, 25. April. Rohzucker März —.—, April 9.75.—, Mai 9.85.—, Juni 9.90.— August 10.02.—

Hamburg, 25. April, 5.30 Uhr nachm. Kaffee good average santos per Mai 55⅛, per Sept. 57⅛, per Dez. 57⅛, per März 57⅛, Salpeter 11.00.—, per Febr.-März 10.70.—, per Mai 10.85.—

Neuss, 25. April. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 21.—, IIa. 20.—, IIIa. —.— Mk. — Roggen neuer Ia. 16.80, IIa. 16.00, IIIa. —.— Mk. Hafer alter Ia. 17.—, IIa. 16.— Mk., Rüböl 67.—, faßweise 68.—, gereinigtes Öel 70.— Mk. per 100 Kilo. — Heu 2.70—3.20, Luzerner Heu 3.80 Mk. die 50 Kilo, Preßkuchen 104 Mk. für 1000 Kilo, Kleie 6.80 Mk.

Rotterdam, 25. April. Kaffee fest, Zucker fest, Zinn fest. Margarine sum.

Rübenzucker, II. Sicht fl. 11⅛, Margarine prima amerik. 68.—, Zinn: Banca prompt fl. 132⅛, Kaffee per Nov. 33⅛, per Dez. 33⅛.

Liverpool, 25. April. Baumwollmarkt. Schluss-Notierungen. Es notieren Middl. amerik. 6.77.—, per April 6.43.—, per April-Mai 6.44⅛, per Mai-Juni 6.44.—, per Juni-Juli 6.42⅛, per Juli-August 6.38.—, per Aug.-Sept. 6.28.—, per Sep.-Okt. 6.10⅛, per Okt.-Nov. 6.06⅛, per Nov.-Dez. 6.05⅛, per Dez.-Jan. 6.05⅛, per Jan.-Febr. 6.04⅛.

### Eisen und Metalle.

London, 25 April. (Schluss) Kupfer t. fest per Kasse 67 13.6, 3 Monate 67.13.00, elektrolytic 71.15, besteselected 73⅛—75⅛. Zinn fest, per Kasse 229.00.00, 3 Monate 229.00.00. Blei spanisch, stetig. 17.17.6, englisch 18.07.1. Zink ruhig, gewöhnliche Marke 25⅛—⅛, Spezial-Marken 26⅛—26⅛.

Glasgow, 25. April. Roheisen stramm Middlesborough warrants per Kasse 67/02 per Monat —/—

Amsterdam, 25. April. Banca-Zinn, Tendenz stetig loco 130⅛, Auktion 131⅛.

| New-York, 25. April. | Heute | Vor. Kurs |
|---|---|---|
| Kupfer Superior sopota verfügb. | 14.87/15.37 | 14.75/15.25 |
| Zinn Straits | 49.60.50 — | 49.75/50.25 |
| Roheisen am Nördern Foundry Nr. 2 per Tonne | 18.25/18.75 | 18.25/18.75 |
| Stahl-Schienen Wagg. frei bei Fabr. | 1⅛ | 1⅛ |

## Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

**Hafenbezirk Nr. 1.**

Angekommen am 24. April.

Staab „Bad. 18" von Antwerpen, 10 600 Dz. Getreide. Höhn „Fritz" von Rotterdam, 11 500 Dz. Getreide. Dumont „Mannh. 41" von Worms, 100 Dz. Getreide. Hoß „Stinnes 63" v. Ruhrort, 11 020 Dz. Kohlen. Erpenbecker „Mannh. 17" v. Antw., 6710 Dz. Stückg. Spruit „Haan 89" v. Rotterd., 2800 Dz. Stückgut. Weltkamp „Friederike" v. Ruhrort, 7100 Dz. St. u. G. Michel „Mannh. 30" v. Rottd., 6400 Dz. Stg. u. Getr. Lang „Bad. 40" v. Antw., 5000 Dz. Getreide. Müller „Mannh. 16" v. Rotterd., 7500 Dz. Stg. u. G. Schmahl „Industrie 8" v. Ruhrort, 1500 Dz. Stückgut. Valk „Karl Paul I." v. Amsterdam, 4500 Dz. Stückg. Rempf „Bad. 7" v. Duisburg, 4000 Dz. Stückgut. Mühlenfeld „Wilh. Hafel" v. Karlsruhe, 200 Dz. Stg. Huber „Haan 24" v. Rotterd., 700 Dz. Stückgut.

**Hafenbezirk Nr. 2.**

Angekommen am 24. April.

Neuer „M. A. Weber" v. Jagstfeld, 1350 Dz. Salz. Kriener „Krieger" v. Jagstfeld, 1350 Dz. Salz. Bodechs „D. A. V. G. 1" v. Amberd., 6845 Dz. Getreide. Kleinmeier „Berg. 45" v. Antw., 15 000 Dz. St., G.

**Hafenbezirk Nr. 3.**

Angekommen am 24. April.

Bell „Cäcilia 2" v. Rotterd., 8000 Dz. Stückg. u. G. Heermann „Anton" v. Rottd., 5000 Dz. Holz u. Getr.

Krauch „Heinrich Wilhelmine" v. Antw., 9600 Dz. Stückgut und Getreide. Ankalt „Joh. Anna" v. Amsterdam, 8120 Dz. Getreide. Philippine „Werner" v. Ruhrort, 10 000 Dz. Kohlen. Gillis „Katharina" v. Ruhrort, 11 400 Dz. Kohlen.

**Hafenbezirk Nr. 4.**

Angekommen am 24. April.

Neumsen „Hollandia" v. Rotterd., 4000 Dz. Stückg. ten Katen „Fluviale 6" v. Antw., 7000 Dz. Getreide. Bongers „Hedwigt" v. Amsterd., 500 Dz. Stückgut.

**Hafenbezirk Nr. 6.**

Angekommen am 24. April.

Hauk „Luise" v. Jagstfeld, 1280 Dz. Salz. Gutmann „Ida" v. Jagstfeld, 1000 Dz. Salz. Seibert „Luise" v. Heilbronn, 1161 Dz. Salz. Seibert „Johanna" v. Heilbronn, 1626 Dz. Salz. Schumacher „Karoline" v. Heilbronn, 1250 Dz. Salz. Zimmermann „Sophie" v. Heilbronn, 1669 Dz. Salz. Schmidbörs „Fürst Bismarck" v. Ruhrort, 6000 Dz. K.

**Hafenbezirk Nr. 7.**

Angekommen am 25. April.

Olbert „Gott mit uns" v. Heilbronn, 2118 Dz. Salz. Stiermann „Prinzregent" v. Duisburg, 3000 Dz. Kohlen. Govers „M. Stinnes 86" v. Ruhrort, 6000 Dz. Kohlen.

### Wasserstandsnachrichten v. Monat April

| Pegelstation vom Rhein | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hüningen*) | 2.45 | 2.30 | 2.17 | 2.20 | 2.03 | 2.14 | Abends 6 Uhr |
| Kehl | 3.10 | 2.98 | 3.19 | 3.11 | 3.03 | 3.00 | Nachm. 2 Uhr |
| Maxau | 4.33 | 4.60 | 4.54 | 4.71 | 4.60 | 4.60 | Nachm. 2 Uhr |
| Mannheim | 3.67 | 3.99 | 4.00 | 4.12 | 4.02 | 3.93 | Morgens 7 Uhr |
| Mainz | 1.75 | 1.38 | 1.80 | 1.66 | 1.54 | | F.-S. 12 Uhr |
| Kaub | 2.97 | 2.46 | 2.70 | 2.74 | 2.67 | | Vorm. 7 Uhr |
| Köln | 2.88 | | 3.20 | 3.31 | 2.15 | | Nachm. 2 Uhr |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 3.67 | 3.85 | 4.20 | 4.12 | 3.87 | 3.95 | Vorm. 7 Uhr |
| Heilbronn | 1.03 | 1.13 | 1.04 | 0.95 | 0.95 | 0.94 | Vorm. 7 Uhr |

*) Windstill, Regen, +11°.

### Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

| Datum | Zeit | Barometerstand mm | Lufttemp. Cels. | Windricht. u. Stärke (0-6 Skala) | Niederschläge mm |
|---|---|---|---|---|---|
| 25. April | Morgens 7[00] | 743.8 | 15.4 | SSO 5 | 1.2 |
| 25. „ | Mittags 2[00] | 743.0 | 20.8 | S 4 | |
| 25. „ | Abends 9[00] | 743.8 | 15.2 | still | |
| 26. April | Morgens 7[00] | 738.7 | 12.2 | still | |

Höchste Temperatur den 25. April 21.0°. Tiefste Temperatur vom 25.—26. April 12.8°.

### Witterungs-Bericht

Übermittelt von der Amtl. Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14.

Am 25. April 1913 um 7 Uhr morgens.

| Höhe der Stationen über Meer | Stationen | Temper. ° Cels. | Witterungsverhältnisse |
|---|---|---|---|
| 280 | Basel | 10 | bedeckt, windstill |
| 543 | Bern | 8 | |
| 587 | Chur | 12 | bedeckt, windstill |
| 1543 | Davos | 4 | Regen, Föhn |
| 632 | Freiburg | 7 | etwas bewölkt, windstill |
| 394 | Genf | 11 | bedeckt, windstill |
| 475 | Glarus | 9 | |
| 1109 | Göschenen | 8 | bedeckt, windstill |
| 568 | Interlaken | 10 | |
| 995 | La Chaux-de-Fds. | 2 | bedeckt, windstill |
| 450 | Lausanne | 11 | |
| 208 | Locarno | 13 | Regen, windstill |
| 338 | Lugano | 10 | |
| 439 | Luzern | 11 | bedeckt, windstill |
| 389 | Montreux | 12 | |
| 482 | Neuchâtel | 9 | bedeckt, windstill |
| 505 | Ragaz | 12 | etwas bewölkt, windstill |
| 673 | St. Gallen | 11 | bedeckt, windstill |
| 1856 | St. Moritz (Eng.) | 3 | Schnee, windstill |
| 407 | Schaffhausen | 9 | bedeckt, windstill |
| 537 | Siders | 8 | Regen, windstill |
| 560 | Thun | 9 | bedeckt, windstill |
| 389 | Vevey | 11 | etwas bewölkt, windstill |
| 1609 | Zermatt | | |
| 410 | Zürich | 9 | etwas bewölkt, Ugwind |

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil u. Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Spargel-Saison Schwetzingen Hotel Hassler.
[80072]

1888 25 1913
DUNLOP
Pneumatik
Die erste und seitdem die führende Marke.
1802

Haarfarbe Dr. Kuhn's Nußextrakt Nuß, giftfrei u. echt, 1.00, 2.00, 2.50, 1.50. Franz Kuhn Kronen-Parfumerie, Nürnberg. Hier: Bellfanapotheke, Q 1. 3, sowie in Apotheken, Drog. u. Parfüm.
27009

## Zu vermieten

**K 3, 4**
5. St. 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näh. Eichbaumbrauerei.

**Zu vermieten.**
**N 4, 22** 3. St., schöne, helle 3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör zu vermiet. 41590

**R 7, 13** 4 Zimmer, Balk. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. 2. St.

**Bellenstr. 41**
2. St., 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näh. Eichbaumbrauerei.

**Stamitzstraße Nr. 14**
1 schöne 2 Zimmerwohnung mit Mansarde per 1. Mai zu verm. 41460

**Liebigstraße 28 u. 30**
3 schöne 2 Zimmerwohnungen mit Mans. per 1. Mai zu vermiet.

**Langerötterstraße 24**
1 schöne 2 Zimmerwohnung mit Mansarde per 1. Mai zu vermiet. Näheres F. X. Schmitt, Baugeschäft. Tel. 1145.

**Schumannstr. 6, Oststadt.**
4 Zim.-Wohng. m. all. Zub. für 850 M. zu vrm. Näh. T 1, 11 Laden. Tel. 2514. 41446

Seckenheimerstr. 104 Hth. 1 Zimmer u. Küche bis 1. Mai zu verm. 15473

**Tullastr. 19**
zwei 7 Zimmerwohnungen und kleine Wohnung, frei. Anfragen von 9—12 und von 3—5 im Parterre und Büro, Goethestr. 4. 41431 Ottg. Börtlein sen.

**Uhlandstr. 18**
3 Zimmer, Küche, Bad per 1. Mai, daselbst auch Laden zu vermieten. 15728

**Werftstr. 29** 2 Zim. u. K. zu v. 41575

**Neubau Uhlandstr. 36**
Wohnungen 3 Zimmer mit Bad u. 2 Zimmer p. Mai. Näh. Dalbergstr. 9, Tel. 4248. 14556

**Eckneubau Verschaffeltstr. 15/17**
mod. 2, 3 u. 4 evt. 5 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer u. Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. K 2, 19, 2. St. 14281

**Rich. Wagnerstraße 12**
Eleg. 6, 5 u. 4 Zim.-Wohn. m. Zentralh. bis 1. Juli zu verm. 41391

Schön gelegene, gut ausgestattete 41516
**7 Zim.-Wohnung**
2. St. ohne vis-à-vis, Bad, Mansarde 2c. A. Pr. von M. 1500 p. sof. od. sp. z. vm. Evtl. mit Büro u. Lager. Näh. Q 7, 9, 3. St. Tel. 2656

**Schöne 4 Zimmer-Wohnung**
mit Bad, Mansarde und allem Zubehör per 1. Juli ev. auch früher zu v. 41455 Näh. Speltzenstr. 18, 2. St.

**Herrschaftlich. ausgest. Wohnung**
in ruhig. Hause, 6 od. 9 Zim. (Wohndiele m. Kamin) sof. oder später zu verm. Näh. Architekt Bock, Tel. 2196. 15578

**3 Zimmer** Küche, Bad u. Zubehör auf 1. Mai zu vm. Näh. U 4, 7 bei Badlheimer. 15548

**Neubau.** Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad 2c. p. sof. zu vm. Näh. U 4, 19, 2 Tr. 15242

**Schönes Atelier**
mit Oberlicht zu vm. Käfertalerstraße 35.

**Zu vermieten:**
Leeres Zimmer, ohne Bedienung an bess. Herrn auf 1. Mai. Ev. Klavierbenützung. Seckenheimerstraße 112 2. St. lks. 41572

# Berlin—Wien—Paris

sandten uns die letzten
Neuheiten für Frühjahr
: und Sommer 1913 :

Der vornehm diskrete Geschmack unserer Darbietungen, die überaus reichhaltige Auswahl im Verein mit bekannter Preiswürdigkeit, finden wiederum allseitige Anerkennung.

**Hirsch**

Schuh-Haus I. Ranges
D 2, 9
Planken

Allein-Verkauf:
Petto-Jugend-Stiefel
die ideale Fussbekleidung für das Kind.

Spezial-Abteilung:
Sport-Stiefel
mit u. ohne Benagelung, in reichhaltiger Auswahl.

Besichtigen Sie unsere interessanten Schaufenster-Auslagen.

**Gebäudereinigung**
Reinigen von Steinfassaden
D 5, 1 **Emil Mittel** D 5, 1

**Frachtbriefe** aller Art stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

**Lehrer, Beamte**
erhalten complete neueste Prachtausgabe Brockhaus Lexicon ohne Anzahlung monatlich nur 5 Mk. Versand discret. Off. u. 15890 an die Exp. d. Blattes.

**Betten und Bettfedern** billigst!
Tel. 4224 **Ferd. Scheer** Holzstrasse 9
20846

## Möbl. Zimmer

**B 5, 23** part., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. verm. 15697

**C 2, 3a** 2 Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafz. zu verm. 41503

**C 8, 17**
2 St. 2 Schön möbl. Erkerzimmer m. Pension f. 85 M. u. 75 M. zu verm. Wiener Küche. Telef. 1642 41514

**D 1, 3** 2 Treppen, freundlich gut möbl. Zimmer an bess. Herrn p. 1. Mai z. v. 41600

**D 1, 12** schön mbl. Z. z. v. Näh. 2. St.

**D 7, 19** 2 Tr., gr. sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Schreibt. u. Gas, evt. Klavierben. an 1 od. 2 sol. Herren sofort oder später zu vrm. 15542

**E 3, 13** gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer a. e. Hrn. z. verm. 41401

**E 7, 10** 1 Tr. sauber möbl. Zimmer, sep. Eing. bill. z. verm.

**F 3, 15/16** 1 Tr. schön möbl. Zim. sep. Eing. zu vm. 15685

**F 5, 22**
Nähe der Börse, möbl. Wohn- u. Schlafzim. auf die Strasse gehend, sofort zu verm. Näh. parterre.

**F 7, 17 part.**
Gut möbl. Zimmer an soliden jungen Mann od. Fräulein auf 1. Mai zu vermieten. 15632

**G 7, 41** 2. St. r. Frdl. möbl. Zim. z. vm. 15801

**H 1, 16** 2 Tr., gut möbl. Zimmer an ält. besser. Herrn zu verm.

**H 7, 17, 2. Stock**
möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 15797

**H 7, 21** 3 Tr. gut möbl. Zimm. an sol. Kaufmann zu vm. 15844

**K 1, 10** Breitestr., 2 Tr. fein möbl. Zim. m. gut. Pens. z. verm.

## Ein Balsam für zarte empfindliche Haut

ist Mouson's *Igemo*-Seife. — Aeußerste Milde, absolute Reizlosigkeit. — Antiseptisch-präservative Wirkung. — Erhält die Haut intakt, elastisch, widerstandskräftig und bietet bei ständigem Gebrauch volle Gewähr für die Erlangung einer vollendet schönen, fleckenlosen Gesichtsfarbe von zartem, feinem Schmelz. — Mouson's *Igemo*-Seife konserviert die Hautoberfläche durch Hinterlassung einer mikroskopisch feinen, fast unmerklichen, aber überaus wohltuenden Schutzhülle, die ein Rauh- und Sprödewerden der Haut sicher verhindert. — Alleinige Fabrikanten J. G. Mouson & Co., Frankfurt a. M. Gegr. 1798.

**Mouson's Igemo-Seife**

*Igemo-Grün 30 Pfg. Igemo-Blau 50 Pfg. Igemo-Gold 80 Pfg. Überall käuflich*


# Tanz und Musik.

Roman von Kurt Berus.

(Nachdruck verboten.)

14) (Fortsetzung.)

„Mädel, Mädel, was soll bloß draus werden. — Du kommst mir vor wie ein Mensch, der sich sein eigenes Dach über dem Kopf anzündet und wartet, bis es runterbrennt und ihn mit vernichtet. — Das geht doch nicht, Grete."

„Hör zu, Mutter," zwischen den Augenbrauen grub sich ein energischer, fester Zug, „ich werde mich morgen mit ihm aussprechen. Ich werde ihm sagen: Walter, wir wollen uns beide als verlobt betrachten, aber wir wollen uns nicht dumme Gedanken für eine baldige Hochzeit machen. Erst mußt du ein großer Künstler werden, was ich fest von dir glaube, und dann, Walter, wollen wir unser Verlöbnis einhalten, und uns heiraten. Was meinst Du dazu, Mutter?"

„Das ist alles ganz schön gesagt, Grete, und dann ist es so, wie es immer war, dann liegt ihr Euch in den Armen und in einer Stunde darauf ist alles vergessen und Ihr schwebt in dem siebenten Himmel. — Ich denke mir, es ist das beste, wenn ich mit Herrn Hanckelmann ein Wort spreche, und ihm sage, er soll sich ein anderes Zimmer suchen . . . ."

„Nein Mutter," wie ein lauter Schrei klang es durch die Küche, so daß die Mutter entsetzt aufblickte.

„Sei doch ruhig, Kind, Du weckst ja die Leute auf, es geht auf 12 Uhr."

„Das wirst Du nicht tun. Wenn Du das tust, dann gehe ich, Du kannst es mir glauben, sofort aus dem Haus. — Dann verspreche ich Dir lieber, daß ich ihn vorläufig gar nicht sehen will."

„Gott sei Dank", sagte die Mutter sich im Stillen. Jetzt hatte sie endlich den Punkt, wo sie die Grete fassen konnte.

„Also gut, dann versprech mir, daß Du ihn aus dem Wege gehst, dann kann alles so bleiben, wie es ist."

Die Küchenuhr schlug die Mitternachtsstunde. Die beiden verließen die Küche und gingen ins Wohnzimmer. Dort nahm die alte Mutter, wie sie es immer tat, wenn sie voll Unruhe war, die Bibel zur Hand und begann in den Psalmen Davids zu lesen. Das beruhigte sie stets.

Walter Hanckelmann achtete gar nicht darauf, daß er die Grete in den letzten Tagen gar nicht zu Gesicht bekam. Proben fanden in dieser Zeit nicht statt, die waren erst für eine Woche später angesetzt.

Dadurch besaß er viel freie Zeit, die er ausnutzte, um viel spazieren zu gehen und den Kopf voll mit musikalischen Ideen mit nach Haus brachte und sie niederschrieb.

Des Nachmittags traf er pünktlich im Grunewald ein, verlebte dort einige gemütliche Unterrichtsstunden und sein Verkehr mit Nelly Großkopf wurde immer freundschaftlicher und er merkte garnicht, daß sie nicht nur den Künstler in ihm verehrte, sondern auch den Menschen. Einen Menschen wie sie ihn in der Großstadt bisher noch nicht angetroffen hatte.

Etwas Heiliges, Unberührtes lag über seiner Person und gab ihm einen Charm, den Nelly Großkopf noch bei keinem Mann gefunden hatte.

Oftmals klangen seine Fragen und Antworten wie die eines großen, unerfahrenen Jungen. Dann stand er da, und blickte sie mit seinen Kinderaugen an wie in einer Welt, die so fremd war, daß sie weit von der alltäglichen Nüchternheit lag. Dann gefiel er ihr am besten. Besonders, wenn er über seine Heimat erzählte.

Fast greifbar plastisch stellte er mit seinen einfachen Worten das ländliche Idyll vor ihre Augen, und kam dann wieder zurück in die Großstadt, ihr die Eindrücke schildernd, und versuchend, sie in Musik umzusetzen.

An dem heutigen Abend besuchte er mit ihr zusammen die Komische Oper und erhielt dort zum erstenmale einen Einblick in das, was moderne Komponisten schufen.

Er bemerkte gar nicht, daß sein Erscheinen an der Seite der in der Berliner Gesellschaft sehr bekannten Nelly Großkopf eine kleine Sensation bedeutete.

Sie wußte wohl, was sie mit diesem heutigen Abend unternahm.

Sie wollte ihn endlich der Oeffentlichkeit vorstellen und hatte dazu die Premiere benützt. Schon in der Pause begann man, zu ihr zu drängen, Dutzende von Händen streckten sich ihr entgegen, von allen Seiten umschwärmte man sie und stets, sobald eine Person ihres Bekanntenkreises auftauchte, kam die oft gesprochene Frage: wer ist der Herr?

Nelly Großkopf stellte in einem fort vor: Ein neuer Meister, — der Komponist Walter Löwe.

Als die Pause vorüber war, wußten die Premierenbesucher, daß der junge blonde Herr mit den stahlblauen Augen und dem interessanten Gesicht an der Seite Nelly Großkopfs ein bedeutender neuer Meister war, — — — ein Komponist namens Walter Löwe.

Nelly Großkopf konnte mit der Einführung ihres Schützlings zufrieden sein.

Einige hundert Personen trugen den Namen Walter Löwe aus der Premiere mit nach Hause und erzählten in den nächsten Tagen weiteren Bekannten, daß Nelly Großkopf einen fabelhaft interessanten jungen Menschen an ihrer Seite hatte, einen Komponisten: Walter Löwe. — —

Bevor Walter Hanckelmann es selbst wußte, war der Name Walter Löwe in vierundzwanzig Stunden bekannt geworden. — Bekannter, als wenn er durch eine Reihe von Konzerten, durch Dutzende von Kompositionen es versucht hätte, sich in die Gesellschaft einzuführen.

Als er am nächsten Nachmittag zu Nelly Großkopf kam, lachte die ihn an und rief:

„Wissen Sie, mein Vater und ich sind heute schon durch Sie nervös geworden. Alle fünf Minuten klingelt das Telephon und irgend einer meiner Bekannten oder Freundinnen ist am Apparat und sagt mir, daß es ihr sehnlichster Wunsch wäre, den Komponisten Walter Löwe kennen zu lernen. — Ich habe sie vertröstet, daß wir in ungefähr 14 Tagen die letzte große Gesellschaft in dieser Saison geben werden und Sie an dem Abend der Stern der Veranstaltung sein würden. Bei dieser Gelegenheit müssen Sie aber unbedingt einige Kompositionen von sich zum Vortrag bringen, und ich garantiere Ihnen schon heute eine vollwürdige und von Ihrer Person ernstbegeisterte Zuhörerschaft."

Es war Walter Hanckelmann äußerst peinlich. Er haßte dieses Zurschaugestelltsein, wie ein Wundertier.

Er hatte ja auch eigentlich noch garnichts getan, das ihm Anspruch darauf gab. —

Er wußte nicht, daß Nelly Großkopf jetzt ein geschicktes Schachspiel gegen ihn selbst führte. Nach ihrer Meinung hatte sie in ihm einen bedeutenden Künstler erkannt, und sie wollte ihm einen großen Namen machen. — Nicht nur zu seiner Ehre, sondern zu ihrer eigenen Befriedigung.

Der unüberwindliche Stolz, den sie besaß, ließ gar nichts anderes zu. Alle Welt sollte sie um den Besitz Walter Hanckelmanns beneiden, alle Welt ihm als einem großen Meister zu Füßen liegen. Sie träumte von ungeheuren Erfolgen, die er erzielen würde, von Opern, die seinen Namen durch die Welt trügen, von einem großen Vermögen, das seine Kunst erringen würde. . . . Warum sollte das alles nicht eintreten?

Mit ihrem Vater hatte sie am nächsten Morgen, nach dem Abend der Premiere in der Komischen Oper, eine längere Aussprache über Walter Hanckelmann. Der Vater wollte wissen, ob sie außer für den Künstler auch für den Menschen Interesse hätte. Da hatte sie ihren Vater lachend angeschaut und erwidert:

„Papachen, Du wirst wohl wissen, daß ich Deine echte Tochter bin. Ebenso kaufmännisch und klug, als weiterfahren. Warum sollte ich leugnen, daß ich mich nicht nur für den Künstler interessiere? Nein, Papa, auch er selbst als Mensch gefällt mir, und wäre es so geschäftsmännisch unklug, aus dem Künstlerberuf etwas herauszuschlagen?"

„Nein, nein, — im Gegenteil, die verdienen oftmals in einer Stunde mehr, als wir den ganzen Tag an der Börse. — Ein Künstler von Ruf ist heutzutage ein Millionenobjekt. Meinen Segen hast Du dazu. Auf jeden Fall ist der mir tausendmal lieber als sein Bruder, der Rechtsanwalt. Aber weißt Du denn, ob er Dich will?"

„Aber Papa," ihn traf ein äußerst verwunderter Blick.

Der alte Herr wiegte den Kopf hin und her:

„Sieh mal, Nellychen, solche Menschen, wie dieser Walter Hanckelmann, die sind nicht so einfach zu handhaben, wie die anderen gewöhnlichen Sterblichen. Der ist kein Kaufmann."

„Gottseidank, Papa, das ist es ja, was ich eben wünsche. Weißt Du, wenn ich noch an die mich tief beschämende Szene denke, als Du mit dem Rechtsanwalt feilschtest, als wäre ich ein Börsenpapier, brrr . . nein, nie mehr, Papa, lieber bleibe ich unverheiratet."

Fortsetzung folgt.

MARCHIVUM

# Ludwigshafener Walzmühle, Ludwigshafen a. Rh.

**Aktiva.** Bilanz per 31. Dezember 1912 **Passiva.**

| Aktiva | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Immobilien | 3,359,480 | 37 | | |
| Abschreibungen | 69,480 | 37 | 3,290,000 | — |
| Maschinen | 1,254,555 | 58 | | |
| Abgang | 590 | — | | |
| | 1,253,965 | 58 | | |
| Abschreibungen | 133,965 | 58 | 1,120,000 | — |
| Geleise-Anlage | | | 1 | — |
| Beleuchtungs-Anlage | | | 1 | — |
| Utensilien | 1 | — | | |
| Zugang | 497 | 22 | | |
| | 498 | 22 | | |
| Abschreibungen | 497 | 22 | 1 | — |
| Kontor-Utensilien | 1 | — | | |
| Zugang | 1,973 | 30 | | |
| | 1,974 | 30 | | |
| Abschreibungen | 1,973 | 30 | 1 | — |
| Bestand an Wertpapieren (300 Aktien der Mühlenwerke Gottschalk A.-G. Crefeld mit 25% Einzahlung | | | 75,000 | — |
| Kassa-Vorrat | | | 47,072 | 81 |
| Wechsel-Vorrat (abzüglich Diskont) | | | 362,022 | 12 |
| Waren- und Säcke-Vorrat | | | 3,557,900 | 48 |
| Feuerversicherungs-Prämie für 1913 vorausbezahlt | | | 37,766 | — |
| Kohlen-Vorrat | | | 16,567 | 50 |
| Debitoren | | | 2,658,650 | 98 |
| | | | 11,144,992 | 89 |

| Passiva | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Aktien-Kapital | | | 3,000,000 | — |
| Ordentliche Reserve | | | 400,000 | — |
| Spezial-Reserve | | | 300,000 | — |
| Versicherungs-Reserve | | | 10,000 | — |
| Delkredere | 199,786 | 01 | | |
| Verluste | 30,233 | 61 | 169,552 | 40 |
| Talon-Steuer-Reserve | | | 30,000 | — |
| Akzepte | | | 2,276,066 | 40 |
| Kreditoren | | | 4,091,526 | 26 |
| Brutto-Gewinn | 1,073,784 | 30 | | |
| ab Abschreibungen: auf Immobil. M. 69,480.37, „ Maschinen „ 133,965.58, „ Utensilien „ 497.22, „ Kontor-Utensilien „ 1,973.30 | 205,936 | 47 | | |
| Netto-Gewinn | | | 867,847 | 83 |
| | | | 11,144,992 | 89 |

## Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1912.

| Soll | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Handlungs-Unkosten, Steuern, Provisionen und Reisespesen | 411,451 | 84 |
| Zinsen | 309,710 | 30 |
| Kohlen und technische Bedarfsartikel | 189,950 | 61 |
| Löhne | 355,785 | 91 |
| Alters-, Unfall- und Kranken-Versicherung | 17,528 | 02 |
| Reparaturen | 65,728 | 47 |
| Feuerversicherungs-Prämien | 40,350 | 21 |
| Brutto-Gewinn | 1,073,784 | 30 |
| | 2,437,566 | 03 |

| Haben | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Vortrag aus 1911 | 135,175 | 18 |
| Waren-Konto | 2,302,390 | 85 |
| | 2,437,566 | 03 |

Der Dividendenschein Nr. 18 unserer Aktien A, B, C und D wird von heute ab mit M. 100.— bei dem Bankhause Hahn & Co. in Frankfurt a. M., der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., der Süddeutschen Bank und der Filiale der Dresdner Bank in Mannheim oder an unserer Gesellschaftskasse in Ludwigshafen a. Rh. eingelöst. 30607

Ludwigshafen a. Rh., den 25. April 1913.

**Der Aufsichtsrat:** Ludowici.

**Der Vorstand:** Artmann. Hogenauer.

## Öffentl. Versteigerung

**Montag, 28. April 1913 mittags 12 Uhr** werde ich im hiesig. Börsenlokal gemäß §373 H.-G.-B. für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich versteigern: 81239

**100 Sack à 50 kg. holl. Reisfuttermehl 20/22% Fett & Protein.** 81239

Typemuster werden im Termine aufgelegt.

Mannheim, 22. April 1913

Schreuder, Gerichtsvollz.

## Öffentl. Versteigerung

**Montag, 28. April 1913, mittags 12 Uhr** werde ich im hiesigen Börsenlokal gemäß § 373 H.-G.-B. für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich versteigern: 81238

**450 Sack Roggenmehl 0/1, Fabrikat der Wallertheimer Mühlenwerke in Wallertheim.**

Mannheim, 22. April 1913

Schreuder, Gerichtsvollz.

## Zwangsversteigerung.

**Montag, 28. April 1913 nachmittags 2 Uhr** werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 81235

**Möbel und Sonstiges.**

Mannheim, 26. April 1913.

Dingler. Gerichtsvollzieher.

## Zwangsversteigerung.

**Montag, 28. April 1913, nachmittags 2 Uhr** werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

**1 Fahrrad, Möbel und Sonstiges.** 81256

Mannheim, 26. April 1913.

**J. B. Dingler,** Gerichtsvollzieher.

## Gewerbeschule Mannheim.

Die an Ostern d. J. entlassenen Schüler können ihre im Laufe des Jahres angefertigten schriftlichen Arbeiten u. Zeichnungen am **Montag, den 28. und Dienstag, 29. April 1913, abends 7 Uhr in der Gewerbeschule** bei ihrem Klassenlehrer in Empfang nehmen. 1820

Mannheim 24. April 1913.

**Das Rektorat:** Schmid.

## Holzhäuser

aller Art, zerlegbar und transportabl. Durchs Pat.-Amt gesch. neueste Konstruktionen: Polygonal- u. Multiplex-Reihen-Fliegerschuppen. Kosten- u. Mat.-Ersparnis bis zu 70%. Kleinfabrikat.: **Deutscher Holzhausbau-Vertrieb, Mannheim, M 2, 8 I.** 18010

## Bad. Rennverein Mannheim.

Die Mitglieder sind berechtigt für jeden Renntag drei weitere Karten zur Mitgliedertribüne zum ermässigten Preis à Mk. 6.— zu erwerben, welche nur beim Sekretariat (Rathaus, Bogen 46) erhältlich sind. 81151

Die Mitglieder werden zwecks rascher Abfertigung geb. beim Kartenkauf die Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Die Kasse ist täglich von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags (an den Sonntagen nur bis 3 Uhr) geöffnet.

## Oeffentlicher Totalisator

für die Besucher der Mitgliedertribüne und des 1. Platzes während sämtlicher Rennen im Betrieb.

**Vorwetten** bis 1 Uhr des betreffenden Renntages im Rennsekretariat (Rathaus, Bogen 46). 81150

## Hochelegantes Birken-Schlafzimmer geflammt

bestehend aus:

1 Spiegelschrank, 3 thür.
1 Waschkommode mit Marmor u. Toilette
2 Bettstellen
2 Nachttische
2 Stühle, 1 Handtuchhalter

Mark **750.—**

J 1, 12 **A. Straus & Co.** J 1, 12

## Geschäfts-Verlegung!

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft von **H 3, 21** nach

# H 2, 18

verlegt habe. Hochachtungsvoll 30703

## Schokolade-Greulich.

Grüne Rabattmarken! Grüne Rabattmarken!

## Panamahüte Lodenhüte

10703

grosse Auswahl

**Geschwister Gutmann, G 3, 1**

## Hummel's Bierdepôt, D 5, 4

Telephon 1665

empfiehlt seine **erstklassigen** 38648

**Biere für Haushalt und Festlichkeiten**

in Flaschen, 5- u. 10-Liter-Syphons, sowie Gebinden jeder Grösse: Sinner Tafel- u. Lager-Biere, Münchner Löwenbräu, Dortmunder-Union, Kulmbacher, Original Pilsner Kaiserquell. (Erste Aktien).

Flaschen-Wein-Versand von Ia. Qualitäts-Weinen.

Man verlange Preisliste, Lieferung franko Haus.

## Blusen

alle Größen und viele Farben, sowie Façons

**Jackenkleider**

marine bl. u. engl. Geschmack, teils auf Seide. Große Auswahl, enorm billig. 6105

Kein Laden.

Blusenhaus **Cahn**

D 1, 1 Paradepl. 1. St. 176

**Noll's tägliche Hafenfahrten**

Rheinbrücke 10 u. 3 Uhr

„ Friedrichsbr. 11 u. 4 „ 30584

## Einige Kegelabende

billig abzugeben. Moderne Bahnen. Altes Neckartor, J 1, 4 bei Lautenschläger. 81273

## Freiwillige Feuerwehr Mannheim.

Montag, 28. April d. Js., abends 8½ Uhr

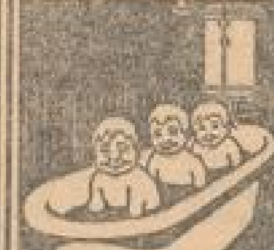
**Kompagnie-Versammlungen**

in folgenden Lokalen:

I. Komp. Lokal: „Mainzer Hof", M 4, 2.
II. „ „ „Erbprinz", O 5, 1.
III. „ „ „Alte Sonne", M 3, 14.
IV. „ „ „Flora", Lortzingstr. 17/19.

Illuminationszieh und Neckar-Nachtfest am 6. und 8. Mai betreffend. 1826

Die Hauptleute: Grether, Sprenger, Wiegmann, Raffner.



## Bade-

Einrichtungen für Gas- u. Kohlenheizung. Gaskocher Gasampeln, Lüster letztere aus Gelegenheitskauf.

**Adolf Betz**

R 5, 3.

Fernsprecher 6414.

Reparaturen prompt und fachgemäss.

## Wiener Café „Friedrichsbau"

J 1, 3 Breitestrasse J 1, 3.

**Beginn der täglichen** 30707

# Konzerte

Samstags u. Sonntags nachmittags 4½ Uhr

## Tapeten-Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe des Geschäftes** wird das vorhandene grosse Warenlager, bestehend in

**Tapeten, Borden, Gold- und Roh-Leisten**

**Lincrusta** echt und imitiert, **Wachstuche Linoleum-Läufer etc.**

hiermit zu einem vollständigen **Ausverkauf** gestellt. — Wir geben ab:

**Neue Tapeten** (Saison 1913) mit einem

**Nachlass von 40—50%.**

**Vorjähr. Tapeten und Reste spottbillig. Kleinere Reste zu Papierwert.**

**Lincrusta** imitiert (beste Qualität) von Mk. 1.— per Rolle. 288

Alle Nebenartikel mit 25% Nachlass.

Man beachte die Schaufenster.

**Darmstädter Tapetenhaus**

P 4, 10 L. Ehrhardt P 4, 10

## PALAST-LICHTSPIELE

J 1, 6. Breitestrasse. J 1, 6

Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!

Vom 26. bis 28. April 1913

Der Film von der

# Königin Luise

3. Teil

## Die Königin der Schmerzen.

Treu historisches, vaterländisch. Gemälde in 2 Abteilungen.

Das ergreifende Schauspiel:

## Schwester Martha.

Ein Bild aus dem Leben in 2 Akten.

Dem Alten das Geld, dem Jungen die Liebe. Herrliche Komödie.

**Die Mumie,** Humoreske.

Sowie die neuest. Gaumont-Wochen-Uebersicht

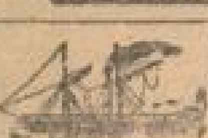
Samstag nachmittag von 2—6 Uhr

**Schüler- und Kinder-Vorstellung**

mit dem Film von der

**Königin Luise** III. Teil

Eintrittspr.: 3. Pl. 15, 2. Pl. 25, 1. Pl. 35 Pfg.



## Motorboot-Fahrten nach der Rennbahn.

An den Renntagen von nachmittags 2 Uhr ab mit **Adler's Motorboot.**

Einsteigstelle: Noll'scher Landesteg an der Friedrichsbrücke. 30709

## Tiedemann's

Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe ist der beste.

Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3. Teleph. 252.

Filiale: Friedrichsplatz 19. Teleph. 4068. 1868

## Stellen finden

**Für Rechtsanwaltskanzlei** wird ein durchaus selbständiger, gewissenhafter und unbedingt im Vollstreckungs- und Kostenwesen vollständig erfahrener 276

## Bureauvorsteher

für jetzt oder später gesucht. Offert. mit Zeugnissen und Gehaltsangabe unter K. 3290 an D. Frenz, Ann.-Expedition, Mannheim.

## Zwei tüchtige Bauzeichner

zum möglichst sofortigen Eintritt **gesucht.**

Bewerbungen sind unter Beifügung von Lebenslauf, Schul- und anderen Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche bis spätestens 10. Mai d. J. zu richten an die **Badische Anilin- u. Soda-Fabrik in Ludwigshafen a. Rh.**

**I. Architektur** sucht ja. selbständ. Techn. per sofort. Off. mit Gehaltsanspr. u. 15802 an die Exp. ds. Bl.

Mehrere tüchtige

## Maschinen-Schlosser

für dauernde Arbeit, bei gutem Lohn, per sofort gesucht. Alter nicht unter 25 Jahren. Bewerbungen mit Lohnansprüchen und Zeugnissen an 81263

**Internationale Baumaschinenfabrik A.-G.** vorm. H. L. Belten Neustadt a. Hdt.

## Verkäuferin

zur Aushilfe auf sofort gesucht. Offert. mit Zeugnisabschrift, u. Nr. 81272 an die Expedition d. Bl.

Jg. anständ. Mädchen für häusl. Arbeit auf 1. Mai gesucht. 15660

Näh. Kirchenstr. 9, 2. St.

## Ehrliches Mädchen

aus guter Familie in die Lehre gesucht. 81266

**G. Mayer,** Kunst.-Bog. 76.

Erste selbständige

## Taillenarbeiterin

bei hohem Lohn f. dauernd gesucht. 81265 **O 7, 8, I.**

## Laufmädchen

gesucht. 81260

**Blumenladen P 7, 14a.**

Stadtkundiges, fleißiges

## Laufmädchen

welches auch Hausarbeit verrichten muß, sof. gesucht. **Blumenhaus Grün** Friedrichsplatz 3.

In bürgerliches Restaurant mit kleinem Hotelbetrieb in der Umgebung von Heidelberg wird per sofort ein tüchtiges

## Servierfräulein

gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen angenehme und dauernde Stellung. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. und Photographie unter Nr. 81243 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige

## Maschinennäherin

gesucht. 81250

**P 5, 4,** Hemdenfabrik.

# Großh. Hof- u. National-Theater
**MANNHEIM**

**Samstag, den 26. April 1913**

42. Vorstellung im Abonnement D

# Die Bohème

Szenen aus H. Murgers „Vie de Bohème" in 4 Bildern von G. Giacosa u. L. Illica
Deutsch von Ludwig Hartmann
Musik von Giacomo Puccini
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

| | |
|---|---|
| Rudolf, Poet | |
| Schaunard, Musiker | Hugo Botkin |
| Marcell, Maler | Joachim Kromer |
| Collin, Philosoph | Mathieu Frank |
| Bernard, der Hausherr | Karl Marx |
| Mimi | Else Tuschkau |
| Musette | Rose Kleinert |
| Parpignol | Fritz von der Heydt |
| Alcindor | Alfred Landory |
| Sergeant bei der Zollwache | Karl Zöller |
| * * * Rudolf | Max Lipmann aus Boston a. G. |

Studenten, Näherinnen, Hutmacherinnen, Bürger, Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Soldaten, Kellner, Buben, Mädchen usw.
Handlung um 1830 in Paris

Kassenöffn. ½7 Uhr Anf. 7 Uhr Ende ½10 Uhr

Nach dem 2. Aufzuge größere Pause.

(Mittel-Preise.)

---

**Gebrüder Wirth**
Spezialhaus feiner Herren- u. Damenwäsche
O 5, 6 Tel. 7166 O 5, 6
**Herrenhemden nach Maas**
Indantrenfarbige Stoffe. 20402
Tadelloser Sitz. Beste Ausführung.

---

**Großes öffentlich. Tanzvergnügen**
mit Feierabend-Verlängerung findet über die Frühjahrs-Messe (Sonntag, 27. und Montag, 28. April 1913
**im Gesellschaftshaus**
**Ludwigshafen a. Rh.**
Bismarckstraße 28 und Eingang Ludwigstraße
**mit erstklassiger Tanz-Musik statt.**
Gute bürgerliche Küche. — Große Auswahl und mäßige Preise. Reine Weine. — Schöner großer Tanzsaal mit glattem Parkettboden. Anfang Sonntag um 3½ Uhr nachmittag. Anfang Montag 6 Uhr. 15780
Es ladet höflichst ein **K. Funk.**

---

**Hofmöbelfabrik L. J. Peter**
Mannheim, O 7, 10
Wegen Verlegung der Verkaufslokalitäten
Besonders preiswerte Abgabe sämtlicher Musterzimmer
Einzel-Möbel, Stoffe, Vorhänge etc.
Besichtigung ohne Kaufzwang. 30277

---

# Pianos
von **425** Mk. an.
**Pianos zur Miete**
pro Monat von **6** Mk. an.
**A. Donecker, L 1, 2.**
Hauptvertreter von C. Bechstein u. V. Berdux

---

**Mai-Markt-Lotterie.**
Unsere Sachgewinn-Ausstellung befindet sich 10008
**N 3, 11**
Kunststrasse, im Hause **Hill & Müller.**

---

2 neue **12 Pfg.**-Cigarren
**„Waldnixe"** No. **169** **„Legitima"** No. **170**
Cigarrenhaus **Stefan Fritsch** Mannheim.
P 1, 5 Telephon 3984 Breitestrasse.
„Bekanntes Haus für gute Cigarren." 28164

---

## Israelitische Gemeinde.
**Passah-Ende:**

**In der Haupt-Synagoge.**
Sonntag, den 27. April abends 7,30 Uhr
Montag, den 28. April morgens 9½ Uhr
Predigt:
Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher.
Montag, den 28. April abends 8,25 Uhr
Dienstag, den 29. April morgens 9½ Uhr
Seelenfeier mit Predigt:
Herr Rabbiner Dr. Oppenheim
Dienstag, den 29. April abends 8,25 Uhr

**In der Claus-Synagoge.**
Sonntag, den 27. April abends 7,30 Uhr
Montag, den 28. April morgens 8 Uhr
Predigt: Herr Rabbiner Dr. Unna.
Montag, den 28. April abends 8,25 Uhr
Dienstag, 29. April morgens 8 Uhr, abend 8,25 Uhr.

---

# Apollo Theater

**Heute letzter Samstag 8¼ Uhr und morgen letzter Sonntag**
**2 Vorstellungen 2**
In beiden Vorstellungen

Die Könige der Luft!
**Troupe Arrigonis**
die fliegenden Menschen.

dazu: Das vollständig neue Programm!

Heute abend nach Schluss der Vorstellung
Im Trocadero-Cabaret
**Künstler-Abend!**
Das phänomenale April-Programm!
Mannheim bei Nacht: Wien in Mannheim

Im Restaurant D'Alsace allabendlich
**Künstler-Konzerte** der beliebten Salon-Kapelle Rück.

Morgen Sonntag: Beginn 9 Uhr: **Bier-Cabaret**
Goldsaal

Ab 1. Mai: Gastspiel Hartstein.

---

# Friedrichspark.
Sonntag, 27. April nachmittags 3—6 Uhr:
## Militär-Konzert
Infanterie-Regiment „Prinz Karl" Nr. 113, Worms.
Leitung: Obermusikmeister Rösel.
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnent. frei.

---

## Einladung zum Abonnement.
Das Abonnement beginnt am 1. April 1913 und endet mit dem 31. März 1914. 141

**Abonnements-Preise:**

| | |
|---|---|
| a) Eine Einzelkarte | Mk. 10.— |
| b) Für Familien | |
| Die erste Karte | „ 10.— |
| Die zweite Karte | „ 6.— |
| Die dritte Karte | „ 4.— |
| Jede weitere Karte | „ 3.— |

Anmeldungen zum Jahresabonnement werden an unserer Kasse (Eingang zum Park) entgegengenommen.

---

# Zum Storchen K 1, 4
Teleph. 727.
Empfehle meinen bek. guten, reichlichen Mittags- und Abendtisch in und ausser Abonnement zu zivilen Preisen.
Abendplatten in grosser Auswahl. 30650
Spezialität: Stammplatten von 60 Pfg. an.
Täglich Konzerte der musikal.-humorist. Bauernkapelle
**„Die Lercherin vom Chiemsee".**
Modernes Unterhaltungs-Etablissement.

---

**Weinrestaurant Loreley**
G 7, 31 Grete Werner Tel. 2951
Tägl. Musikalische Abendunterhaltung.
Reine Weine. (29364) Prima Küche.

---

**Wein-Restaurant Cehat Noir**
Tel. 4391 **K 4, 3** Tel. 4391
Heute Samstag: **Grosses Schlacht-Fest**
Spezialität: Cehat Noir-Platten
wozu freundlichst einladet 30699
**Heh. Gutmann.**

---

## Bekanntmachung.
Am Freitag, den 2. Mai 1913, abends 8 Uhr findet im oberen Saale des Gesellenhauses K 1 Nr. 17 II eine Versammlung der katholischen Gesamtkirchengemeindevertretung statt mit folgender

Tagesordnung:
1. Ersatzwahlen in die Gesamtkirchengemeinde-Vertretung:
2. Verkündigung der 1912er Kirchensteuerrechnung:
3. Anschaffung von Handfeuerlöschapparaten für die Kirchen:
4. Erstellung von Baderinrichtungen in verschiedenen Pfarrhäusern:
5. Außerordentliche Aufwendungen für die bauliche Instandhaltung der Heilig-Geist-Kirche.
6. Erstellung einer elektrischen Lichtzuleitung in der Heilig-Geist-Kirche.
7. Erstellung einer Heizanlage in der Liebfrauenkirche:
8. Gewährung von Vergütungen an niedere kirchliche Bedienstete:
9. Uebernahme der Miete für die Pfarrkuratenwohnung der St. Bonifatiuskuratie auf die örtliche Kirchenbauer:
10. Neubau der St. Bonifatiuskirche:
11. Erbauung einer zweiten Kirche im Osten der Schwetzingerstadt:
12. Straßenkosten für die Schulstraße:
13. Gehaltsverhältnisse des Assistenten bei der Kirchensteuerkasse:
14. Erhöhung der Stuhlgebührenablösung:
15. Voranschlag der katholischen Kirchensteuerkasse für das Jahr 1913.

Zu dieser Sitzung laden wir die Herren der kathol. Gesamtkirchengemeindevertretung ergebenst ein. 31245

Mannheim, den 25. April 1913.
Der katholische Gesamtstiftungsrat:
Joseph Bauer. Reichle.

---

# „Hotel Deutscher Hof"
Nach den Rennen 15883
Souper mit Tafelmusik.

---

Neuntes
## Badisches Sängerbundesfest.
Montag, 28. April, abends ½9 Uhr
## Haupt-Probe
für sämtliche Sänger (auch die der Vororte) in der **Turnhalle in K 6.**
Pünktliches Erscheinen erwartet 30283
**Der Festdirigent.**

---

Neuntes
## Bad. Sängerbundesfest
Pfingsten 1913 im Rosengarten in Mannheim

### Eintritts-Preise

1. Für jedes der beiden Weitgesang-Konzerte
Pfingstsonntag, 11. Mai, vormittags 11 Uhr und nachmittags 3½ Uhr:

| | |
|---|---|
| Empore 1. und 2. Reihe | Mk. 3.— |
| Empore 3. bis 7. Reihe | „ 1.50 |
| Parterre-Sperrsitz 4. bis 15. Reihe | „ 2.— |
| Parterre-Sperrsitz 16. bis 22. Reihe | „ 1.50 |
| Säulengang 1. Reihe | „ 2.— |
| Säulengang 2. und 3. Reihe | „ 1.50 |
| Galerie-Stehplatz | „ —.50 |

2. Für den Festakt und das Fest-Konzert
Pfingstmontag, 12. Mai, vormittags 11 Uhr:

| | |
|---|---|
| Empore 1. und 2. Reihe | Mk. 5.— |
| Empore 3. bis 7. Reihe | „ 3.— |
| Parterre-Sperrsitz 4. bis 15. Reihe | „ 3.— |
| Parterre-Sperrsitz 16. b. 22. Reihe | „ 2.— |
| Säulengang 1. Reihe | „ 2.50 |
| Säulengang 2. und 3. Reihe | „ 2.— |
| Galerie-Stehplatz | „ 1.— |

Zu dem Festbankett im Nibelungensaale
Pfingstsonntag, 11. Mai, abends 8 Uhr, werden Eintrittskarten nur für Damen ausgegeben u. zwar:

| | |
|---|---|
| Empore 1. und 2. Reihe | Mk. 1.— |
| Alle übrigen Plätze, sowie Galerie-Stehplätze | „ —.50 |

Die Karten sind von Samstag, den 26. April ab im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von K. H. Hedel und vor den Aufführungen an der Rosengartenkasse erhältlich.

**Der Festausschuß.**

---

## Kaufmännischer Verein Mannheim
E. V.
Dienstag, den 13. Mai 1913, abends 8½ Uhr im Vereinslokale
**Ordentliche Mitgliederversammlung**

Tagesordnung:
1. Vorlage des Rechenschaftsberichts, Erteilung der Entlastung
2. Wahl des Vorstandes
3. Wahl des Ausschusses
4. Festsetzung des Voranschlages für das nächste Vereinsjahr
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Mannheim, 26. April 1913.
42 Der Vorstand.

---

## Konsumverein Ilvesheim e. G. m. b. H.
Sonntag, den 27. April, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz:
**Jahres-Generalversammlung.**

Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Richtigsprechung des Geschäfts- und Kassenberichts.
3. Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinns.
4. Wahl der satzungsgemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
Es scheiden aus: a) Vorstand: Fr. Hofmann, Joh. Erdstein, Ph. Ueberrein. b) Aufsichtsrat: Phil. Stein, Joh. Grimm. 30507
5. Sonstige genossenschaftliche Mitteilungen.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder freundl. ein.
Ilvesheim a. N., den 11. April 1913.
Der Aufsichtsrat:
J. A.: Karl Grohmüller.

---

Kein Rekonvaleszent
Keine Blutarme
Keine still. Mutter
Kein Nervöser

sollte versäumen, das altberühmte, ärztlich verordnete, anerkannt beste Nähr- und Kraftbier
**Köstritzer Schwarzbier**
aus der Fürstl. Brauerei Köstritz zu trinken. Man verlange etikettierte Flaschen, die das Fürstl. Wappen tragen. 27025
F. E. Hofmann, S 6, 33. Tel. 446
Bierquelle Mannheim.

---

# U.T. Licht-Spiele
**P 6, 23|24.**

Heute Samstag
# Première
# Königin Luise

III. Abteilung:
# Die Königin der Schmerzen

Historisch-patriotisches Kolossalgemälde unter Mitwirkung einiger Kompagnien Infanterie und einiger Schwadronen, Kavallerie, Treuhistorische Uniformen Requisiten, Wagen, Geschütze, etc.
Königin Luise:
**Frl. Hansi Arnstädt,** vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.
Hervorragende musik. Illustration.

Ausserdem das phänomenale
Gala-Programm
# Schwester Martha
Ein spannendes Bild aus dem Leben.
2 Akte
und 4 weitere Neuheiten.

Heute Samstag nachmittag von 3 bis 6 Uhr
**Grosse**
# Jugend-Vorstellung
mit dem Film der Königin Luise.
Jedes Kind erhält verschiedene **Reklame-Marken!**

# Union-Theater
**P 6, 23/24.**

---

## Spargelmärkte in Schwetzingen
Am Mittwoch, den 23. April 1913 beginnen dahier wieder die 13796
**Spargelmärkte.**
Die Märkte werden abends 6 Uhr auf den Schloßplanken abgehalten.
Schwetzingen, den 22. April 1913.
Bürgermeisteramt.

---

Für die warme Jahreszeit besonders zu empfehlen: 30701
# Ia. Sahne-Schichtkäse
per Stück **45** Pfg.
Täglich frisch.
**Butter-Konsum, P 5, 13**
Telephon 7004.

---

**Jean B. Brück, Baumeister**
Telephon 3842
empfiehlt sich zur Anfertigung von Privatschätzungen, sachverständ. Gutachten, Uebernahme von Neu- und Umbauten, speziell Ladenumbauten, Reparaturen aller Art, unter prompter Bedienung. 26680

# Stenographischer Reichstagsbericht des Mannheimer Generalanzeigers

## Mb. Deutscher Reichstag.

149. Sitzung. Freitag, den 25. April.

Am Tische des Bundesrats: Dr. Solf, Kommissare.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Minuten.

### Kurze Anfragen.

Dr. Weill (Soz., Els.) fragt:

Ist der Herr Reichskanzler in der Lage, Auskunft darüber zu geben, ob Verhandlungen zwischen den in Neukamerun berechtigten Kongessionsgesellschaften und den verbündeten Regierungen über die künftige Stellung der Gesellschaften geführt worden sind und welches Ergebnis diese Verhandlungen gehabt haben?

Direktor im Reichskolonialamt, Gleim: Abmachungen sind bisher nicht getroffen; aber gelegentlich der Verhandlungen, zu denen die Vertreter der Gesellschaften aus Neukamerun in der vorigen Woche in Berlin waren, sind sie auch an die Regierung herangetreten, um mit ihr Verhandlungen anzuknüpfen, die ihre Stellung regeln soll. Die Regierung hat aber an ihrem Standpunkt festgehalten, den sie schon in der zweiten Lesung des Etats hier vertreten hat, und sie wartet demgemäß weitere Anträge der Kongessionsgesellschaften ab.

Dr. Mumm (Wirtsch. Vgg.) fragt:

Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft über die Gründe des ergebnislosen Verlaufs der Brüsseler Spiritusenkonferenz 1913 zu geben?

Direktor im Reichskolonialamt Gleim: Der Brüsseler Konferenz wurden von Deutschland und England ein gemeinschaftlich aufgestellter Vertragsentwurf vorgelegt, der im wesentlichen zwei Punkte enthielt: 1. Erhöhung des vertragsmäßigen Mindestsatzes der Einfuhrzölle und der Herstellungsabgabe für Spirituosen in der Kongessionsfreien Afrikas von 100 Frcs. zunächst auf 150 Frcs. und in jährlichen Etappen von 10 Frcs. weiter bis zu 200 Frcs pro Hektoliter. 2. Die Festsetzung der in der Brüsseler Generalakte von 1890 bereits vorgesehenen Verbotszone für Spirituosen und ihre Abgrenzung durch eine zusammenhängende, durch alle Kolonien durchlaufende Linie.

Die Verbotszone ist in den britischen, deutschen und belgischen Kolonien Westafrikas bereits früher bestimmt gewesen, nicht in den französischen. Zweck der Konferenz war in dieser Frage, Frankreich zu einer gleichen Maßnahme zu veranlassen. Frankreich hielt sich in der Frage der Abgrenzung der Verbotszone ablehnend, indem es bestritt, daß die Generalakte von 1890 in dieser Richtung eine Verpflichtung enthalte und zeigte sich in der Frage der Zollerhöhung (Punkt 1) nur geneigt, eine solche in geringerem Umfange für seine westafrikanischen Besitzungen vorzunehmen, während es bezüglich Aequatorialafrika den bisherigen Zustand beibehalten wollte.

Um bei diesem Verhalten Frankreichs überhaupt noch zu einem Ergebnis zu gelangen, beschränkten Deutschland und England ihre Vorschläge dahin: Zollerhöhung auf 120 Frcs., Einrichtung der Verbotszone nur in Dahome, wovon wir wegen der Nachbarschaft unserer Kolonie bzw. Algerien besonders interessiert sind. Auch dieser Vorschlag fand nicht die Zustimmung Frankreichs. Daher mußten uns weitere Verhandlungen zwecklos erscheinen, und es blieb nur übrig, die Verhandlungen der Konferenz zu vertagen.

### Die Errichtung der Landwirtschaftsbank für Südwestafrika.

Dieser Ergänzungsetat, dessen zweite Lesung jetzt folgt, fordert als erste Rate zur Errichtung einer Landwirtschaftsbank für Südwestafrika 5 Millionen Mark, mit dem Vorbehalt einer Nachbewilligung der gleichen Summe. Die Budgetkommission hat der Vorlage vorgestern zugestimmt.

Abg. Ruske (Soz.)

macht die in der Kommission eingehend vorgetragenen Bedenken erneut geltend; die 10 Millionen würden zum großen Teil verloren gehen. Die Ermächtigung einer Herausgabe von Schuldverschreibungen bis zu 100 Millionen ist überaus bedenklich.

Der Ergänzungsetat wird angenommen. Die Beratung geht weiter.

### Etat für das Reichsschatzamt.

Die neugeforderte Stelle des zweiten Direktors hat die Budgetkommission gestrichen trotz aller Bitten des Schatzsekretärs Kühn. Vizepräsident Dove stellte den Posten zur Abstimmung, es erhebt sich das gesamte Haus. In höchstem Erstaunen bemerkt Dr. Dove, er sei wohl bei der Formulierung der Abstimmung mißverstanden worden, aber das ganze Haus ruft ihm jubelnd zu: Ja, ja, wir bewilligen den Direktor! (In diesem Augenblick erscheint Schatzsekretär Kühn.)

Abg. Arnstadt (Kons.)

spricht seine Genugtuung darüber aus, daß jetzt endlich für die Kriegsveteranen etwas geschehen soll. Die Beihilfe muß aber auch denen gewährt werden, die in den Krieg gezogen sind, ohne an einer Schlacht teilgenommen zu haben. Ueberhaupt muß bei der Gewährung von Beihilfe eine gewisse Großzügigkeit beobachtet werden.

Schatzsekretär Kühn:

Ich kann dem Hause mitteilen, daß der Bundesrat in seiner gestrigen Sitzung dem Entwurf über die Erhöhung der Kriegsveteranenbeihilfe zugestimmt hat. (Lebh. Beifall auf allen Seiten des Hauses.) Er liegt bereits dem Bureau des Hauses vor.

Abg. Bruckhoff (Vp.):

Wir danken dem Staatssekretär für seine Ankündigung. Wir werden an dem Gesetz gern mitarbeiten.

Abg. Pospiech (Pole):

Polnische Veteranen werden nicht anständig und gerecht, wie es den Verpflichtungen des Reiches entspricht, behandelt, sobald sie sich etwa politisch betätigen.

Abg. Zürn (Rp.):

Hoffentlich werden alle Veteranen möglichst noch bis Oktober in den Genuß der erhöhten Rente gesetzt. Sie soll ihnen ohne jeden Unterschied der Parteigesinnung, auch Sozialdemokraten zugute kommen. Keine Gesinnungsschnüffelei!

Abg. Naute (Soz.):

Es ist höchste Zeit, daß das Reich hier endlich seine Schuldigkeit tut.

Schatzsekretär Kühn

Wir müssen doch ganz entschieden bestreiten, daß die politische Richtung irgendwie für die Zubilligung der Veteranenbeihilfen maßgebend ist. Klagen kommen sehr häufig an uns. Wir geben ihnen regelmäßig nach, müssen dabei aber auch feststellen, daß solche Klagen absolut nicht begründet sind. Es gibt solche angeblichen Veteranen, die überhaupt nie gedient haben.

Abg. Kopsmann (Zentr.):

Die Beihilfen müssen auskömmlich bemessen werden.

Abg. Siebenbürger (Kons.):

Wir müssen für unsere Veteranen sorgen. Die Sozialdemokraten bewilligen keine Steuern, aber fortgesetzt verlangen sie höhere Beihilfen. Das ist eine Farce, ein dummer Versuch des Stimmenfanges. (Präsident Dr. Kaempf rügt den Ausdruck.) Dann muß ich mich anders ausdrücken: es ist ein gemeiner Schwindel. (Präsident Dr. Kaempf: Sie haben den Ausdruck noch verschärft, ich rufe Sie zur Ordnung! — Die Erregung bei den Sozialdemokraten herrscht nach dem Ordnungsruf noch längere Zeit und macht sich in lauten Zurufen Luft.)

Abg. Rupp-Marburg (Wirtsch. Vgg.)

begrüßt ebenfalls den Entschluß der Regierung, ebenso die

Abg. Pauly-Cochem (Zentr.) und Werner-Hersfeld (Resp.).

Abg. Schoepflin (Soz.)

verwahrt sich gegen die unparlamentarischen Ausdrücke Siebenbürgers.

Abg. Dr. Arendt (Rp.):

Leider müssen wir trotz der Höhe unseres Kunstgewerbes immer noch Klage erheben über unzureichende Leistungen bei der Herausgabe neuer Denkmünzen. Es wird sich empfehlen, mehr Silbermünzen auszuprägen als es jetzt geschieht.

Abg. Schwartze-Lippstadt (Zentr.):

Die Fünfmark- und Fünfundzwanzigpfennigstücke sind unbeliebt. Sie könnten abgeschafft werden.

Abg. Dr. Oertel (Kons.):

Ich bekenne mich mit Dr. Arendt als gemeinsamer Vater des Fünfundzwanzigpfennigstücks. Nur so in der Gestalt, die es erhalten hat, habe ich es mir nicht gedacht. Es ist unbeliebt, weil es so schlecht gemacht ist.

Schatzsekretär Kühn:

Rein praktische Gründe sprechen dafür, daß dieses Geldstück beseitigt wird. Es kann die Rolle im Geldverkehr nicht mehr erhalten, die es früher einnehmen konnte. An Dreimarkstücken haben wir seit 1900 schon 140 Millionen ausgegeben. Die Fünfmarkstücke werden in den Industriebezirken verlangt und sind deshalb nicht zu entbehren.

Abg. Dr. Oertel (Kons.):

Daß mein Kind schlecht aussah, muß ich mir gefallen lassen. Daß der Staatssekretär es jetzt totschlagen will, ist aber nicht schön. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Arendt (Rp.):

Herr Oertel hat sich und mich den gemeinsamen Vater des Fünfundzwanzigpfennigstücks genannt. Ich stelle fest, daß der richtige Vater der Abgeordnete v. Strombeck ist. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Neumann-Hofer (Vp.):

Eine Bittschrift der Zollaufseher und -Sekretäre um Vereinheitlichung ihrer Dienstverhältnisse hat leider in der Petitionskommission ihr Begräbnis gefunden. Daraus darf aber nicht der Schluß gezogen werden, daß wir für diese Beamten nichts übrig hätten. Ich hoffe vielmehr, daß eine neue Petition in gleicher Richtung eine bessere Aufnahme finden wird.

Schatzsekretär Kühn:

Wir werden den Wünschen der Beamten nach Möglichkeit entsprechen.

### Der Etat der Reichsschuld.

Eine Resolution der Kommission fordert, daß durch Unterdrückung der sogenannten wilden Buchmacher, eventuell durch Einführung einer Konzessionspflicht für Buchmacher der Hinterziehung der Totalisatorsteuer wirksam vorgebeugt wird.

Die Resolution wird angenommen.

### Der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung.

Dazu liegt eine Resolution Baumann (Zentr.) vor, die auch von konservativen und nationalliberalen Abgeordneten unterschrieben ist. Sie verlangt, daß bei der Neuregelung unserer Zollverhältnisse die bisherigen Tarifsätze der Einfuhrzölle auf Wein, Most, Schaumweine sowie auf Trauben und Traubenmoste erheblich erhöht werden.

Abg. Stolle (Soz.):

Die hohen Getreidezölle kommen lediglich dem Großgrundbesitz zugute.

Abg. Graf Kanitz (Kons.):

Der mittlere Besitz hat genau dasselbe Interesse an unseren Getreidezöllen wie der Großgrundbesitz. Das Abströmen der ländlichen Arbeiter in die Städte ist ein Beweis, daß es der Landwirtschaft noch lange nicht so gut geht wie der Industrie und daß wir nach wie vor alles tun müssen, um die Landwirtschaft besserzustellen.

Abg. Fegter (Vp.)

weist darauf hin, daß die Getreidepreise viel höher sind, als Graf Kanitz immer behauptet. Die Zahlen des Grafen Kanitz können also keinen Eindruck mehr machen. Die Einfuhrscheine müssen weiter beschränkt werden. Es ist ein Widersinn, Verordnungen zu erlassen, die zum Export anreizen, obwohl im Inlande Getreide fehlt. Befreien Sie die deutsche Landwirtschaft von der künstlichen Verteuerung der Futtermittel, da kann sie Deutschland erhalten. Aber die Rechte will nicht. Sie steht unter der Fuchtel des Bundes der Landwirte und stopft sich die Ohren zu. Ich bitte meine Berufsgenossen im Lande, einmal auszurechnen, was ihnen die Zölle bringen, und was sie sie kosten. 95 Prozent haben kein Interesse an den Zöllen. Der Bund der Landwirte vertritt nur die Interessen der 25 000 Großgrundbesitzer.

Abg. Dr. v. Schulze-Gaevernitz (Vp.):

Die deutschen Weinzölle werden langlebiger sein als die Getreidezölle. Die Macht der Großagrarier wäre heute schon zu Ende, wenn die Sozialdemokraten für den Militäretat stimmen würden. (Gelächter.)

Abg. Graf Kanitz (Kons.):

Leider haben die Freisinnigen früher für die Herabsetzung der Weinzölle gestimmt. Die Interessen des Klein- und Großgrundbesitzes liegen in einer Richtung. Sonst würde ich nicht an diesem Platze stehen. Denn die meisten meiner Wähler sind Kleinbesitzer.

Abg. Gothein (Vp.):

Das System der Einfuhrscheine ist schließlich eine Prämiierung des ostdeutschen Großgrundbesitzes geworden, der den Osten immer mehr entvölkert. Graf Kanitz griff meinen Freund Fegter an, einen erfolgreichen Landwirt, der noch niemals geklagt hat. (Zuruf: Gibts ja gar nicht! Heiterkeit.)

Abg. Hestermann (Deutscher Bauernbund):

Die Landwirtschaft im Westen ist der Ansicht, daß der Osten ein Recht auf einen lohnenden Getreidebau hat. Ja, Herr Kollege Krömer, (nach links), Sie haben mir neulich selbst im Eisenbahncoupé gesagt: Die Zölle freilich dürfen wir niemals abschaffen. (Heiterkeit rechts, Unruhe links.)

Abg. Fegter (Vp.):

Wenn Graf Kanitz sich als lebenden Beweis für die Interessengemeinschaft des Groß- und kleinen Grundbesitzes hinstellt, so bin ich der lebende Beweis für das Gegenteil. Denn ich bin gewählt als Nachfolger des Vertreters des Großgrundbesitzes, eines Edelmannes im wahrsten Sinne des Wortes. Wir treten für den allmählichen Abbau der Zölle ein, weil wir wissen, daß das seit 18 Jahren bestehende System der Schutzzölle nicht mit einem Federstrich beseitigt werden kann.

Schaffen Sie vor allem einmal eine einwandfreie Statistik über die landwirtschaftlichen Berufe, dann werden Sie sehen, daß ziffernmäßig die Unrichtigkeit der Behauptung sich ergibt, daß die kleinen und mittleren Besitzer dieselben Interessen wie die Großgrundbesitzer haben.

Abg. Krömer (Volksp.):

Ich habe lediglich gesagt, daß ich im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für vollständige Aufhebung der Getreidezölle bin. Das ist ganz der Standpunkt meiner Partei, die ja nur für den allmählichen Abbau der Getreidezölle eintritt. (Sehr richtig! links.) Uebrigens ist es doch ganz unparlamentarisch, einzelne Aeußerungen aus Privatgesprächen hier vorzutragen. (Lebhafter Beifall.) Ich möchte Sie deshalb warnen: Gehen und fahren Sie nie wieder mit dem Abg. Hestermann! (Große Heiterkeit und lebhafte Zustimmung.)

Abg. Hestermann (Deutsch. Bauernb.):

Ich kann nichts Unrechtes darin erblicken, eine solche Aeußerung hier wiederzugeben. (Widerspruch.)

Die Resolution Baumann wird angenommen.

Abg. Rupp (Kons.)

bespricht Mängel bei der Ausführung des Wertzuwachssteuergesetzes.

Abg. Zimmermann (Natl.):

Wenn alle Reichsinstitute so ergiebig wären wie die Reichsbank, so wäre das hoch erfreulich. Neben dem großen Nutzen, die sie sonst noch stiftet, hat sie 10 Millionen Mark mehr eingebracht. Hoffentlich kommen wir bald wieder zu einem angemessenen Diskontsatz.

Vor Genehmigung des Etatsgesetzes weist der

Berichterstatter Speck

darauf hin, daß nach der jetzigen Gestaltung des Etats ein Ueberschuß von etwa zehn Millionen Mark überbalanziert, der aber in der dritten Lesung durch die erhöhten Ausgaben für die Postbeamten zum Ausgleich gebracht werden wird.

Die Uebereinkunft mit Rußland zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst wird in erster und zweiter Lesung angenommen.

Die Vorlage über die einheitlichen Wahlurnen wird angenommen.

Sonnabend 10 Uhr: Dritte Lesung des Etats.

Schluß 6½ Uhr.

Wildunger „Helenenquelle"

Hauptdepot in Ludwigshafen: Peter Rixius Oggersheimer Strasse

Unübertroffen bei Nieren- und Blasenleiden, Harnsäure und Eiweiss. Nach den neuesten Forschungen ist sie auch dem Zuckerkranken wegen ihres günstigen Natron- und Kalkgehalts in erster Linie zu empfehlen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für die Knochenbildung von hoher Bedeutung. — Die Helenenquelle ist die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer überaus glücklichen Zusammensetzung einzig in der Welt da. Daher ist Vorsicht gegenüber allen Empfehlungen von Ersatzmitteln geboten. Schriften frei durch Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen. 1912: 14327 Badegäste u. 2245831 Flaschenversand. — Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Aelteste Annoncen-Expedition Mannheim, P 2, 1.
Annoncen-Annahme zu Originalpreisen für alle Zeitungen der Welt.

MARCHIVUM

Grösstes Kredit-Haus Badens u. der Pfalz

**N. Fuchs**

MANNHEIM D 5, 7 ptr., I., II., III., IV., V. Stock

**Auf Kredit**

mit geringster Anzahlung und kleinster Abzahlung

**Paletots**

Abzahlung wöchentlich 1 Mark

Herren-

**Anzüge**

Abzahlung wöchentlich 1 Mark

**Damen-**

Mäntel, Röcke, Kostüme, Blusen, Kleiderstoffe in allen Farben und Preislagen

Sport- und Kinderwagen

Betten - Teppiche - Schuhwaren mit den kleinsten Anzahlungen

Möbel u. Polsterwaren nur eigenes Fabrikat

Kolossale Auswahl | Preise so billig wie möglich

Niedrigste Anzahlung Wochenrate nur 1 Mk.

Beamte u. Kunden ohne Anzahlung.

Waren- und Möbel-Kredit-Haus

**N. Fuchs**

Mannheim, D 5, 7

Lieferung auch nach auswärts. Katalog gratis. Wagen ohne Firma!

Sonntag von 11 bis 7 Uhr geöffnet!

Haasenstein & Vogler A.G. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. Mannheim P. 2. 1 Tel. 496


Zum weiteren Ausbau unserer gut eingeführten, konkurrenzfähigen Volks- u. Sterbekassen-Versicherungsbranche suchen wir für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung unter sehr günstigen Bedingungen intelligente, redebegabte Herren jeden Standes als

**Platz-Beamte**

Die Stellung eignet sich auch für bereits mit Erfolg tätig gewesene Agenten und pensionierte Beamte. Gefl. Offerten u. T. 395 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim. 9980

Vornehme **Existenz** bietet eingef. Firma Leib., ehrl. Herrenburchb. Uebern. d. Alleinvertr. f. hies. Bezirk. Fachkenntn. n. nöt. M. 4-5000 schätzungsw. sich. Jahreseink. Erf. in Bar M. 3—400. Off. m. Ang. d. näh. Verhältn. u. H 2293 F bef. Haasenstein & Vogler A.-G. Freiburg i. B. 10037

Mannheim Planken O 4, 6 Rudolf Mosse Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

**4–5 Zimmer-Wohng.** in Außen- resp. Vorstadt gesunde Lage, nicht zu kl. Räume, zu miet. ges. Off. unt. O. 170 M. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Villa b. Heidelberg** im schönsten Teil des Neckartales ist verhältnishalber sehr billig zu verk. Die Villa ist vollständig neu renoviert, mit Warmwasserheizung und elektr. Licht versehen u. eignet sich als Ein- u. Zweifamilienhaus. Hypotheken od. sonst. gute Werte werden mit in Zahlung genommen. Off. unt. K. 122 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 15772

Junge Herren die eben den Einjährigenschein oder das Reifezeugn. erh. haben u. d. **Kaufleute** werd. woll. belieb. ihre Adresse u. Chiffre S. H. 9278 an Rudolf Mosse Stuttgart aufgeb.

### Unterricht

**Engländer** sucht zur Vervollkommnung seiner deutsch. Sprachkenntnisse Privatstunden bei Primanern höherer Lehranstalten geg. Bezahlung. Offert. unter Nr. 15764 an die Expedit.

### Verkauf

**Gelegenheitskauf!** Modernes Eichen-Schlafzimmer wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 81264 P 7, 18, III.

Unterstelle mein gutgehendes **Gemischtwarengeschäft** unter günstigen Bedingungen dem Verkaufe. Umsatz ca. 38920 Mk.; dasl. befindet sich in best. Geschäftsl. e. Städtchens des bad. Schwarzwaldes u. bietet sich. Existenz. Offerten unt. Nr. 15828 an die Exp. d. Bl.

**Laden-Einrichtungen Regale sowie Theken** neu u. gebraucht, verkauft, tauscht und kauft. 81271 Aberle, G 3, 19.

**Akkumulator** 60 Ampst., Ladest. 6 Amp. wie neu billig zu verkauf. 9, Querstraße 7a, part.

Eier-Versand-Kistchen u. Kartons billigst. 13011 Emballagevertrieb M 2, 8

## Städtische Sparkasse Mannheim.

unter Garantie der Stadtgemeinde Mannheim.

Kassenstunden jeden Werktag von 8—12 Uhr vormittags und 2—½5 Uhr nachmittags. An den Samstag-Nachmittagen ist geschlossen.

Einzahlungen und Rückzahlungen nach Wahl durch Barzahlung, durch Banküberweisung, durch Schecks oder durch die Post.

Einzahlungen auf ein Sparbuch von ℳ 1.— an bis ℳ 20 000.—

Sparbücher unentgeltlich.

Anlagestelle für Mündelgelder.

Verzinsung aller Einlagen tagweise, also von dem auf die Einlage folgenden Tag bis zum Tag der Rückforderung.

Zinsfuß für alle Einlagen 3¾ %.

Günstigste Rückzahlungsbedingungen: Auszahlung von Beträgen bis ℳ 400.— ohne Kündigung; auch größerer Beträge der Regel nach ohne jede Kündigungsfrist und ohne Abzug oder Zinskürzung.

Heimsparkassen (Heimsparbüchsen) unentgeltlich; bestes Mittel zum Sparen im Hause; ihre Entleerung erfolgt nur durch die Städt. Sparkasse in Gegenwart des Ueberbringers.

Schutz der Sparbücher und Guthaben gegen Verlust und unberechtigte Abhebung durch Sperrmaßregeln aller Art, durch Kontrollmarke, Stichwort u. s. w.

Zuverlässigste Wahrung des Amtsgeheimnisses und größte Verschwiegenheit gegenüber jedermann, insbesondere auch gegenüber den Steuerbehörden.

Provisionsfreier Scheck-, Giro- und Uebertragungsverkehr.

Kostenlose Ueberweisung von Einlageguthaben an und von fremden Sparkassen ohne Zinsunterbrechung.

Annahmestellen in allen Stadtteilen; täglich geöffnet während der üblichen Geschäftsstunden.

Darlehensgewährung gegen 1. Hypothek bis zu 60 % des amtlich ermittelten Schätzungswertes, gegen Verpfändung zugelassener Wertpapiere, an Gemeinden, Korporationen u. s. w., ohne Provision und Spesen nur zu laufenden Zinssätzen. 1825

## Gewerbeschule Mannheim.

Es ist beabsichtigt, bei genügender Beteiligung in der Zeit vom 5. Mai bis Ende Juli 1823 einen Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung abzuhalten.

Der Kurs dauert 12 Wochen und zwar werden wöchentlich 8 Stunden Unterricht gegeben, die sich auf 3 Abende von ½8—½10 Uhr verteilen.

Das Schulgeld für die ganze Dauer des Kurses beträgt 10 ℳ.

Anmeldungen werden auf der Kanzlei der Gewerbeschule — C 6 — bis längstens 5. Mai d. J. entgegengenommen.

Mannheim, den 24. April 1913.

Das Rektorat: Schmid.

## Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des Krankenhauses sollen die Hartbasaltsteine für die Sockel (Steinhauerarbeiten) im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens **Dienstag, den 6. Mai 1913, vormittags 11 Uhr** an die Kanzlei des unterzeichneten Amts (Rathaus N 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt.

Angebote werden unentgeltlich auf dem Baubureau des Hochbauamts im Neckarpark, Zimmer 14 abgegeben, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 26. April 1913. 1808

Städt. Hochbauamt: Perrey.

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

### Stellen finden

**Für uns. Buchbinderei** suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt zwei gewandte **Mädchen.** Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, E 6, 2.

Gesucht wird ein tüchtig. Mädchen welches etwas kochen kann zum Anfang evtl. 15. Mai für kleinen Haushalt. 81250 Elisabethstr. 6, III. r.

Jüngeres Mädchen für leichte Hausarbeit sof. od. 1. Mai gesucht. (Nachm. mit Kind spazieren gehen.) Vorzustellen vormittags. R 7, 24, 4. St. 81234

**Jg. Mädchen** tagsüber zu kleiner Fam. bei gut. Behandlung sucht Frau Mayer, Mittelstr. 22, 3. Stock. 15800

**Mädchen** durchaus selbständig in Küche und Haushalt, zum 1. Mai gesucht. 81274 Rupprechtstr. 8, II.

Tücht. Bar- u. Servierfrl. empf. Helma Ameis, Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin in Mainz, Gr. Bleiche 48. Tel. 1268. 290

### Stellen suchen

Besseres Mädchen 20 J. sucht Stelle auf 1. Mai zu kl. Familie, in der die Frau mithilft. Es wird mehr auf gute Behandl. als Lohn geseh. Eichelsheimerstr. 3 15838

### Lehrmädchen

**1 Lehrmädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht. 81262 Hutgeschäft Heisel H 1, 2.

### Lehrlingsgesuche

Auf das kaufmännische Büro eines größeren Unternehmens wird zum sofortigen Eintritt intelligenter junger Mann als **Lehrling** gesucht. Off. u. Nr. 81261 an die Expedition ds. Bl.

Für ein Verwaltungs-Büro ein **Lehrling** mit schöner Handschrift gegen sofortige Vergütung gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten unter Nr. 81258 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

**Lehrling** mit gut. Schulkenntnissen aus achtbarer Familie ges. Ferdinand Blum Cigarrenfabrik Parkring 31. 81267

### Mietgesuche

Chemiker Dr. phil. sucht 1 od. 2 gut möbl. Zimmer (Neckarvorstadt). Off. mit genauer Preisangabe u. 15886 an die Exp.

**Zimmer** schön möbl., in ruh. freier Lage. Nähe des Schloßgart., Kurfürstenschule z. miet. ges. Nur 1. bis 3. St. nicht part. Off. u. Nr. 15881 an die Exped. ds. Blattes.

**Mittagstisch** von besserem Fräulein gesucht. Offerten unt. Nr. 15882 an die Exped. ds. Blattes.

Geschäftsfräulein sucht 2 oder 3 Zimmer u. Küche part. oder 1. Stock in nur gut. Hause der Innenstadt. Off. u. Nr. 15902 a. d. Exp.

Gut möbl. Zim. evt. mit Pension v. Herrn p. sof. in feiner Familie ges. Nähe Rheinstraße bevorz. Off. u. Nr. 15896 an die Expedit.

Schönes Zimmer (oder Wohn- u. Schlafz.) mit od. ohne Pension im Zentrum oder Oststadt per 1. Juni gesucht. Angebot. m. Preisang. u. Nr. 15904 a. d. Exp.

**Fein möbliertes Zimmer** möglichst mit Badeeinrichtung Nähe des Kaiserrings gesucht. Offerten unt. 81251 a. d. Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Mai in der Umgebung Max Josefstraße schön möbl. Zim., mögl. separat. Offerten mit Angabe über Preis und Möblierung u. J. G. 15905 an die Exp. d. Bl.

**Große Lagerräume** mit Bureau von bedeutendem Engrosgeschäft per 1. Januar 1914 gesucht. Offert. mit Preis u. Größenangabe unter Nr. 81270 an die Exped.

### Läden

**Heidelbergerstr. P 7, 18** kleiner moderner Laden mit hellem Nebenraum zu vermieten. 41604

### Möbl. Zimmer

**E 1, 15** 3. St. Planken gr. Mans.-Zim. sch. möbl. sof. bill. zu verm. 15908

**F 4, 15** part. Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15901

**J 2, 22** möbl. Zimmer mit Bedienung u. Frühstück zu M. 26.— sofort zu vermieten. 41588

**K 1, 15** Neckarbr., 2 Tr. möbl. Zim., sep. Eingang, zu verm. 15890

**K 2, 16** gut möbliert. Wohn- und Schlafzim. per 1. Mai zu verm. Näh. part. 41517

**L 2, 12** III. St. r. Gr. schön möbl. Zim. an sol. Herrn sof. z. v.

**L 3, 15** sch. möbl. Zimmer sof. z. verm.

**L 4, 3** 2 Tr., schön möbl. Zimmer an bess. Fräul. od. Herrn zu verm. 15824

**L 4, 9** möbl. Zimmer sofort zu verm. Näh. Wirtschaft.

**L 8, 5** 3. St., eleg. mb. Z. m. Pens., freie Lage, nur f. Hrn. p. 1. Mai z. v.

**L 12, 4** 3 Tr., sauberes Zim., 18 Mk., ganze Pension 50 Mk., zu vermieten. 15879

**L 12, 12,** 4. St. rechts möbl. Zimmer. 15849

**L 13, 4** 2 Treppen, Nähe Bahnhof schön möbl. Zimmer in gutem Hause zu v. 15774

**M 2, 1** 1 Tr., schön möbl. groß. Zim. mit od. ohne Pension m. Schreibt., Gas u. Bad per 1. Mai z. v. 15909

**N 3, 11** 3 Tr. eleg. möbl. Z. Centralh.

**N 3, 13** 2 Tr. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15890

**N 3, 13** 3. Tr., gut möbl. Zim. sof. z. verm. 15818

**N 4, 9,** 1 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 15230

**N 6, 7** freundl. möbl. Zim. m. sep. Eing. p. 1. Mai zu v. 41602

**O 7, 11** 1. St. möbliert. Zim. z. v.

**P 3, 1** III. Planken elegant möbl. Wohn- u. Schlafz., sowie ein gut möbl. einzelnes Zimmer sof. z. v. (Bad. u. elektr. Licht.) 41485

**Q 3, 5** 3. Stock rechts einfach möbl. Zimmer sofort oder 1. Mai zu vm. Preis 20 M. 15791

**Q 3, 12/13** 2 Tr. gut möbl. Zim. (sep.) bis 1. Mai z. v.

**R 3, 15a** 1 Tr. r. möbl. Zimm. z. verm. sofort zu verm. 15669

**R 7, 25** 2 Tr. möbl. Zim. z. v.

**R 7, 36** III. Schön möbl. Z. Näh. Wasserturm, sof. zu verm. 15882

**S 2, 15** gut möbl. Part.-Zimm. p. 1. Mai z. vm. Näh. Laden. 15862

**S 6, 12** 3. St. r. hübsch möbl. Zim. (sep. Eing.) a. bess. Hrn. z. v.

**S 6, 18** Nähe Tennispl. 2. St. l., g. möbl. Wohn- u. Schlafzim. p. sof. od. später zu verm. 15760

**S 6, 43** möbl. Wohn- u. Schlafzm. part. sofort zu vermieten 15201

**T 1, 13** 2 Treppen links schön möbl. Zim. an anst. Fräul. z. v.

**U 3, 12** 2 Tr., ein möbl. Zim. sof. zu vm. 15693

**U 4, 2** 3. St. lks., schön möbl. groß. Zim. evtl. mit 2 Betten zu verm. 15867

**U 4, 7** 1 Tr., möbl. Zim. sof. zu vm. Näh. bei Wahlheimer. 15849

**U 4, 26** part. Gut möbl. Zim. z. v.

**U 4, 29** 2. St. möbl. Balkon z. v. 15897

**U 5, 4** 2 St., schön möbl. Zim. zu verm. 15909

**Collinistr. 10** 1 Tr. l. eleg. möbl. Zim. a. bess. Herrn sof. z. vm.

**Collinistr. 10** 3 Tr. l. sch. gut möbl. Zimmer m. fr. Aussicht an sol. Herrn bill. z. verm.

Elisabethstraße 11. Hochpart., nähe Rosengart. f. geräu. Herrschaftl. möbl. Zim. a. 1. Mai z. v.

Emil Heckelstr. 5, part., 1 möbl. Zimmer zu verm. 15818

Friedrichsring 84, 2 fein möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 15412

Hafenstr. 28 prt., möbl. Wohn- u. Schlafzim. evtl. einz., sep. Eing. zu v.

**Käfertalerstr. 9 II, 3. Stock** fein möbl. Zim. m. 2 Bett. an 1 od. 2 Herren z. v.

**Luisenring 2** 4. St., ein gut möbl. Zim. u. ein großes leeres Zim. n. d. Str. geh. zu v. 15897

**Luisenring 29** 1 Tr., schön möbl. Zim. an Herrn od. Fräul. sof. billig zu verm. 41287

**Parkring 4a** hübsch möbl. Zimmer, nach d. Schloßgart. gelegen per sof. 1. Mai ev. spät. an solid. bess. Herrn z. v. Anzus. zwisch. 10—2 Uhr. Näh. part. 41601

**Parkring 25a** 2. Stock, gut möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn p. 1. Mai zu vermiet. 15848

**Rupprechtstr. 14** 1. Stock sch. m. Zim. (am liebst. a. Lehrer o. Lehrerin) z. v. 41519

Rupprechtstraße 15 3. St. einf. möbl. Zim. Preis 20 M. sof. zu verm. 15704

Lange Rötterstr. 5, 2. St. 2 möblierte Zimmer an 2 Herren oder Fräulein zu vermieten. 15910

Seckenheimerstr. 63, 1 Tr. eleg. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. sof. z. v.

Stamitzstr. 3, 3 Tr. h. r., gut möbl. Zim., sof. beziehbar zu vermieten.

Schwetzingerstr. 26, 3. St. Ein gut möbl. Zim. m. Klavier zu verm. 15577

Tullastr. 10, 1 Tr. l. eleg. möbl. Z. ev. m. Wohnz. an bess. Herrn zu verm. 41578

Windeckstr. 21 2 Tr. Wdg., ein gut möbl. Zimmer an bess. Herrn z. v.

**1 schön möbl. Zimmer** mit Schreibtisch an einen Herrn per 1. Mai z. v. Näh. R 3, 2b, 2 Tr. b. Arnold.

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. C 7, 3.

**Gut möbl. Zimmer** zu vm. Emil Heckelstr. 5, III. St.

Nettes Zimm. f. Lehrling m. Pens. preisw. zu verm. Dal. gut bürgl. Mittag- u. Abendt. f. bess. Herrn. Rupprechtstr. 16, 1 Tr. l.

Einfach möbl. Mansardenzimmer per 1. Mai an and. jung. Mann zu vm. Näh. D 4, 15, III.

Hübsch möbl. Zimmer, sep. Eing., 1. Mai z. vm. Zu erfr. T 1, 15, Laden. 15454

Gut möbl. Zimmer in sch. Lage per 1. Mai z. v. R 1, 14a, 2 Tr.

**Möbl. Zimmer** sofort zu vermiet. 280 Kaiser-Ring 40 II.

**Feudenheim** Schwanenstr. 36, 1 Tr. Ein möbl. Zimm. a. 1 Dame z. v. 15823

**Ludwigshafen,** Oggersheimerstraße 18, 2. Stock. Fein möbliertes groß. Zimmer zu vermieten.

### Mittag- u. Abendtisch

An gut. Mittag- u. Abendtisch könn. noch einig. Herren teiln. R 7, 28 part.

Gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch f. Herrn u. Dam. 41539 C 3, 19, II. St.

**Privat-Mittag- u. Abendtisch** Spezial. Feine Bürgerl. Wiener Küche. Frau A. Berger, Rosengartenstr. 32 1 Treppe.

Gut. Mittagstisch für Herrn u. Damen D 1, 3 2 Treppen.

Vorzüglichen Mittag- u. Abendtisch finden bessere Herren. 41586 L 13, 24, 3 Tr.

MARCHIVUM

**Geschickte Damen** fertigen, selbst ohne Vorkenntnis im Schneidern, tadellos sitzende Kleider nach den ausprobierten und darum so beliebten **Blank's Schnitten.** Grosste Auswahl der reizendsten Modelle für alle Zwecke im grossen **Blank's Moden-Album.** Preis nur 60 Pfg. 4376
**S. Wronker & Co.**

## Unterricht

**Englisch**
Grammatik, Literatur, Handels-Korrespondenz, Konversation, Vorbereitung, Prüfung, Uebersetzungen. **Miss Heasly.** Lameystr. 12 part. 77489

**English Lessons**
Speciality:
Commercial Correspondence
**R. M. Ellwood.**
**Q 5, 18.** 76203

Staatlich geprüfter
**Mittelschullehrer**
ert. gr. Unterr. in Math., Franz., Lat., Griech., Engl., Deutsch 2c. Vorbereitg. z. Einjährigen- und Abiturexamen. Preis p. St. 2 M. Beaufsicht. der tägl. Schularb. 1. Monatspr. 60947 **Wpl. Beisch. 1. 13, 2. 3 Tr.**

## Vermischtes

**Primaner**
von 2—4 Uhr zur Mitwirkung bei der Erzieh. e. Sextaners gel. Spazierengehen. Off. u. **Postfach 58.** 81079

**Jeder verblichene Zopf**
wird binnen einigen Stunden passend gefärbt. 77844
**Frau Kuf, E 3, 1a, 3 Tr.**

**Zeugnis-Abschriften** und 80672
**Vervielfältigungen**
**Philipp Metz**
**Q 2, 15** **Tel. 4183.**

**Welcher Baumeister**
würde mir 2—3 Zimmerwohn. u. Küche mit Abstellraum u. Stall einrichten. Später Kauf nicht ausgeschlossen. Off. erb. u. Nr. 15849 an die Exp. ds. Bl.

**Wiener Schneiderin**
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Sommer-Kleider und Garderoben jeder Art. 15629
**M. Knubitschek**
**Waldparkstraße 24, 2. St.**

**Panama-Hüte**
und Strohhüte werden tadellos gewaschen. 79522
**Färberei Kramer**
Telephon 210.

**Näherin** hat noch Tage zu vergeben in Kindklb. z. ausbessern u. Kleider. 15861
Heinrich Lanzstr. 3 5. St.

**Butter-Abschlag!**
Meine anerkannt vorzügliche
**Schweizer-Butter**
Lokter 81228
**1.40 Mk.**
täglich frisch
**Butter-Konsum**
**P 3, 13.** Tel. 7804.

**Damen**
finden zur Niederkunft jederzeit liebevolle Aufnahme bei Lydia Werner Witwe, Hebamme, Langen bei Darmstadt. 75869

## Geldverkehr

Ich kaufe für eigene Rechnung **Hypotheken, Güterzieler, Restkaufschillinge;** auch Erbteile, **Forderungen u. Liegenschaften** zu angemessenen Preisen. Angebote mit Belegen erbeten unt. **L. 4077** an **D. Frenz, Mannheim.** 8

**Geldsuchende**
sollen keinen Vorschuß zahlen, sondern nur mit Offerte verlangen. **Peter Enrich, Karlsruhe** (Bad.) 11722

**8000 M. 2. Hypotheke**
in der Grenze bis 60%, der bidt. Schätz. auf gut rent. Haus u. pünktl. Zinszahl. gesucht. Offerten nur von Selbstgeber u. Nr. 80941 an die Exped. d. Bl. erb.

## Heirat

Gebild. ält. **Fräulein** schlank, brünett, mit tadellosen Umgangsformen wünscht

**Heirat**
mit älterem geb. Herrn, auch Witwer mit 1—2 Kind. Offert. u. Nr. 15858 an die Expedition d. Bl.

**Heiraten Sie nicht**
bevor über gefamt. Person u. Fam., Ib. Mitgift, Verm. Auf Vorleben genau informiert sind. Diskr. Spezial-Auskunfte ertei. 27823 Welt-Auskunftei **Greifenhaus** **Berlin W 35** **Potsdamerstr. 114.**

**Fräulein** ev., mitte 30, händl., hübsch, jugendl. Ersch. mit schöner Aussteuer u. spät. Verm., sucht mangels Herrenbek. mit gut st. Herrn (Witw. m. 1 Kind nicht ausgeschl.) zwecks Heirat bekannt zu werden. Anonym zwecklos. Diskr. Ehrensache. Off. u. Nr. 15782 an die Exp. d. Bl.

## Ankauf

**Briefmarken**
Sammler aus London sucht auf seiner Durchreise in Deutschland f. 150,000 Mk. seltene Briefmarken und ganze Sammlungen anzukaufen. Vermittler erh. hohe Provision. Ausführl. nur briefl. Off. u. **„Philatelist" Hotel Germania, Karlsruhe.** 18777

**Kaufe Möbel u. Betten,** ganze Einrichtungen zu höchsten Preisen. 80073
**Frau Becherer**
Prinz Wilhelmstraße 17.

**Ueberzeugung!**
Zahle die höchsten Preise für Altleisen, Metalle, Säcke und Speicherkrämpel.
Postkarte genügt. 80512
**Sieradzki, J 7, 23.**

**Einstampfpapier**
**aller Art,** unter Garantie des Einstampfens, **Lumpen Neutuchabf.,** altes Eisen, Metalle u. Gummiabf. Wein- u. Champagnerflaschen kauft **August Fischer,** Schwetzingerstr. 164. **Tel. 2189.** 72361

**Getr. Kleider**
Schuhe, Möbel kauft 15888
**J. Bornstein,** F 5, 6/7.
Telephon **3019.**

**Getr. Kleider**
**Schuhe, Möbel, Partiewaren, Hausgegenstände, wegen dringendem Bedarf** 81237
zahle die höchst. Preise
**Kissin, T 1, 10**
Laden — Tel. 2706.

**Einstampfpapier**
**aller Art,** unter Garantie d. Einstampfens. **Lumpen, Neutuchabf.,** altes Eisen, Metalle u. Gummiabfälle, Wein- und Champagnerflaschen kauft **Wilhelm Zimmermann,** Q 4 Nr. 6. Telephon 5361. 79404

Papier-, Tuch-, Woll- **Abfälle**
**Alt-** Eisen, Metall, Gummi, gebrchte. Flaschen, Säcke, Lumpen etc. kaufe höchstpreis. auch in klein. Quant. 80791

**Abfall-Ankauf-Zentr.**
**Gr. Merzelstr. 44 Tel. 2179**

**Pfandscheine** kauft **T 6, 1** Laden. 15857

Zahle hohe Preise f. Möbel, Speicher- u. Kellersachen. **M. Neu, Riedfeldstr. 27.** 80665

Eine **Postkarte**
genügt, komme pünktlich und bezahle die höchsten Preise f. abgelegte Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Möbel, sowie allerhand Hausgegenstände. 80193
**Brandsdorfer, J 7, 23**

**Was kleidet mich?** Die grosste Auswahl reizendster Toiletten findenSie unstreitig im grossen **Blank's Moden-Album,** Preis nur 60 Pfg. Zum Selbstschneiden gibts nichts besseres als die sorgfältig ausprobierten und daher zuverlässigen **Blank's Schnittmuster.** 4376
**S. Wronker & Co.**

## Verkauf

**Rentabl. Friseurgesch.**
Wegzugshalb. bill. zu verk. Off. unt. Nr. 15818 a. d. Exp.

Kleines
**Gartenhaus**
sofort abzugeben. Abbruch Schwetzingerstr. 25. 81109

Ein **Viktoria,** sowie ein neues silberplattiertes **Einspänner-Geschirr** preiswert zu verkaufen. 80521 **R 7, 27.**

**1 Flügel** guterh., 1 Piano 250 Mk. abzug. **Demmer, L'hafen,** ... 15724

**Verkaufe** bill. **Mahagoni** pol. Bett, Tisch, Koffer, Bettücher. **K 3, 7 1 Tr.** 15799

**Massiv. Hinterbau Centr. d. Stadt**
4 Stockw. je 100 ☐m mit elektr. Anschl. u. Büro evt. f. kl. Fabrikgesch., Druckerei od. als Magazin zu verm. Off. u. Nr. 15779 a. d. Exp.

Büffet, Diwan, Schlafzimm., Betten, Diwan, Konsolen, Badewanne, Schlafzimm., Eisbuffet, Ladentheke, Spiegel, Küchenein-richtung, Vertikos u.s.w. Aufbewahrungsmagazin, **R 6, 4** 80622

**Achtung** 1 Bettlade mit Rost und Wollmatratze 1 Schrank 1 Vertiko, 1 Diwan, alles fast neu umständeh. erstaunl. billig abzugeben. **D 1, 12 3. St.** 15860

**Schlafzimmereinrichtungen**
stets vorrätig auf Lager in Eiche und Nußbaum. Möbelschreiner. **Fr. Kadel** Fröhlichstr. 61. 15978

**Abbruch-Material**
**aller Art, Falzziegel, deutsche Ziegel, Bauholz, Latten, Bretter, Türen u. Fenster, Brennholz, Backsteine, Pflastersteine usw.** ist abzugeben. 80258
**Schwetzingerstr. 25.**
— Telephon 7258. —

**Billig zu verkaufen:**
**Wegen Räumung meiner Lager** 80841
6 Speisezimmer à **380**
6 Herrenzimmer à **280**
4 Schlafzimmer à **350**
Sämtl. Einrichtungen in Eiche gewichst in schwerer tadelloser Ausführung unter Garantie.
**Möbelfabr. Aglasterhausen** bei **Meckesheim.**

**Böhm-Flöte**
gebr., zu verkaufen. 15683 **Rheindammstr. 5, II lks.**

Wegen Platzmangel verkaufe schöner, pol. Vertiko u. Chiffonier, schöne Rotplüschgarnitur, bill. Anzus. nachm. N 4, 2, 1 Tr. 15655

**Sehr gut gearbeitete**
**Diwans u. Chaiselongues**
sehr billig abzugeben; ev. auch auf Teilzahlung. 81284
Schwetzingerstr. 34—40
**Ecke Heinrich Lanzstr. 36.**

**Größer. Bücher-Kassenschrank**
billig abzugeben. 81151
**L. Schiffers, D 1, 3.**

**Pitsch-pine-Küche**
mit Messingverglas., selbst gearb., billig z. verk. ... Schreinerei, Kleinfeldstr. ...

Damen Kopfwasch- und Trocken-Apparat
billig zu verkaufen.
15817 **S 6, 43.**

**Gebrauchte gut erhalt.**
**Gleichstrom-Dynamo**
110 Volt 42 Amp. für 60 Lampen f. Akkumulatorenladung, sowie dazugehörig. Schalttafel mit sämtlichen Instrumenten billig abzugeben. 81194
Zu erfrag. in der Exped.

**Einige sehr gediegene moderne**
**Büfetts u. Vertikos**
apartem vornehmen Stils in Nußbaum feinste Verarbeitung weit unt. Preis abzugeben evtl. auch auf Teilzahlung. 81291
Schwetzingerstr. 34—40
**Ecke Heinrich Lanzstr. 36.**

**Daut** Breitestrasse **F 1, 4**
Gestrickte
**Kinder-Sweater**
für Mädchen und Knaben
Komplette
**Sweater-Anzüge**
Einzelne
**Sweater-Hosen**
**Sweater-Röckchen**
Gestrickte 6008
**Schul-Anzüge**
für jedes Alter
**neue Modelle**
Neue Farben
**billige Preise**
Eigene Wollwaren-Fabrikation
Grüne Rabattmarken.

**Das Geld**
verdienen Sie zu schwer, um für Garderobe zu teure Preise zu zahlen, es
**liegt**
klar auf der Hand, dass von Herrschaften und Kavalieren **wenig getragene, feine Mass-Garderobe,** deren Neuanschaffungspreis über 160 Mark war, eleganter und dauerhafter ist, als fertige billige neue Konfektion. Das **Kaufhaus für Herren-Bekleidung** ist
**auf der**
Höhe. Sie erhalten hier getragene, **chem. gereinigte Mass-Garderobe** zum Teil in den **feinsten Werkstätten, sogar auf Seide gearbeitet.** Es liegt daher im Interesse eines jeden Herrn, bei Bedarf an Kleidung genau auf Firma und
**Strasse**
zu achten. Getragene **Anzüge, Ulster, Paletots** 8, 12, 14, 16, 19 M. und höher. **Stoffhosen 2.25 M.** Infolge **Ersparnis der teuren Ladenmiete** sind wir imstande enorm billig zu verkaufen.
**Abt. II: Grosses Lager streng mod. neuer Garderobe.**
**Gelegenheitskäufe in Regenmäntel.**
**Kaufhaus für Herren-Bekleidung**
(Inh.: Jakob Ringel)
Nur Planken **O 3, 4a** 1 Treppe Kein Laden
**MANNHEIM**
Grösstes Geschäft dieser Art.
Sonntag von 11—7 Uhr geöffnet.

Goldene Medaille.

Rasiermesser-Spezialgeschäft **Aug. Zeeb, G 6, 17**
Empfehle mich auch in allen einschl. Reparaturen und Schleiferei für Privat und Geschäftszwecke. 76493

**Alles**
was man zum
**Hausputz**
benötigt, liefert auf telephon. Anruf die
**Hofdrogerie Ludwig & Schüttheim**
**O 4, 3** (Teleph. 252 u. 4970)
u. deren Filiale **Friedrichspl. 19** (Tel. 4963)
**sofort frei ins Haus!**
Engros und Detail-Verkauf
des bestbewährtesten
Tapetenreinigers **„Tapeton"**
Prima Parkett- und Linoleumwachs
**„Bravo" u. Marke „Wasserturm"**
Fussbodenglanz „Cristall"
und Gummiol-Politur
für alle Fussböden bestens bewährt. 3103

**3 Pianinos**
aus renom. Fabrik, ganz wenig gespielt, prachtvoll. Ton. eleg. Ausstattung, in Nußbaum poliert u. Eichen mattiert, sind mit Garantieschein billig abzug. bei **Siering, C 7 Nr. 6, part.** 76703

**Achtung**
**Fahrrad-Mäntel**
**billiger**
wegen Aufgabe des 80442
Engros-Lagers
**Ausverkauf**
**O 7, 24, Laden.**

Gebrauchte, aber guterh.
**Salonmöbel**
preiswert zu verkaufen.
Zu besichtigen zwischen ½12 und 1 Uhr. 81298
**Friedrichsplatz 14 IV.**

**Wein**
rot 70, weiß 80 Pfg. d. Ltr. Prob. v. 5 Ltr. frachtfr. Mannhm. **L. Müller, Weinguts bes.** Bodenheim a. Rh.

**Pianos** neue und gebrauchte, billig zu verkaufen. 78880
**Hüther, N 4, 14.**

**Neue u. gebr. Handwagen** z. verk. Metz Dalbergstr. 8. 77909

**Polstermöbel**
**Sofa, Sessel, Stühle, Vertiko (Fächer), schön. Spiegel Gasküster** ganz oder get. billig zu verkaufen. 81106 **C 1, 10, 2 Trepp.**

Sehr gut erhaltenes **Piano, Schlafzimmer m. Spiegelschrank, pol. und lack. Bettstellen, Federbetten, Matratzen, auch Roßhaar, Vertikow, Ausziehtisch, Stühle, Diwan, Bilder, Spiegel, Flurgarderobe, Nähmaschine, Nachttisch, Kücheneinrichtg., Schränke, a. gr. Weißzeugschr., all. wenig gebraucht, bill. zu verk.**
**J 2, 22, 2 Stock.** 80653

Einige sehr gediegene hochherrschaftliche
**Pitch-pine-Küchen**
prachtvolle Modelle mit reicher Messingverglasung
**weit unter Preis**
abzugeben, evtl. auch auf **Teilzahlung!** 81204
Schwetzingerstr. 34—40, Ecke Heinr. Lanzstr. 36.

**Sopha, Spiegel, Kinderwagen** zu verkaufen.
**D 7, 24, 3. St.** 15885

**Einige Oelgemälde**
preiswert abzugeben.
81188 **G 5, 3 part.**

**1 Brückenwage**
**1 Lastenaufzug**
zu verkauf. Schwetzingerstraße 25. Tel. 7258.

**1 Pianino (Schwechten)**
eine rote Plüschgarn. b. z. v. Näh. Bohn, G 2, 19/20.

## Liegenschaften

**Hildastraße**
schönste Lage M'heims eine
**Villa**
mit 17 Zimmer **zu verkauf. od. zu verm.** Näh. **Goethestraße 12** I. Tel. 2435.

In bester Lage zu
**Schwetzingen**
ein **Geschäftshaus** mit Ladenlokalitäten (im ganzen 1. und 2. Stock) und Wohnung (im 3. Stock) — zu einem Warenhaus geeignet — sofort zu verkaufen oder zu vermieten. 81099
Näheres im Verlag.

**In Bad Dürkheim**
habe ich verschiedene
**Villen**
neu erbaut, von M. 8000 an, mit schönen Ziergärten, bester Lage zu verkaufen.
Näheres bei **Adolf Reih, Bad Dürkheim.** 15873

**Sie werden staunen** wie leicht, mühelos und billig man tadellos sitzende Garderobe und Wäsche nach den sorgfältig ausprobierten **Blank's Schnitten** anfertigen kann. Grösste Auswahl der reizendsten Modelle in dem neuesten **Blank's Moden-Album.** Preis nur 60 Pfg. 4376
**S. Wronker & Co.**

## Stellen finden

**Handlungsgehülfen**
die Stellung suchen wenden sich an die grösste kaufmännische **Stellenvermittlung** Deutschland, Ausland & Übersee
9790 die des
**Vereins für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.**
Landes-Geschäftsstelle für Südwestdeutschland
**MANNHEIM O 7, 24.**
Halbjahresbeitrag 6 Mark.
9790

Zum Eintritt per 1. Juli crt. von großem Handelshause
**Hilfsbuchhalter**
(jüngere Kraft) gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie unter Nr. 81218 an die Expedition ds. Blattes.

**Tüchtiger Packer und Magazinier**
gesucht für elektrotechn. Engroshaus.
Nur schriftliche Angebote unter Nr. 81185 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Schreibgehilfe**
nicht üb. 25 Jahre alt, gewissenhaft und zuverlässig, für statistische und damit zusammenhängende Arbeiten zum sofortig. Eintritt für dauernde Tätigkeit gesucht.
Selbstgeschriebene Angebote, möglichst unter Beifügung eines Bildes, unter Nr. 81219 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtige
**Damenschneider**
per sofort gesucht. 81217
**Schwarz, N 2, 8.**

Zum baldigen Eintritt gewandte
**Stenotypistin**
gesucht.
Offerten unt. Beifügung von Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 81216 an die Exped.

**Solides Mädchen**
das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, nicht unt. 21 Jahre, bis 1. Mai gesucht. 81215
**W. Preßinari, N 3, 7/8.**

**Jüngeres Mädchen**
am liebsten vom Lande bei guter Behandlung für kleiner. Haushalt gesucht.
O 7, 19, eine Tr. 15868

**Mädchen**
für Küche u. häusl. Arbeit gesucht. 80976
**L 4, 9, Wirtschaft.**

Tüchtiges
**Zimmermädchen**
per 1. Mai gesucht. 80835
**Friedrichsring 18, 2. St.**

Älteres Mädchen oder Frau zur Führung des Haush. tagsüber sof. ges. Vorzust. zw. 1—2 Uhr 15858 **M 7, 10, 3. St. r.**

Ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes **tüchtiges Mädchen** auf 1. Mai ges. **Gartepp. Rheinvillenstr. 20,** I. 15868

**Ordentl. Mädchen**
das Handarbeit u. etwas kochen kann, sofort gesucht. 15869 **L 12, 3, 2 Treppen.**

**Monatsfrau**
von morgens 7—10 und ½1—4 Uhr gesucht. Vorzustellen zwischen 2 u. 3 Uhr. 15887 **Karcher, L 4, 4.**

Ordl. fleiß. **Dienstmädchen** sofort od. 1. Mai gesucht 15882 **U 3, 19, Wirtschaft.**

**Monatsfrau**
welche bürgerl. koch. kann, für Vormittag gesucht. Näh. nachmittags von 4 Uhr ab bei **Wühler, K 2, 4/5.** 15883

## Lehrlingsgesuche

Ein braver Junge kann das Installations-Geschäft für Gas u. Wasser erl. **H 2, 11 K. Herrmann** 15681

Für das Bureau eines großen Mannheimer Etablissements wird zum Eintritt per 1. August a. c. ein junger Mann als
**Lehrling**
gesucht. Bewerber, welche die Qualifikation zum einjährig-freiw. Dienst haben, belieben Offert. m. Lebenslauf einzureichen unt. Nr. 80983 an die Expedition ds. Blattes.

**Ordentlicher Junge**
kann die Bäckerei erlernen geg. sof. Vergütg. 15850 **Fröhlichstr. 45—47, 2. St.**

## Lehrmädchen

**Lehrmädchen**
gesucht. 81206
**Heinrich Karcher, O 4, 3.**

## Stellen suchen

**Jg. Mann,** mit Handelsschulbildung sucht auf kaufmännischem Büro Stelle als Lehrling geg. Vergüt. Offert. nach Ludwigshafen Maxstraße 24, 3. St. links. 15716

Frl., das längere Jahre schon Metzgerei-Filiale leitete, sucht Filiale irgd. welcher Branche zu übernehmen. Off. u. Nr. 15732 an die Expedition ds. Bl.

Älteres, selbständiges Mädchen sucht Stellg. als
**bürgerliche Köchin**
geht auch z. Alleinmädchen Zu erfrag. von 10—4 Uhr mittags bei **O. Reich, Riedfeldstr. 55, II.** 15844

**Fräulein** (Kontoristin) sucht Filiale. Cigarren bevorzugt. 15754 Näheres in der Expedition.

Ein nettes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Kindermädch. i. gutem Hause. S 6, 14, 4. St. lks. 15885

## Mietgesuche

**Studentin der Handelshochschule sucht**
**Zimmer mit Pension**
in gutem Hause. Angebote an **FJC. Menger, N 2, 1.** 81228

**Fräulein**
sucht per 1. Mai hübsch möbl. Zimmer in ruhigem Hause und Gegend nicht nach der Straße gelegen. (Zentrum d. Stadt).
Offerten m. Preis bis zu M. 20.— unt. Nr. 80960 an die Expedition d. Bl.

Schöne geräumige
**3 Zimmer-Wohnung**
wegzugshalber per sofort zu verm. Zu erfr. 41993 **K 3, 4/5, 1 Treppe.**

Eine schöne
**2 Zim.-Wohnung**
mit Küche und eine große
**3 Zim.-Wohnung**
mit Küche, Bad 2c. per 1. Juli an ruhige Mieter zu vermieten. Zu erfrag. **W. Rau, O 7, 26.** 15825

Nähe der Hauptpost 1 leeres Zimmer als
**Bureau** gesucht.
Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 81178 an die Exp.

Schön möbliert. Zimmer mit guter Pension in guter Familie für einen jungen angehend. Kaufmann gel. Off. unt. Nr. 15874 a. d. Exp.

**Blank's Moden-Album** Preis 60 Pfennig zeigt ca. 700 der reizendsten neuen Modelle, zu denen die vorzüglichen ausprobierten **Blank's Schnittmuster** erhältlich sind, deren absolute Zuverlässigkeit und tadelloser Sitz allseitig hervorgehoben wird. 4376
**S. Wronker & Co.**

## Auszug aus dem Standesamtsregister für die Stadt Mannheim.

April **Verkündete.**

17. Schiff. Adam Junker u. Helena Frank.
17. Hilfsaufseher Adolf Schell u. Karol. Winter.
17. Bureaugehilfe Friedr. Bauer u. Maria Fischer.
17. Schlosser Aug. Specht u. Ant. Göhr geb. Trunk.
17. Hausdiener Alois Speckmaier u. Luise Götz.
17. Techn. Karl Jeckel u. Marg. Reis.
17. Fabrikarb. Lud. Schaller u. Emilie Farrenkopf.
17. Fabrikarb. Hch. Behringer u. Rosa Herlle.
17. Anreißer Karl Hautmann u. Elisabetha Effner.
17. Betriebsassist. Christ. Storz u. Frida Klingenfuß
17. Bäcker Gust. Klenk u. Karol. Fink.
17. Korrespond. Hans Mildenstein u. Hed. Schleicher
17. Schreiner Alois Thiemann u. Elis. Krayer.
17. Tapezier Karl Lutz u. Ida Frank.
18. Prof. Dr. phil. Wilh. Sänger u. Klara Bohner.
18. Kaufm. Gg. Kühn u. Pauline Stöhr.
18. Kfm. Ferdinand Wolf u. Kath. Krayert.
18. Schlosser Christ. Schanz u. Rosa Engelhardt.
18. Schlosser Karl Rickert u. Anna Röttinger.
18. Müller Friedr. Rehbäuser u. Sofie Adam.
18. Mont. Karl Pfister u. Friderike Göbel.
19. Bankkassier Frdr. Dauphin u. Marie Gutwacher.
21. Schlosser Jos. Weikl u. Maria Hahn geb. Gans.
21. Schneider Wilh. Günther u. Emma Baumann.
22. Geschäftsführer Otto Schulze u. Bad. Winkler.
22. Schmied Wilh. Schlachter u. Ottilie Würzberger.
22. Ausläufer Kilian Dietrich u. Marg. Fuhr.
22. Matrose Friedrich Kaiser u. Anna Filipowski.
22. Fril. Otto Hopfenzitz u. Alma Heß geb. Umbreit.

April **Getraute.**

17. Maschinenwärt. Anton Grab u. Maria Hertweck.
17. Dekorationsmaler Hch. Hertel u. Berta Seeber.
17. Tgl. Gottfr. Löser u. Barb. Kroll.
19. Arbeit. Adam Bitsch u. Emma Fink.
19. Tgl. Friedr. Deufel u. Anna Kaidel.
19. Eisendreher Friedr. Dietz u. Kath. Behringer.
19. Laborant Friedr. Dubilzig u. Luise Augenstein.
19. Kranenführer Adam Ewig u. Anna Plank.
19. Mont. Mich. Essert u. Theres. Staudacher.
19. Install. Lud. Götz u. Elisab. Hartenstein.
19. Postbote Joh. Haller u. Elise Jünger.
19. Architekt Paul Hofmann u. Marie Göhlich.
19. Architekt Jakob Markel u. Marianne Dolleschall.
19. Tgl. Hch. Müller u. Marg. Klein geb. Utzmann.
19. Schlosser Emil Oder u. Eva Specht.
19. Kfm. Karl Rieger u. Friederika Seidenspinner.
19. Schlosser Wilh. Sohns u. Elisab. Rembert.
19. Hilfswagenf. Wilh. Ulmerich u. Elis. Brunner.
19. Schlosser August Walter u. Josefina Fien.
19. Buchbinder Max Wenzel u. Paula Wilhelm.
19. Ziegeleiarb. Philipp Reinhard u. Elisab. Ulmrich
19. Schlosser Karl Pfeiffer u. Maria Dietz.
19. Drogist Herm. Kipper u. Elisab. Kroschel.
19. Tgl. August Hechler u. Kordula Burkart.
19. Magaziner Karl Hofmann u. Josefine Gerber.
19. Zigarrenmacher Frz. Klee u. Gertrud Michel.
21. Gr. Amtsrichter E. Breitle u. Luise Brandenburg
22. Fabrikarb. Karl Amend u. Maria Röhrig.
22. Friseur Alois Dettinger u. Erna Plath.
22. Ing. Rudolf Dörr u. Paula Blau.
22. Kfm. Karl Rudolf Mayer u. Berta Bopp.

April **Geborene.**

8. Diener Mich. Giegrich e. S. Fritz Philipp.
8. Fuhrm. Lud. Dietz e. S. Robert.
9. Former Peter Zoller e. S. Erich.
11. Schreiner Lud. Pilti e. S. Georg Ludw. Karl.
13. Wirt Otto Herrmann e. S. Paul.
13. Dipl.-Ing. Karl Abelt e. T. Charlotte Gertrud.
8. Kfm. Gg. Berger e. T. Else.
9. Kfm. Emil Seissa e. T. Margarete.
9. Mühlenarb. Christ. Wilh. Rübler e. S. Alfred.
9. Dekorateur Wilh. Göpfrich e. S. Kurt Franz.
9. Schlosser Jak. Friedr. Gaßner e. T. Herta.
9. Schloßdiener Frz. Xaver Eberle e. T. Luise Marg.
9. Schreiner Johs. Heller e. T. Paula Anna.
10. Tgl. Joh. Adam Wirsching e. T. Hilda Regina.
12. Schlosser Karl Ruh e. T. Paula Elisabet.
12. Tgl. Gg. Bögele e. S. Willi.
11. Mechanik. Joh. Probeck e. S. Hans.
14. Postbote Joh. Jos. Schwing e. T. Emilie Theresia
14. Kfm. Werner Wenkebach e. S. Hans Joachim.
10. Kfm. Friedr. Held e. S. August.
13. Fabrikarb. Karl Dalmus e. S. Karl.
16. Schreiner Gebhard Litz e. S. Adolf Heinrich.
11. Kfm. Lud. Edinger e. T. Margarethe Anna Julie.
9. Steinh. Peter Diehm e. S. Peter Heinrich.
15. Kanzleiassist. Wilh. Wolf e. S. Friedrich Wilhelm
10. Eisendreher Gust. Hofmann e. S. Willi Georg.
12. Spengler Robert Otto e. T. Anna.
17. Magazinarb. Karl Hutz e. S. Karl Friedr. u. e. T. Maria Theresia.
17. Koch Martin Kuhn e. S. Philipp.
13. Fuhrm. Philipp Eifer e. S. Friedrich.
16. Eisenhobler Friedr. Klesenz e. T. Josefine Maria
16. Hafenarb. Frz. Stuck e. T. Rosa.
15. Schmied. Albert Hermann e. S. Leonhard Friedr.
16. Schlosser Hch. Zimmermann e. T. Hilda Karolina
13. Wagner Ernst Schindler e. S. Ernst Josef.
14. Hilfsschaff. Herm. Lehmann e. S. Heinrich Herm.
15. Prüfgehilfe Georg Anton Amend e. S. Wilhelm.
15. Friseur Gg. Herrle e. T. Johanna Marianne.
16. Banksekret. Karl Jak. Krämer e. S. Richard Jul.
12. Schuhmachermstr. Adam Wolf e. S. Karl Philipp.
16. Packer Karl August Päpst e. S. Erwin Wilhelm
15. Kfm. Albert Rich. Gast e. S. Hugo Armin.
15. Briefträger Ludw. Scheuermann e. T. Julie.
16. Tgl. Herm. Lickfeld e. T. Anna.
14. Schneider Emil Schwörer e. T. Luise Emma.
15. Rangierleiter Friedr. Stockert e. T. Mina.
10. Karussellbesitz. Lud. Lehmann e. T. Berta Lucie.
14. Mal. u. Tünch. Albert Schmidt e. T. Marie.
14. Kfm. Gg. Schonder e. S. Helmut Heinrich.
15. Bahnarb. Aug. Herbold e. S. Wilhelm Heinrich
16. Oberkelln. Herm. Schwenn e. T. Hilda Luise.
18. Fabrikarb. Karl Heinrich Ilg e. S. Willi Karl.
17. Brauereiarb. Wilhelm Schwab e. T. Paula Anna
15. Bäckermstr. Gg. Konold e. T. Elisabetha Marg.
18. Mechaniker Karl Welker e. S. Albert Karl.
18. Schmied Konrad Ehmer e. T. Luise Marg.
18. Metzger Leonhard Thürrauch e. S. Hans Friedr.
16. Kfm. Gustav Störmer e. T. Hildegard.
20. Mont. Gg. Ackel e. S. Richard Walter.
12. Tgl. Johs. Wunder e. S. Ludwig.
19. Kfm. Karl Weiß e. S. Helmut.
21. Sparkassenkontroll. Friedr. Friedlin e. S. Georg.
18. Tgl. Jak. Edinger e. T. Anna Maria.
14. Friseur Karl Marhöfer e. S. Hans Karl.
17. Keßner Gustav Amme e. S. Moritz Franz Gustav
19. Schaffner Otto Weber e. S. Willi Otto.
17. Eichmeister Lud. Beck e. T. Gertrude Lina Ella.

April **Gestorbene.**

13. Meta, T. d. Sattlers Theod. Adam, 6 M.
13. d. verh. Kfm. Karl v. Billiez, 57 J.
12. Marie, T. d. Schloss. Friedr. Haas, 8 J.
13. d. verh. Fabrikarb. Jul. Hoffmann, 49 J.
12. Eva geb. Holzmann, Witwe d. Küfers Hch. Holzmann, 58 J.
14. Paula, T. d. Maurers Mart. Dünkel, 26 T.
14. Hans, S. d. Gg. Lehn, Tgl., 1 J.
14. Deufele geb. Marx, Wwe. d. Viehhändl. Abrah. Kälbermann, 83 J.
14. Elisabeth geb. Handwerker, Ehefr. d. Packers Aug. Ganitzapp, 63 J.
15. d. verh. Invalide Hch. Peter, 71 J.
14. d. led. Friedr. Ellinger, 45 J.
15. Kath. geb. Kirschbaum, Ehefr. d. Wirts Emil Anna, 56 J.
15. Frida geb. Hirsch, Wwe. d. Optik. Levi Levi, 78 J.
15. d. led. Schuhmacher Karl Winkelmann, 81 J.
15. d. led. Tagl. Emil Gebhardt, 44 J.
16. Amanda, T. d. Postschaff. W. Dremalowski, 1 J.
15. Alfred, S. d. Fabrikarb. Wilh. Lammarsch, 11 M.
15. Ida geb. Wüstum, Wwe. d. Tgl. W. Koch, 38 J.
16. Karoline geb. Hanauer, Wwe. d. Handelsm. Jos. Westheimer, 73 J.
16. Karl, S. d. Schmieds Gg. Wellenreuther, 1 M.
15. Ernst Hch., S. d. Schiffers Adolf Kühnle, 1 J.
17. Gg. Jak., S. d. Maschinenform. G. Krebler, 3 M.
17. Kath. gb. Frank, Ww. d. Pfläst. M. Schmidt 74 J.
17. Luise geb. Salm, Wwe. d. Oberwachtmstrs. a. D. Christ. Ugin, 76 J.
18. d. led. berufslose Gertrud Reinhardt, 17 J.
17. Karl Gust., S. d. Schmieds Gottl. Kurz, 3 M.
17. Auguste geb. Renner, Wwe. d. Kfm. Hch. Curischmann, 70 J.
18. Karl S. d. Arbeit. Hch. Wasser, 5 M.
17. d. led. Modist. Karoline Mohr, 35 J.
18. Marie, T. d. Tünch. u. Mal. Albert Schmidt, 4 T.
17. d. verh. Ing. Arthur Schick, 39 J.
17. d. verh. Händl. Karl Seifried, 58 J.
10. Henriette geb. Wohlgemuth gesch. v. Bäcker Gottfried Ohrich, 52 J.
18. d. verh. Form. Karl Sigel, 31 J.
19. d. verh. Schuhmachermstr. Seb. Ballmann, 64 J.
18. d. verh. Lehrer a. D. Herm. Frömming, 69 J.
20. Hedwig, T. d. Schloss. Lud. Nagel, 1 M.
19. Anna geb. Heil, Wwe. d. Fabrikarb. Andreas Fischer, 48 J.
19. d. verh. Elektromont. Max Blumberg, 45 J.
20. d. verh. Musikdirekt. Herm. Bieling, 55 J.
20. Ludwig, S. d. Invalid. Jos. Geib, 5 J.
20. Karl, S. d. Schmiedmstr. Wilh. Röckel, 2 M.
20. d. led. Stadtarbeit. Philipp Baumert, 47 J.
20. Friedrich, S. d. Wirts Hch. Fabfold, 1 J.
19. d. led. Bautechnikerlehrling Joh. Pfeiler, 15 J.
20. Anna geb. Fichtner, Ehefr. d. Fabrikarb. Bruno Wiebig, 42 J.
20. d. verheir. Tapezier Emil Brenner, 52 J.
20. Kunigunde geb. Vorst, Wwe. d. Buchbindermstr. Friedrich Schäfer, 53 J.

## Auszug aus dem Standesamtsregister für die Stadt Ludwigshafen.

April **Verkündete.**

17. Max Hirsch, Kaufm. u. Meta Mendel.
17. Otto Röhrig, Monteur u. Kath. Gern.
17. Jak. Seebach, Bahngeh. u. Marie Bott.
17. Wendelin Grißmer, Bauaufseher u. Christ. Dasch.
17. Aug. Hoffmann, Schweißer u. Amalie Maurer.
17. Jak. Brunner, F.-A. und Elis. Metz.
17. Johs. Eberli, Kesselschmied u. Emilie Weber.
18. Phil. Schuppert, Bautechniker u. Luise Wollet.
18. Alfred Haidle, Maler u. Kath. Probst.
18. Reinhold Neumeister, Metzger u. Helene Wienand
18. Karl Klenk, Bäcker u. Wilh. Karol. Fink.
18. Hans Mildenstein, Korresp. u. Joha. Schleicher.
18. Jak. Böhmer, Kernmacher u. Anna Degen.
18. Wilh. Burkart, F.-A. u. Klara Kuhn.
18. Joh. Wolf, F.-A. u. Anna Regina Flörchinger.
19. Frz. Grabler, F.-A. u. Anna Marie Haus.
19. Dr. Ernst Appenzeller, Chemik. u. Marg. Hölder.
19. Wilh. Göring, t. Rentamtssekr. u. Anna Hauck.
19. Aug. Lang, Konditor u. Joha. Bergeat.
19. Adam Becker, Tagner u. Elis. Kutz.
21. Jak. Wippel, Gußputzer u. Marie Külbs.
21. Jos. Emil Haug, Kernmacher u. Elisab. Schwager.
21. Karl Eichenlaub, Schlosser u. Kath. Fischbacher.
21. Adolf Kern, Zimmerm. u. Cäcilie Büchler.
21. Walter Schenker, Masch.-Techn. u. Hedw. Wend.
21. Friedr. Fuchs, Monteur u. Jul. Lützel.
21. Hch. Weih, Tagner u. Anna Müller.
22. Lud. Engelberger, Maschinist u. Elise Herrmann.
22. Friedr. Fink, t. Eisenbahnsekr. u. M. Weber.
22. Karl Schlindwein, Stukkat. u. Marie Schneider
22. Konrad Reichert, Monteur u. Luise Silbernagel.
23. Phil. Klein, t. Postsekr. u. Marie Biekel.
23. Adolf Bauer, Friseur u. Anna Engel.
21. Adam Christ, Metzger u. Marie Ulmer.

**Verehelichte.**

19. Erh. Bauer, k. 3. Staatsanwalt u. Marie Niemes
19. Bernh. Wilh. Klein, Tagner u. Sabine Wiegand
19. Karl Merz, Maurer u. Elisab. Schuster.
19. Wilh. Pfleger, F.-A. u. Marie Rabitoll.
19. Karl Seitz, Install. u. Joha. Herkommer.
19. Max Willy Sydre, Zeichner u. Kath. Emmert.
19. Wilh. Uhrig, Former u. Wilha. Dahlmann.
19. Johs. Koop, F.-A. u. Anna Marie Riedel.
21. Dr. Paul Krebs, Chemik. u. Wilha. Clausen.
24. Hch. Wagner, Kaufm. u. Maria Huhn.

**Geborene.**

14. Maria Gertr., T. v. Max Micklisch, Schreinermstr.
15. Elisab., T. v. Friedr. Bordren, Schlosser.
14. Anneliese Kath., T. v. Frz. Frey, techn. Sekretär.
15. Maximil., S. v. Maxim. Neuß, Vorarbeiter.
16. Alfred Werner, S. v. Emil Dabringhausen, Schl.
12. Georg, S. v. Gg. März, Kernmacher.
13. Helene, T. v. Johs. Koch, Fuhrmann.
11. Jakob Lud., S. v. Jak. Eichelberger, Schmied.
16. Erna Marg., T. v. Joh. Val. Bauer, Zimmerm.
14. Hch. Wilh., S. v. Hch. Jäcl, Monteur.
17. Johs. u. Franziska, Zw. v. Phil. Schöner, Hdlr.
18. Joh. Hch., S. v. Wilh. Eich, Wirt.
14. Gg. Joh., S. v. Frz. Stadler, Molkereiprodukthl.
16. Hedwig Sus., T. v. Karl Erb, F.-A.
16. Anna Wilh., T. v. Hch. Weidenseller, F.-A.
13. Wilhelmine, T. v. Hch. Brubach, Schlosser.
18. Hans Karl Hch., S. v. Karl Lohl, F.-A.
12. Wilhelm, S. v. Anton Kaiser, Tagner.
19. Erna Marg., T. v. Edmund Dosch, F.-A.
17. Mathilde, T. v. Friedr. Mungay, Mühlenarb.
20. Anton, S. v. Jos. Joh. Ländle, Fabrikarbeiter.
18. Emma Luise, T. v. Joh. Gg. Schneider, Schlosser.
18. Joh. Oskar, S. v. Karl Wagner, F.-A.
18. Kurt, S. v. Adam Schneider, F.-A.
20. Eva Kath., T. v. Anton Peter, F.-A.
18. Ludwig, S. v. Jak. Mayer, F.-A.
16. Luise, T. v. Karl Lüttinger, F.-A.
16. Elisab. Rosa, T. v. Albert Böpple, Kaufmann.
8. Eugen, S. v. Ignaz Weber, F.-A.
18. Gust. Karl Jos., S. v. Gust. Eicher, F.-A.
19. Otto, S. v. Leo Henachoff, Ing.
20. Fritz Waldemar, S. v. Gust. Rink, Tapeziermstr.
23. Otto Ludwig, S. v. Lud. Reitinger, Kernmacher.
21. Ingeborg Hedw., T. v. Otto Thiele, Friseur.

**Gestorbene.**

15. Karl Aug., S. v. Karl Rupp, Bleilöter, 22 T.
15. Anna Marie, T. v. Andr. Bappert, F.-A., 4 M.
14. Frz. Lorenz Roth, städt. Vorarb., 67 J.
15. Anna Marie geb. Häusling, Ehefr. v. Hrch. Andr. Hinkelbein, Zugführer, 64 J.
15. Frz. Schäfer, F.-A., 44 J.
12. Jakobine geb. Zeilfelder, Ehefr. v. Jak. Platz, Kaufm., 31 J.
17. Jak. Friedr., S. v. Jak. Schadler, F.-A., 4 J.
17. Alfred, S. v. Jak. Sogno, Schneider, 4 T.
17. Otto, S. v. Wilh. Ehrmanntraut, Schloss., 2 T.
18. Otto, S. v. Otto Hilbert, Tagner, 8 M.
19. Rosine geb. König, Ehefr. v. Jak. Leuthner, Invalide, 70 J.
14. Elfriede, T. v. Jak. Paul, Kaufm., 15 J.
18. Therese geb. Keller, Wwe. v. Ant. Riedlinger, Knopfmacher, 75 J.
19. Karl Pfahler, pens. F.-A., 54 J.
17. Hch. Dillenburg, Metzger, 23 J.
19. Marg., T. v. Hrch. Holzer, F.-A., 20 T.
21. Jakob Neumond, Privatm., 81 J.
21. Frida Joha., T. v. Fried. Fehler, Kesselputz., 3 J.
21. Herm. Phil. Schulze, Install., 24 J.
21. Adolf Foid, Tagner, 52 J.
21. Ida, T. v. Mart. Joh. Mißler, Zimmerm., 14 T.
22. Eug. Lud., S. v. Leonh. Neumann, Schloss., 4 J.
21. Sophie Magd., T. v. Phil. Roth, F.-A., 30 T.

**Wie soll die Nahrung des Kindes sein?** 1. Nahrkräftig! 2. Unbedingt verdaulich! 3. Wohlschmeckend! Eine Vereinigung und Verwirklichung dieser drei Vorzüge ist das bekannte Nestle'sche Kindermehl. Eine Gratisprobe versendet auf Wunsch: Nestle-Gesellschaft, Berlin W 57. 1341

Erstes u. ältestes Spezialgeschäft für
**Betten u. Bettartikel**
von [23699
**Moriz Schlesinger**
Tel. 3162 Mannheim Q 2, 23
empfiehlt seine grosse **Auswahl** vom **billigsten** bis zum **feinsten Genre** bei reellst. preiswertest. Bedienung.

**Trauringe**
patentiert fugenlose, nach Gewicht am besten und billigsten
im Trauring-Haus
**Franz Arnod Nachf.**
H 1, 3 Mannheim H 1, 3
Namengravieren gratis. Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

**Friedrich Dröll, Q 2, 1**
Fernsprecher 460 — Gegründet 1856.
Chirurg. Instrumente, Bandagen und künstliche Glieder
ältestes und grösstes Spezial-Haus am Platze, empfiehlt:
Künstliche Arme, Künstliche Beine, Leibbinden, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Geradehalter, Gesichts- u. Körper-Massage-Apparate, Elektr. Wärmekissen, Gummiwärmeflaschen
Hygien. Damenbinden Dtzd. 0,65, 0,80 u. 1.— M., Irrigatoren, Spülspritzen aller Systeme, Bidets, Zimmerklosetts, Ia. gummierte Betteinlagestoffe, Verbandwatte, Mullwindeln, Soxlethapparate.

Damen- und Herrenbedienung in separaten Zimmern. 29651

**Trauringe** kaufen Sie nach Gewicht am billigsten bei
**S. Strauss**
Q 1, 5, Breitestr.
Jedes Brautpaar erhält ein Geschenk oder Grüne Marken. 76088

**Gg. Scharrer**
Rathaus (früh. Kaufh.) Paradeplatzseite.
Beste u. billigste Bezugsquelle in echt. handgeklöppelt. Leinenspitzen u. Einsätzen f. Läufer, Decken, Leib- u. Bettwäsche passend. Größte Auswahl in fein. Schweiz. Stickereien für Wäsche. Alle Sorten in Carreaux in vorgezeichnet, geklöppelt, filiert, gestickt, z. zusammenlegen, u. Decken, Kissen und Läufer. Sämtl. Decken, Läufer, Kissen werd. in feinst. Ausführung montiert u. Spitzen u. Einsätze dazu genau in die Ecken abgepaßt. Empfehle meine Spezial-Glacéhandschuhe garant. nur prima Ziegenleder Mk. 2.50.—, sowie meine echten handgestrickten Seidenhandschuhe; an denselben werden defekt gewordene Finger wieder angestrickt. 27707

**Badeeinrichtungen und Automaten**
für Warmwasseranlagen, „System Vaillant"
erstklassiges Fabrikat
offeriert zu billigsten Preisen
**Heinrich Rhein,**
E 7, 15.

**Keine Ziehungsverlegung!**
**NÜRNBERGER Geld-Lotterie**
Ziehung am 14. und 15. Mai 1913.
4724 Geldgewinne bar ohne Abzug Mark:
**120,000**
Hauptgewinne Mark:
**50000**
**20000**
**10000**
etc. etc. etc.
Lose à M. 3.—.
Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt und versendet die Generalagentur
**Eberhard Fetzer**, Stuttgart
Friedrichstr. 56, sowie alle Verkaufsstellen.
In Mannheim zu haben bei: Moritz Herzberger, E 1, 17 u. O 6, 5. Aug. Schmitt, F 2, 1. Adrian Schmitt, R 4, 10 und F 2, 1. Jakob Ziemer. Phil. Fuchs. In Mannheim-Rheinau: A. Schuh; in Heddesheim: J. F. Lang Sohn. 13760

**Klaviermacher**
empfiehlt sich im Stimmen, Reparieren v. Flügel, Pianos u. sämtlichen Klavierspiel-Apparaten
**Georg Seitz**
Burgstrasse 29
Langjähriger Geschäftsführer der Firma Scharf & Hauk. Postkarte genügt.

**Quietamalz**
kräftigt Kranke, verjüngt Gesunde, gibt Jugendkraft und Frische.
Wirklicher Nährsalzgehalt!
Dosen Mk. 1.— u. Mk. 1.80
Verlangen Sie Quietamalz in Apotheken u. Drogerien.
Wo nicht erhältlich, schreiben Sie an
Quietawerke :: Bad Dürkheim.

**Pianos** Teilzahlg. preiswert bei Firma **J. Demmer**, Ludwigshafen, Luisenstr. 6 a. d. Rheinbrücke. 11181

**Großwäscherei**
übernimmt für kleinere Wäschereien Wäsche zum waschen und trocknen bei billigster Berechnung und schnellster Lieferung.
Offert. unt. Nr. 81200 an die Expedition ds. Bl.

**Mützen** aller Art, werd. auch bei Zugaben v. Stoffresten billigst angefertigt.
**Herm. Huber, H 6, 1**
Hut- und Mützenlager
79411

**In der Fachschule Szudrowicz & Doll**
F 1, 3 Breitestraße
beginnen am 1. April neue Vollkurse für schulentlassene Mädchen, in welchen von Grund auf das Anfertigen, Richten, Probieren, Verzieren, Maßnehmen und Zuschneiden in Kostümen, Mäntel und Kindergarderoben gelehrt wird. Besonders werden Eltern darauf aufmerksam gemacht, daß die Unterrichtsmethode genannter Fachschule seit ihrem 25jährigen Bestehen allerseits als die beste anerkannt ist und durch sie die Schülerinnen zu ihrer vollständigen Selbständigkeit nur die Hälfte der sonstigen Lehrzeit bedürfen. 29410
**Separate Abteilung für Damen**, welche für Selbstbedarf die Damenschneiderei erlernen wollen.

**Möbel**
in jeder Preislage, Stilart und Ausführung.
Billigste Bezugsquelle für
**Brautleute und Interessenten**
in bürgerlichen und modernen
**Wohnungseinrichtungen**
sowie einzelnen Möbelstücken.
Besuch erbeten.
Franko Lieferung. Langjähr. Garantie.
**E. Pistiner**
Q 5, 17. Tel. 4382.

**Tolma.**
Bestes Mittel beim Ergrauen der Haare zur Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe, des Glanzes u. der Weichheit derselben, ohne eine Haarfarbe zu sein. Preis 1.75 M., bei 3 Flac. 5 M. Frankolieferung.
Fischbrunnenapotheke (A. Bell) Esslingen b. Stuttgart.

**Frachtbriefe** aller Art in jeder Anzahl stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

MARCHIVUM

## Verloren

**Gemäldebrosche**
Frauenbildnis mit Perle-Anhänger Dienstag abend verlorengegangen zwischen Börse — Rheinlust — F 7. Abzugeben gegen hohe Belohnung in der Exped. dieser Zeitung. 81209

## Unterricht

**France-Anglaise** ert. gewandt Englisch u. Französ. Gram., conv., corresp., literature. 15618 Miss Villiers, N 4, 2, 1.

**Praktisch. Ausbildung** für **Assecuranz-Außendienst** unentgeltlich. Nur für Personen tadellos. Rufes! Schnelle Verdienstmöglichkeit. Off. unt. D. N. 305 an Daube & Co. Frankfurt a. M. 2264

Wer gibt Mittags Unt. in Buchführung. Offerten unt. Nr. 15880 an die Exped. ds. Blattes.

## Vermischtes

Empfehle **Juwelen.** Feine Brillantringe, Broschen, Anhäng. Kolliers u. s. w. Ankauf. Tausch. Verkauf R. APEL O 7, 15 (Laden) Heidelbergerstr. Tel. 2548.

Grammophon- und Grammola-Apparate auf **Teilzahlung** Platten-Abonnementsbedingungen ... Vorführung ohne Kaufzwang. 8216 L. Spiegel & Sohn Planken E 2, 8 Planken

## Verkauf

2 hochmoderne sehr schwere dunkel Eichen gewachst **Speise-Zimmer** weit unter Preis abzugeben evtl. auch auf Teilzahlung. 81204 Schwetzingerstr. 34–40 Ecke Heinrich Lanzstr. 36.

**Verkaufe** wegen Geschäftsaufgabe billigst: 1 kräftig. Arbeitspferd mit neuem Geschirr, 1 große Scheibenrolle und kleinere Rolle, 2 Bordwagen, Pflug und Egge. Näher. Neckarau, Friedrichstr. 58. Telefon 2182. 81202

**Badeeinrichtungen** neue sowie gebrauchte **Oefen und Wannen.** 70814 Hch. Rhein, R 7, 15.

1 engl. pol. Bett, Roß, Woll-Matratze, 1 Bücherschrank, 1 pol. Vertiko zu verk. U 4, 7 part. 15743

**Badeeinrichtungen** Badewannen, neu u. geb. billig zu verkaufen. O 7, 28. 70197

Einige sehr gediegene hochherrschaftliche **Schlaf-Zimmer** apart, vornehmen Stils, in Eichen, ... erstklassige, schwerste Ausführung, weit unter Preis abzugeben, eventl. auch auf Teilzahlung. 81204 Schwetzingerstraße 34–40 Ecke Hch. Lanzstraße 36.

**8 Pianos** 250 M. an, 2 Klaviere, 2 Harmoniums zum Lernen geg. Teilz. billig abzugeb. Hemmer, Ludwigshafen, Kaiserstraße. 15697

**Blauer Kinderwagen** u. Fahrrad bill. abzugeb. Schwetzingerstr. 44 3. St. l. 15678

**Guterh. Landauer** billig zu verkaufen. 81280 Jakob Wellenreuther Lindenhofstr. 9a Telephon 0522 u. 4454.

2 Schreibmaschinen sichtbare Schrift, wenig gebraucht, billig zu verk. Graab, E 3, 17.

Schottischer Schäferhund bester Abstammung, wegen Platzmangel billig zu verk. Heinrich Engelhardt Friedrichsfelderstr. 48.

## Läden

**Paradeplatz D 1, 4,** neben dem Pfälzer Hof großes modernes **Geschäftslokal** 1 Treppe hoch, für feines Konfektionsgeschäft nach Maß — seiner günstigen Lage halber — auch für Bankgeschäft ec. sehr geeignet zu vermieten. 41564 Näheres beim Eigentümer

**D 6, 3.** 1 schöner Laden 112 qm, mit Hinterzimmer 25 qm sof. zu vm., ferner: 41459 1 groß. gewölbt. Weinkeller gutentlüftet, ca. 200 qm sofort zu vermieten; ebendaselbst: 1 schöne 3 Zim.-Wohnung im 5. Stock sof. zu vm. Näheres F. X. Schmitt, Baugeschäft, Tel. 1145.

**F 4, 17** Parterre **Laden,** 3 Zimmer, Küche ec., groß. hell. Magazin bezw. Werkstätte u. Souterrain, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, p. 1. Juli er. z. verm. Näh. E 2, 6, Tapetengeschäft. 41342

Günstig. Ladenangebot! Frequenteste Lage! **H 3, 1** mod. Lad. m. 1 gr. Schaufenst. sof. zu v. Näh. Seckbstr. 10.

**Bücherei J 1, 15** sofort billig zu vermieten. Näheres 2. St. 41566

**Laden J 1, 15** zu jed. Geschäft geeignet, billig zu vermieten. 41570 Näheres 2. Stock.

**R 4, 15.** Laden mit 2 Zimmer und Küche auch als Büro geeignet zu vermieten 41518

**T 6, 7** Schöner großer **Laden** nebst Wohnung per sofort od. später preiswert zu verm. Näh. daselbst, 3. St. links oder T 1, 4 2. St. Büro. 40415

**Jungbuschstr. Laden** mit groß. Schaufenster ca. 35 qm Flächeninhalt per 1. Mai zu vermiet. Näh durch J. Zilles, Immobilien- u. Hypothekengesch. 41435 N 5, 1. Tel. 876.

**Oststadt** Seckenheimerstr. 63 u. Weberstraße 1. Großer Eckladen mit 2–3 Zim.-Wohng. u. all. Zub. eventl m. hell. Magazin zu vermieten. 41114 Näh. 2. St. u. Tel. 5188.

**Grosser moderner Laden** in bester Lage der **Neckarstadt** eventl. auch geteilt wegen Gesch.-Verand. sehr preisw. z. verm. Näheres durch 41565 Levi & Sohn Q 1, 4 Breitestr. Tel. 565

**Laden** nebst Wohn. u. Bierabfüllraum in belebter Straße auf dem Lindenhof, monatl. 50 Mk. zu verm. 41479 Näh. Lindenhofstr. 12, II.

**Helle Geschäftslokalitäten** p. j. Branche geeign. 69, 166 u. 108 qm m. Keller p. 1. Juli o. früher z. verm. Näheres Hoff K 1, 15. 41557

**Seckenheim.** Schöner Laden an der Hauptstraße zu vermieten Zu erfragen bei 41567 Georg Röser.

---

**Die Erfolge beweisen die Güte unserer Möbel:**

Das mir gelieferte Herrenzimmer stellt mich sehr zufrieden. Die einfache vornehme Linienführung der Architektur wie die absolute Haltbarkeit des Holzes und solide Ausführung machen mir das Zimmer zu einem immer angenehmen Wohnraum.
Mannheim. W. B., Architekt.

Die gelieferte Wohnungseinrichtung zeichnet sich durch solide Arbeit und Preiswürdigkeit aus und ist zur grössten Zufriedenheit ausgefallen.
Gr. Rohrheim. B., Lehrer.

Die mir im Jahre 1908 gelieferte Wohnungseinrichtung ist zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen. Sämtliche Gegenstände sind sehr geschmackvoll und haben sich gut bewährt. Im Bedarfsfalle werde ich mich gerne wieder an Sie wenden, wie ich auch stets gerne Ihre Firma in Bekannten- und Freundeskreisen empfehlen werde.
Cöln a. Rh. Rechtsanwalt Dr. B.

Dies nur 3 Urteile unserer werten Kunden über unsere Lieferungen. Ungezählte weitere Anerkennungsschreiben liegen in unserem Contor zur gefl. Einsicht im Original aus.

U 1, 5 **Reis & Mendle** U 1, 5
Werkstätten für moderne Raumgestaltung. 80704

---

## Bureau

**B 1, 11** 1. Etag. 7 Zim. u. Zubeh. für Bureau oder Wohnung geeig. zu verm. 41421

**B 2, 13** 2 Räume als Bureau und Lager sof. z. v. Näh. Q 1, 12 5. St. zw. 11–4 Uhr. 41571

**B 7, 16** parterre, 2 Zimmer zu Büro zu verm. Auskunft eine Treppe hoch. 41458

**C 3, 18** schöne Büroräume part. per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Trepp. hoch 41260

**C 4, 8** Bureau p. sofort. Näh. 2. St. 40418

**M 3, 2** Parterre ist ein Bureau zu vermieten. Näheres bei Anton Schittler, Stephanienpromenade. 18 41550

**M 3, 3** Hochparterre, 4 Zimmer als Bureau zu vermieten. Näheres 2. Stock. 41451

**Kl. Merzelstr. 4** Schönes Bureau, 4 Räume umfassend, im Part., per sofort zu vermieten. Näh. Kl. Merzelstr. 4, 3. St.

**Bureaux** zu vermiet. Lift, Dampfheizung, Elektr. Licht. Hansa-Haus, D 1, 7/8.

**Geschäftsräume** mit oder ohne Stallung, Keller und Eiskeller, Gas und Elektrisch, groß. Hof zu vermieten. 15491 **Beilstraße 14, 2. St.**

**Bureau** am Hauptbahnhof, 2–3 sehr schöne Zim. parterre mit Abschluß, Gas, Elektr. p. sofort od. spät. zu vm. Näheres Tattersallstraße 12. Telephon 6418. 41120

## Werkstätte

**N 3, 17** ger. helle Werkstätte z. verm.

**Werkstatt oder Magazin** Schöne, große, helle Räume mit elektr. Anschluß für Kraft und Licht, mit Toreinfahrt und Hof, in der Schwetzingerstadt gelegen billigst per sofort zu vermieten. Zu erfragen Telephon 872. 40699

## Magazine

**G 3, 4** Hinterhaus parterre, 1 Magazin sofort zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei. 41555

**M 2, 4** ein kl. Magaz. od. Werkst. z. v.

Augartenstr. 79, Magazin m. Kelleraufzug u. Toreinf., Wohn. per 1. Juli an u. für Flaschenbierhdl. geeig. Näh. Röhrer, Friedrichspl. 13. 41528

2 Stock. unterkell. Magazin m. 130 qm Flächeninhalt per 1. Mai z. v. Näh. Seckenheimerstr. 38, 3. St. 40945

**2 Souterrainräume** per sofort Neub. Karl-Ludwigstr. 14 zu verm. Näh. P. Schmitt. 40958

## Keller

Schöner, großer, gewölbt. **Weinkeller** auf 1. Juli zu vm. Näh. N 6, 2, 2. Stock. 41306

## Zu vermieten

**Großes Geschäftshaus** mit modernem Laden, geräumigen Wohnungen und 4stöck. Magazin 30608 **in best. Geschäftslage zu vermiet.** ev. zu verkaufen. Interessenten erfahren Näheres unter N. N. 1000 bei der Expedition d. Blattes.

**Wohnung zu vermieten.** 9 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 1. Etage, Paradeplatz O 2, 2, geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Etagengeschäft, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Louis Franz, O 2, 2. 40650

**Sommeraufenthalt** Wohnung bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Badezim., elektrisch Licht ec. Luftkurort Neckargemünd, Elsenztal, nahe am Wald gelegen, ruhige Lage, herrliche Spaziergänge, eigene Molkerei, billig zu vermieten. Offerten u. 158 an die Expedition ds. Blattes.

**A 3, 3** part. 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 15677 Näheres 2. Stock links.

**A 3, 7a** 3 Zim. u. Küche sof. z. v. Näh. Frankf. a. M. Brethenweg 28.

**B 6, 1a** b. Friedrichspark Eingang, schöne Hochparterre-Wohnung, 6 Zimm., Bad und allem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. 41269 Näheres daselbst 3. St.

**B 6, 23** 3. St., eleg. möbl. Zim. billig zu verm. 15698

**B 6, 25** am Friedrichspark im 2. Stock 10 Zimmer-Wohnung, im 1. Stock 7 Zimmer-Wohnung (auch als Bureau) evtl. alles zusammen per sofort zu verm. Näh. im Bureau B 6, 25.

**C 2, 7** 3. Stock 4 Zim. Küche u. Zubh. sof. z. v. Näh. pt. 15116

**C 8, 6** schöne 6 Zimmer 3. St. m. Zubeh. auch kann Lager, Büros und Weinkeller dazu gegeben werden auf 1. Juli zu vermieten. 41487 Näheres 2. Stock.

**D 1, 4, 3 Treppen** Paradeplatz Neuzeitgestalt. geräumige 6 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Bügelzimmer u. Lastreppe per Juli zu vermieten. 41565

**D 1, 9** schöne 6 Zimmerwohnung, über eine Treppe, mit Küche u. Zubehör zu vermieten. 40995 Näheres A 3, 2, part. rechts, nachmittags.

**D 4, 11** Stadt Athen, 6 Zim. mit Küche Bad, Mans. auf 1. Juli zu verm. Näh. W. Groß, K 1, 12 Tel. 1564. 15681

**D 4, 11** Stadt Athen 2 Zim. u. Küche, Hinths. z. vm. Näh. W. Groß, K 1, 12. 15680

**D 7, 21** 1 Tr., Wohnung von 6 Zim., Balkon, Bad, Mansarde, evtl. mit großem Magazin u. Comptoir per 1. Juli zu verm. 41367

**E 5, 17** 2. Stock, 3 Zim. Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 15811

**F 2, 9** 2. St., 5 Zim. mit Küche und Kammer auf 1. Juli zu vermieten. 15582 Näh. W. Groß, K 1, 12.

**F 5, 1** 3. Tr. zwei leere Zimmer per 1. April zu vermiet. Näher. Büro A 2, 3, 2 Tr. Tel. 343.

**F 7, 13** schöne 3 Zim.-Wohnung mit Küche, Gas u. Glasabschl. per 1. Mai zu vm. 15798

**G 2, 6** 3. St. Marktpl. schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. das. 4. St. Tel. 2903. 41586

**G 2, 8** am Markt 2. Stock 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör z. vermieten. Näh. bei Scheurmann, 4. St. 41254

**G 3, 11** Stb. 3 Z. K. p. 1. Mai z. v. Näh. 3 St. l. 15887

**G 7, 22** schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör per Juli zu verm. Näh. parterre.

**G 7, 42** 1 Zim. u. Küche zu vm.

**G 7, 45** Sackgasse, zwei Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. G 7, 11 Bureau part. 41152

**H 1, 15** IV. St. l. 2 Zim. u. Küche sofort bezb. zu vm. Näh. Eichbaumbrauerei. 41060

**H 7, 33** Eine freundl. Mansardenwohnung, 2 Z. u. K. an ruh. Fam. preisw. zu vm. Näh. Comptoir Hof. 15713

**J 7, 15** 4. St. 2 Zim. u. Küche p. 1. Mai z. vm. Näh. H 7, 28, Compt. 15805

**J 7, 15** Ring, m. Vorgart. 2. St. m. Balk., 5 Zim., Bad, Küche, ec. p. 1. Juli z. v. Besicht. zw. 11–4 Uhr. Näh. H 7, 28, Comptoir 14490

**K 1, 13** 1. St., 6 Zim., Küche, Bad, nebst Zubehör, per April zu vermiet. Näh. O 7, 20 parterre. 40693

**K 1, 13** part., 5 Zim., Küche, Bad nebst Zubehör zu verm. Näheres O 7, 20, pt. 41129

**L 12, 11** ein leeres Zim. zu verm. 15616 Näheres Parterre lks.

**K 2, 18** Neckarstr. 3. St. 3 Zimmer, Balk. Küche u. Zubeh. p. 1. Juli z. verm. Näh. 4. St. l.

**K 2, 19** Schöne Wohn. 3 Zim. u. K. a. r. Leute a. 1. Mai z. v. Näheres 2. Stock. 15588

**L 12, 4** 3 Tr., 6 Zim. auf 1. Juli zum Preis M. 850. Näh. part. [41173]

**L 15, 18** vis-à-vis d. Hauptbahnhof schöne geräum. 5 Zimmerwohnung mit Zubehör u Badeeinricht. 3. St. p. 1. Juli ev. auch früh. z. v. Näh. 4. St. 41567

**M 2, 15b** 2. St 6 Zimmer m. reichl. Zubehör neu hergerr. sofort zu vermieten. Näh. 4. St. 41215

**M 5, 4** 3. St., 5 Zimmer u. Küche an ruh. Leute z. v. Näh. 2. St. 15288

**P 7, 25** Heidelbergerstraße. 7 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermiet. Für Etagengeschäft geeignet. Näheres im Laden r.

**U 1, 13, Breitestraße** 2 Trepp. hoch, 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. 41561 Näh. bei Carl Fr. Bauer, U 1, 13, 2. St. Tel. 1877. 41561

**Augusta-Anlage 15.** Eleg. 3 Zimmerwohng. sof. od. 1. Juli zu verm. Zu besi. daselbst part.

**Akademiestraße 11** 3 Zimmer u. Küche, auf Mai z. v. Näh. 2. St.

Akademiestr. 13. 1 Zim. u. Küche zu verm. 15236

**Bachstr. 2, 3. St.** schöne 4 Zimmer-Wohng. mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. p. sof. oder später zu verm. 41572 Näh. Hirsch-Apotheke.

Emil Heckelstr. 2a, hoch. 3 Zimmerwohnung m. allem Zubehör p. Juli zu verm. Zu besi. daselbst od. Augusta-Anlage 15. 15688

**Emil Heckelstr. 17** 3 Zimmer mit Küche und Mansarde sofort od. später zu vermieten. 40576

**Meerlachstr. 42** Vornehm ausgestattete 4 Zimmerwohnungen, durchaus Inlaid-Linoleum-Belag, mit Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde, kleiner Diele, ebenso 3 Zimmer und Küche per 1. August od. spät. z. verm. Näher. bei Emil Heller, Emil Heckelstr. 17 part. od. A 2, 5, III. St. Tel. 349.

**Elisabethstraße 7** (Oststadt) elegante Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres parterre. Telephon 1672. 40304

**Elisabethstr. 8** Herrschaftl. 8 Zimmerwohnung im 3. Stock, neu hergerr., auf 1. Juli zu v. Näh. Hausmeister Hartmann daselbst u. Heidelberg, Teleph. 1034. 15875

**Am Friedrichspark** Herrschaftliche Hochparterrewohnung 7 Zimmer, Diele reichlichen Zubehör, Gartenbenützung per 15. Mai, ob. 1. Juni z. verm. Näheres B 7, 19 Blumhardt.

**Gontardstr. 29** 2. Zim. u. Küche bill. abzugeb. Näh. part. 15327

Gontardstr. 40 Wegzugsh. gr. 3 Zim.-Wohng. p. 1. Juli zu verm. 15678

**Friedrichsplatz 8** 5. St. 4 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Centralheizg. Warmwasseranlagen u. Aufzug per 1. Juli zu verm. Näheres Laden. 41588

**Nächst Kaiserring** eleg. 8 Zimm.-Wohnung 2. Stock mit all. Zubehör bel. Verh. halb. p. 1. Juli oder früher zu vermieten. Näher. kostenfrei durch Immobilien-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4 Breitestr. Tel. 565

**Kaiserring** Eleg. 7 Zim.-Wohnung 2 Tr. mit reichl. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. kostenfrei durch Immobilien-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4, Breitestr., Tel. 565.

**Kirchenstr. 3, F 8, 7** 3 Tr., schöne 8 Zimmer-Wohnung, Bad, Küche u. Zub. sof. od. später zu vm. Näher. Baugeschäft Koopmann, G 7, 33 und beim Eigentümer Albert Heidelberger, Worms. 41204

**Kepplerstraße 21** 2. Stock drei Zimmer, Küche, Bad ec. zu vermieten. 41546 Näher. Bau-Büro Hch. Lanzstr. 24, Tel. 2007.

Kepplerstr. 42, Blick u. Schmuckpl., gr. 3 Zim. Wohn. a. gutsit. kl. Fam. p. 1. Juli i. gut. Haus z. verm. Näh. Büro im Hof. 41568

**Carl Ludwigstr. 3** 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde zu vermieten. Näheres parterre. 41526

Neubau **Karl Ludwigstr. 17** direkt neb. Augusta-Anlage Herrsch. 5 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisek., Beleuk., Wandsch., Wintergart. u. Mans. p. sofort oder später z. v. Näh. Richard Wagnerstr. 52, p. r. Tel. 600 41584

**Lutherstr. 25** 3. Stock 3 Zimmer u. Küche z. verm. 14870

**Lameystr. 9** schöne 7-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. sof. od. spät. z. verm. Näh. das. 4. Stock. 41938

Luisenring 4, 1 Tr., zwei große leere Zimmer sof. zu verm. Näh. part.

**Luisenring 53** 5 Zim., Bad, Küche nebst Zubeh. z. v. Näh. H 7, 23 Tel. 6026 u. Luisenr. 53, p. 41449

Luisenring 24, 3 Tr. separ. Zimmer zu verm. 15586

**Luisenring 60** 5 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. Mai zu verm. Zu erfr. Luisenring 61 1 Tr.

**Heinr. Lanzstr. 12** (a. Hauptbahnhof u. Bahnpostamt) elegante, neuzeitl. ausgestattete 5 Zim.-Hochpart.-Wohng., auch für Bürozwecke geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. 40487 Näh. Büro Gr. Merzelstraße 6. (Teleph. 1881)

**Hch. Lanzstraße 28** 2. St., 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör pr. sofort oder später zu verm. Näh. Baubüro Hch. Lanzstr. 24. Tel. 2087. [40902]

Hch. Lanzstraße 29 sch. 2 Zimmerwohng. m. Zubehör an ruh. Familie per 1. Juli zu verm. Zu erfragen 2. St. l. 15684

**Mollstraße 30** 4-Zimmerwohn. mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör zu verm. 40475 Näh. III. Stock links od. R 3, 2, Tel. 2820.

**Max Josefstraße 8** 3. St. links auf 1. Juni 1 schöne 4 Zimmerwohnung zu vermieten. 41585

**Max Josefstr. 15** 4 Zimmer-Wohnung mit Speisekammer, Bad ec. per 1. Mai, wegen Versetzung, zu vm. Näh. 3. Stock rechts. 41549

Max Josefstr. 27, part. schöne 3-Zimm.-Wohng. m. Bad sof. zu verm. 15747 Näheres 3. Etage.

Mittelstr. 82 2. St. 3 Zimmer u. Küche bis 1. Mai zu verm. Näh. F 5, 18. 15196

**Große Merzelstr. 12** Elegante Hochparterre-5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. rechts. Tel. 5102. 41563

**Gr. Merzelstraße 29** 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 41415

Neubau **Meerlachstraße 39** Schön ausgest. 3 Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. Emil Heckelstr. 18

**Meerfeldstr. 68** schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde und Zubeh. auf 1. Juli zu vm. Näheres M 2, 9.

**Große Merzelstraße 28** 4. Stock, je 2 Zimmer und Küche zu vermiet.

**Oststadt** Herrschaftliche Wohnung 9 Zimmer, Bad, Küche, Mansarde u. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres bei H. Felsbecker, Kaiserring 8.

**Oststadt** Ecke Rich. Wagner- u. Karl Ludwigstr. eleg. 5 Zim.-Wohng. Diele, Zentralheiz. Warmwasserversorg. nebst all. Zubeh. weggangsh. per sof. od. später zu verm. Näh. kostenfrei durch Immobilien-Bureau 41312 Levi & Sohn Q 1, 4 Breitestr., Tel. 565.

**Oststadt** Rupprechtstr. 11 herrschaftliche 6 Zim. nebst reichl. Zubeh. elektr. Licht, neuhergericht. per sofort zu verm.

**Oststadt.** Herrschaftl. Wohnung 2. oder 3. Stock, 7 gr. Zim. mit Garderobe, ganz neu herger., sof. zu vm. Näh. Goethestr. 12, I. Tel. 3433. [15185]

**Neu-Ostheim Marktpl.** schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Speisekammer für 50 M. z. vm. Näheres S 5, 5, 3. St. r. Tel. 3884. 41581

**Augusta-Anlage 17** schöne 5 Zim.-Wohng. mit Zubehör an kl. Familie zu vermieten. 41322

**Prinz Wilhelmstr. 19** 3. Stock, hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 11 Zimmer, 2 große Badezimmer, Garderobe, Küche, 2 Speisekammern, 3 Aborte, 2 Magdkammern, mit Centralheizung, Warmwasser, Vakuum p. 1. April oder später zu vm. Näheres Bureau, 2. Stock.

**Rosengartenstr. 17** part., 6 Zimmer mit Zubehör und 2 Souterrainräumen (für Büro) sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. St., Tel. 7898.

**Rennershofstr. 14** am Schloßgarten u. Rhein. Wohng. 5 u. 6 Zim., 1. bez. 2. Stock, auch Bureau zu verm. Näh. 1 Tr.

**Lange-Rötterstr. 102** Schöne 3 Zim.-Wohn. z. v. Näh. part. od. T 4a, 8 II. 41350

**Rheindammstr. 31** 4 Zimmer, Badezimmer und Küche an kl. Familie zu vermieten. 41366 Näheres 1 Tr. l.

Rheinhäuserstr. gr. 3 Zim.-Wohn. 2 Balk. p. 1. Juli bill. a. kl. best. Fam. z. v. Näh. Kepplerstr. 42, Büro im Hof 41569

**Rheinhäuserstraße 12** Schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche und Balkon per 1. Juni od. 1. Juli zu verm. Näheres II. Stock

**Rheinhäuserstraße 47** 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stock.

**Rheindammstr. 42** schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. im 2. St.

**Schimperstr. 26** 3 Zimmer-Wohnung mit Badez. u. Mans. z. vm.

**Schimperstr. 33 u. 35** Schöne 7 u. 8 Zim.-W. m. Küche, Bad, Speisek., Mädchenz. u. Zubeh. p. 1. Juni od. spät. zu verm. Näh. Schimperstr. 27, 2. Stock oder Telephon 1654.

Traitteurstraße 41 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. part.

**Stamitzstraße 3** 2. Stock, schöne 7 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde per 1. Juli zu verm. Näher. part. Bastian. Tel. 3618.

**Eckhaus Schimperstr. 2** a. Meßpl. schöne Wohnung 6–7 Zim., neu hergerr., mit Zubeh. p. sof. od. spät. sehr preiswert zu verm. 41467 Näh. Mittelstr. 4, part.

## Vermischtes

Schirm bei Bronker in der Toilette stehen gebl. Abzugeben gegen Belohnung. K 2, 16. 15891

**Ia. Ia.**
**Gemüse u. Früchte**
**Konserven**
zu ermäßigt. Preisen
**Malta-Kartoffeln**
**feine Tafelöle**
**Fleischbeilagen**
feine Käse, Brezelchen empfiehlt 81247
**Jac. Harter**
Hoflieferant
N 4, 22. Tel. 697 u. 3966.

## Geldverkehr

**23000 Mk.** I. Hypothek per 1. Juli 1913 gesucht.
Gefl. Offert. u. Nr. 81171 a. d. Exped. dss. Blattes.

Dame m. 300 Mark zu leihen auf monatl. Rückzahlung. Off. u. Nr. 15894 an die Expedition ds. Bl.

## Heirat

**Heirat.**
Ein hübsches Mädchen, 20 J. a., gr. Erscheinung, mit hübsch. Aussteuer und spät. Verm., wünscht sich mit Herrn oder Witwer, Pensionsberechtigt, glückl. zu verehelichen. Off. unt. S. S. 200 Postlagernd Tauberbischofsheim (Bad). 15873

## Ankauf

**Kaufe Möbel, Betten**
ganze Einricht., Speichergerümpel, Zahle hohe Preise
L. Fillinger, S 6, 7.
78264

## Verkauf

**Gebr. Kinderwagen**
sow. Gaslampe preiswert zu verkaufen. 81248
Näh. Drogerie E 2, 13.

**Verkauf**
v. Wirtschafts-Inventar: Schwetzingerstr. 47 und zwar: Büffet, Gläserschek., Bierpression, Tische, Stühle, Lampen, Stores, Herd, Oefen und zirka 40 lfdm. Handvertäfelung mit Matellaplättchen-Einlage.
Näh. Rheinhäuserstr. 9a, Hof. 81249

2 Fahrräder, 1 Nähmaschine, gebraucht, sehr billig zu verkaufen. 15867
O 7, 6, parterre.

## Stellen suchen

Junges Fräulein aus guter Familie, die schon in besserem Hause in Stellung war u. auch englisch sprechen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen auf 15. Mai oder 1. Juni. Off. u. Nr. 15887 a. d. Exp. d. Bl.

Dame, vornehme Erscheinung, sucht Stelle als Empfangsdame. Off. unt. Nr. 15906 an die Exped.

# Grosser Extra-Verkauf!
## 4 Posten neuester
# BLUSEN!

Ein Posten
**BLUSEN** Wollmusseline, weiss Voile, Batist, Wollpopeline und farbige gefütterte Volleblusen
Jedes Stück zum Aussuchen
**2.95**

Ein Posten
**BLUSEN** weiss Voile, Futuristen-Voile, Futuristen-Woll-Musseline, farbige, gefütterte Voile-, Tüll- und Spachtelblusen
Jedes Stück zum Aussuchen
**5.95**

Ein Posten
**BLUSEN** farbig Voile auf Seide, vornehme weisse Voiles, engl. Flanellhemden, Seidenhemden Voile auf Seide, hellfarb. Seidenblusen, Tüll- u. Spachtelblusen
Jedes Stück zum Aussuchen
**8.50**

Ein Posten
**BLUSEN** hochaparte gepunkte Mulle, Crêpe neige, elegante Voileblusen in allerneuesten Dessins
Jedes Stück zum Aussuchen
**12.50**

39421

Neu eingetroffen:
Ein grosser Posten
**imprägnierter Staubpaletots** in schwarz, marine und modefarbig . . . . . **25.00 29.75**

**Blaue u. engl. Kostüme** sehr preiswert

# SCHMOLLER


## Buntes Feuilleton.

— **Galante und ungalante Sprichwörter.** Die europäischen Männer blicken gern auf die orientalischen Völker herab, denen oft nachgesagt wird, daß sie ihre Frauen entweder als einen willenlosen Luxusgegenstand oder als ein Arbeitstier ansehen und nichts von der Ritterlichkeit der europäischen Männerwelt ahnen. Wenn das Sprichwort wirklich die Meinung des Volkes wiedergibt, dann sind die Orientalen viel galantere und ritterlichere Männer als die Kavaliere Europas. Denn fast alle Sprichwörter der europäischen Kulturvölker, die sich mit dem Wesen der Frau beschäftigen, sind für die Frauenwelt wenig schmeichelhaft, ja meist geradezu frauenfeindlich und zum mindesten höchst ungalant. Und am ungalantesten von allen Völkern sind, wie J. M. Merich in einem Artikel der „Dame" ausführt, merkwürdigerweise sogar die Franzosen, die sich auf ihre Ritterlichkeit gegen das weibliche Geschlecht so gern etwas zugute tun. Der Provenzale behauptet recht grob „Idioten und Frauen verzeihen niemals" und fügt hinzu: „Die Frau lacht, wenn sie will und weint, wenn sie will." Und noch gröber: „Auf die Treue deines Hundes kannst du bis zum letzten Augenblick rechnen, auf die Treue einer Frau nur bis zur nächsten Gelegenheit." Und so ist es denn auch kein Wunder, wenn diese Pessimisten erklären: „Der Mann hat zwei gute Tage im Leben: wenn er eine Frau nimmt und wenn er sie beerdigt." Etwas galanter ist schon der Mann der Picardie, der sich wenigstens zu der Anerkennung aufrafft: „Was ohne Seele ein Leib, ist ein Haus ohne Weib." Aber warnend fügt er hinzu: „Schwiegermutter und Schwiegertochter sind ein Sturm- und Hagelwetter." Das Heiraten gilt bei allen Völkern mehr oder minder als eine gefährliche Lotterie. „Wer Schererei in seinem Leben haben will, muß sich ein Schiff kaufen oder ein Weib nehmen." Noch weniger ritterlich sind die stolzen Spanier. „Wer eine Frau beim Wort und einen Aal beim Schwanz nimmt, kann wohl sagen, daß er nichts hat." Am meisten Angst aber hat der Spanier vor einer klugen Frau: „Eine Frau, die denkt, nimm nicht für geschenkt." Auch der deutsche Volksmund verrät wenig von der Kultur einer echten Galanterie. „Weibertränen sind Wasser auf eines Narren Mühle", behauptet das deutsche Sprichwort; und besonders böse wird der deutsche Volksmund, wenn er sich den praktischen Dingen zuwendet und die Verschwendungssucht der Frauen geißelt: „Die Frau kann mehr in der Schürze fortragen, als der Mann einfährt mit dem Leiterwagen." Wieviel galanter und ritterlicher ist dagegen der Orientale. Der Perser lächelt nur zu den ungalanten europäischen Sprichwörtern und philosophiert gelassen: „Die Männer werfen den Frauen Mangel an Verstand vor — und wenn eine klug ist, geht's ihnen wider den Strich." Und der Araber möchte ohne Frau überhaupt nicht leben. „Wenn im Hause kein Weib ist, muß man aus Holz eins machen", erklärt er sehr kategorisch, denn nach seiner Anschauung ist „eine gute Frau eine goldene Krone." Freilich, sie muß auch gut sein, denn „schöne Frauen sind nur eine Woche gut, gute Frauen aber ihr Lebelang schön." Deshalb „wer eine gute Frau hat, altert nie — und wenn es möglich wäre, lebte er ewig."

— **Das weibliche Dienstjahr in Frankreich.** Die dreijährige Dienstzeit hat in Frankreich außerordentliches Aufsehen hervorgerufen. Und sogar die Männer der Wissenschaft haben sich dieser Frage angenommen. Professor Calmette macht auf die schweren Nachteile aufmerksam, welche die dreijährige Dienstzeit für die Studenten der Medizin-Heilkunde haben würde. Sie müßten nach einer gewissen Spanne Zeit von den weiblichen Hörern verdrängt und aus dem Felde geschlagen werden, wenn die weiblichen Mediziner nach wie vor ohne Pause als Hilfsärzte in den Krankenhäusern tätig sein dürften. Die jungen Leute männlichen Geschlechtes bringen eine Zeit von drei Jahren in den Kasernen zu, und die Frauen haben Gelegenheit, alle Stellen, die überhaupt in Frage kommen, für sich in Anspruch zu nehmen. Jedenfalls bekommt ein Mädchen, das mit 18 Jahren das Reifezeugnis ablegt, einem jungen Manne von 18 Jahren einen dreijährigen Vorsprung. Professor Calmette fürchtet, daß diese drei Jahre der besten Schaffenskraft, die den jungen Leuten genommen werden, den Frauen ein ungeheures Uebergewicht auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens verschaffen muß. Und er schlägt zuerst einmal für die akademische weibliche Jugend einen dreijährigen Dienst vor. Sie sollen als Krankenpflegerinnen drei Jahre in den Militärkrankenhäusern angestellt werden, um ihrerseits für den Krieg ebenso ausgebildet zu sein, wie die Männer.

— **Aus Königin Marys Haushalt.** Königin Mary von England, die mit ihrem Gemahl zur Vermählung der Prinzessin Viktoria Luise Gast des deutschen Hofes sein wird, gilt in ihrem Heimatland als eine sehr umsichtige und strenge Hausfrau. In „Ladies Field" wird ausgeführt, daß sie es mit ihren Pflichten gegenüber ihrer Hofhaltung und ihrem Hofstaat außerordentlich genau nimmt; sie begnügt sich nicht damit, die Hofdamen zu ernennen und das Personal persönlich auszuwählen; sie beschäftigt sich mit allen Einzelheiten der Organisation im königlichen Haushalte und hat unmittelbar nach dem Regierungsantritt König Georgs eine ganze Reihe von Pflichten persönlich übernommen, die vordem Hofbeamten und dem Ehrengefolge überlassen waren. Die Zahl des Bedientenpersonals wurde sehr stark vermindert, Sinekuren wurden gestrichen und das Zeremoniell in jeder Weise vereinfacht. Ueber alles, was im Namen der Königin geschieht, verlangt die Herrscherin ausführlichen Bericht und ihre Ueberwachung aller laufenden Geschäfte geht so weit, daß kaum ein den Haushalt betreffender Brief abgesandt werden darf, ehe er der Königin zur Genehmigung vorgelegt wurde. Täglich konferiert die königliche Hausfrau 2 oder 3 Stunden mit ihrem Privatsekretär Mr. Wallington, der in jedem einzelnen Fall genaue Anweisungen erhält, wie jede Angelegenheit behandelt und jede Anfrage beantwortet werden soll. Bei allen Repräsentationsfragen ist der Earl von Shaftesbury gewissermaßen der verantwortliche Minister der Königin. Er hat die Verteilung der Pflichten im Ehrendienste zu überwachen und ist dafür verantwortlich, daß sich hier alles in geordneten Bahnen bewegt. Er kontrolliert alle Ausgaben, und kein Scheck darf bezahlt werden, ohne daß der Earl von Shaftesbury ihn gegengezeichnet hat; ausgestellt werden alle Zahlungsanweisungen von dem Hon. A. Nelson Hood, dem Schatzmeister der Königin". Unter den Damen vom Ehrendienst führt die Herzogin von Devonshiere den Vorsitz, sie ist die „Mistreß of the Robes", die Herrin der Kleider. Ihre Hauptaufgabe ist die Ueberwachung der Ehrendamen und in vergangenen Zeiten lautete ihr offizieller Hoftitel auch „Mother of the Maids", Mutter der Mädchen. Dann aber folgen die Ehrendamen, deren Titel die „Mädchen des Schlafzimmers" lauten. Der altertümliche Titel stammt noch aus jenen Zeiten, wo es Pflicht der Ehrendamen war, der Königin bei ihrer Toilette behilflich zu sein; damals mußten sie am Abend die Königin entkleiden und am Morgen ankleiden. Natürlich hat die moderne Hofdame mit diesen Pflichten nichts mehr zu tun, sie ist gewissermaßen Gesellschafterin. Jede der Ehrendamen muß sich bereit halten, auf 14 Tage der Königin zur Verfügung zu stehen, einerlei wo die Herrscherin weilt. Die Liste der diensttuenden Ehrendamen wird zwar formell von der „Herrin der Kleider" aufgestellt, in Wirklichkeit aber entscheidet die Königin selbst über die Auswahl der Persönlichkeiten und über die Reihenfolge ihrer „Dienstleistung". In der Regel tritt jede neue Ehrendame ihren Dienst an einem Montag an, um dann nach 14 Tagen von einer Nachfolgerin abgelöst zu werden. Ihre Gesellschafterinnen wählt sich die Königin unter ihren intimsten Freundinnen.

— **Der Riesenstreik der Schulkinder.** Die vor kurzem im Staate New-Jersey aufgetretene Streiklust der Schulkinder hat nun nach Pittsburg übergegriffen und hier gleich einen Riesenstreik entfesselt: am Dienstag kamen nicht weniger als 15 000 Schulkinder nicht zum Unterricht, sondern unternahmen große Demonstrationszüge durch die Stadt, um gegen den Schulinspektor S. L. Heeter zu agitieren. Aus allen Stadtteilen zogen wohlgeordnet die endlosen Züge der streikenden Kinder herbei, trafen sich vor der Amtswohnung des verhaßten Schulinspektors und sangen hier Spottverse. Ihrer Abneigung gegen den auch von Eltern viel angefeindeten Pädagogen machten die Kinder auch durch Läuten von Glocken und Schellen Luft. Ueberall im Zuge sah man Banner und Fahnen mit mühselig aufgekrizelten Inschriften: „Dinars Heeter — Gefahr!", „Mein Vater ist Steuerzahler — nieder mit Heeter!" und „Heeter ist nicht gut!" Den Streikenden schritten fünf Knaben voraus, die eine große amerikanische Flagge trugen. Zwei lange Züge bestanden nur aus Mädchen. Die wenigen Kinder, die zur Schule gegangen waren, wurden ausgepfiffen. Allerlei Verkehrsstörungen traten ein. Publikum und Polizei schwankten, ob sie diese kindliche Demonstration von der humoristischen Seite oder ernst nehmen sollen. Ein kleines Mädchen wurde von der elektrischen Bahn überfahren und starb.

— **Vom lustigen John Bull.** Das Ende des Trinkers. „Können Sie mir nicht etwas zu trinken geben?" so fragte er mit schwacher Stimme die Wärterin. „Aber gewiß," antwortete diese und reichte ihm ein Glas Wasser. Mühsam hob er seine Hand. „Geben Sie mir es doch bitte mit einem Teelöffel," flüsterte er schaudernd, „bis ich mich daran gewöhnt habe." — Erkennt sie. Es ist in der Rechenkunde. Der Lehrer gibt dem kleinen Edgar eine Aufgabe. „Wenn Dein Vater," sagt er „eine Arbeit in sieben Tagen tun kann und Dein Onkel William in neun Tagen, wie lange würden sie zusammen dazu brauchen?" „Sie würden garnichts tun," antwortet der Junge kopfschüttelnd, „sie würden sich hinsetzen und sich Geschichten von Angeln erzählen." — Zu kurz. Luise: „Klara hat ihren Mann geheiratet, um ihn zu bessern." Julia: „Nun, hatte sie Erfolg?" Luise: „Nein, er lebte nur noch 40 Jahre nach der Hochzeit." — Sein Vorteil. Gehilfe zum Buchhändler: „Mr. Grouch, ich will mich jetzt verheiraten." Grouch: „Ach, das freut mich außerordentlich. Dann werden Sie's nicht immer so schrecklich eilig haben nach Hause zu kommen."

MARCHIVUM

Gesundheit ist der grösste Reichtum

# Unerreicht

durch seine **einzig** in ihrer Art dastehenden Heilerfolge ist das

# Lichtheil-Institut „Elektron“

Prüfet alles und behaltet das Beste

**nur N 3, 3** **nur N 3, 3**

## Inhaber: Direktor Heinrich Schäfer Telephon 4320

13jährige Praxis in Mannheim.

**Die besten Erfolge sind erzielt worden bei folgenden Krankheiten:**

Stoffwechselkrankheiten, Gicht, Rheumatismus (akut und chronisch), Fettsucht, Zuckerkrankheit, Erkrankungen des Blutes, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenkrankheiten, Nervenschmerzen, Nervenschwäche, Neurasthenie, Ischias (Trigeminus-Neuralgie), Schlaflosigkeit, Erkrankungen des Rückennervensystems, verbunden mit starken Schmerzen, Erkältungskrankheiten, Herz-, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Ohren-, Nasen-, Hals- und Kehlkopfleiden, akute und chronische Hautausschläge, Psoriasis (Schuppenflechte), Lupus, Bartflechte, Haarschwund, Haarausfall, beginnende Kahlköpfigkeit, kreisförmige Kahlheit, Schuppen, frische und alte Wunden, Beingeschwüre, Harn- und Hautkrankheiten bei Männern und Frauen.

## Danksagungen:

### Heilung von hochgradiger Nervosität.

Bestätige hiermit Herrn Hch. Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron“, Mannheim, N 3, 3, von ganzem Herzen, daß ich bei ihm eine 6wöchentliche Kur durchgemacht habe und finde keine Worte, um Herrn Schäfer meinen Dank ausdrücken zu können, denn er gab mir das Leben wieder! Als ich zu ihm kam, befand ich mich in der traurigsten Verfassung, die man sich denken kann. Ich war hochgradig nervös, menschenscheu, energielos, fortwährend müde, nicht fähig mich zu beschäftigen, noch einen Gedanken zu fassen, keine Lust zum Beruf, unzugänglich für jedermann, gesellschaftlich vollständig unbrauchbar, melancholisch, sodaß sich sogar Selbstmordgedanken einstellten. Es war die gräßlichste Verfassung, in die je ein Mensch verfallen kann. Ich versuchte das Letzte und zwar eine Kur bei Herrn Schäfer, Mannheim, N 3, 3. Schon nach 14tägiger Behandlung trat auffallende Besserung ein, sodaß ich nach 6 Wochen gesund wie ein Fisch im Wasser war. Worte sind überhaupt zu arm, um den Dank auszudrücken, den Herr Schäfer verdient, denn er gab mir tatsächlich das Leben wieder. Ich danke Herrn Schäfer herzlich für seine erfolgreiche und gewissenhafte Behandlung und kann die Heilmethode des Herrn Schäfer mit bestem Gewissen allen Leidensgenossen aufs wärmste empfehlen.

gez. **Willy Pohl**, Tonkünstler.

Sehr geehrter Herr Schäfer!

Ich kann nicht umhin, für die Behandlung meiner Frau während ihres schweren Nervenleidens meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Schon beim Gebrauch einiger Bäder konnte meine Frau, die des Nachts nicht schlafen konnte, 2 bis 3 Stunden, dann 3 bis 4 Stunden schlafen, und nun schläft sie bereits 5 bis 6 Stunden. Der Appetit kam dann wieder nach und nach. Ich befolgte Ihren Rat und ging mit meiner Frau täglich 4 bis 6 Stunden ins Gebirge und den Wald. Dann nahm sie die Fichtennadelbäder, welche Sie ihr angeraten haben, und ist nun wieder vollständig hergestellt. Ich glaube, daß besonders die Bierzellenbäder von sehr günstiger Einwirkung auf den Zustand meiner Frau waren. Auch mag die Massage viel dazu beigetragen haben. Meine Frau arbeitet wieder wie vor dem Ausbruch des Nervenleidens und fühlt sich wieder wohl und munter. Sollte ich unter meinen Bekannten jemanden finden, welcher an irgend einer Krankheit leidet, so werde ich demselben Ihr Institut aufs Wärmste empfehlen.

gez. **Georg Meiger.**

Meinen herzlichsten Dank an Herrn Dir. Hch. Schäfer, betr. die Wiederherstellung meiner Frau. Dieselbe war **hochgradig nervös**, häufig Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, Magenbeschwerden, Schlaflosigkeit usw. Alle Behandlungen vorher waren vergebens. Nach einer zweimonatlichen Kur bei Herrn Dir. Schäfer, N 3, 3, 1. Etg., wurde meine Frau wieder vollständig hergestellt, sodaß ich H. Dir. Schäfer nicht genug dankbar sein kann. gez. **A. Eckert.**

### Heilung von Ischias und Gelenkrheumatismus.

Bezüglich der günstigen Erfolge durch Ihre sachgemäße Behandlung bei dem Leiden meiner Ehefrau, spreche ich Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus, zumal das Leiden chron. war. Sie dürfen diese Zeilen in Ihrem Prospekt veröffentlichen, damit weitere Kreise Ihre Behandlungsmethode auch vertrauensvoll in Anspruch nehmen, um von ihrem Leiden befreit zu werden. gez. **A. Cusnick.**

Ich litt längere Zeit an hartnäckigem Ischias und war bei einem hiesigen Arzte in Behandlung. Zur Linderung der Schmerzen erhielt ich Morphium-Einspritzungen. In dieser Zeit wurde ich auf das Lichtheil-Institut „Elektron“ Mannheim, N 3, 3 aufmerksam gemacht; nachdem ich nun daselbst 20 Behandlungen mit Massage genommen hatte, war ich vollständig von meinen Leiden befreit und habe auch seither nicht mehr das geringste von Schmerzen in den früher angegriffenen Körperteilen verspürt. Den glänzenden Erfolg muß ich der Heilmethode obigen Instituts zuschreiben. gez. **Georg Lipp.**

Ich hatte mir bei einer militärischen Uebung „Rheumatismus“ zugezogen und ließ mich von dem Lichtheilinstitut Elektron behandeln. Jedenfalls bestätige hiermit Herrn Schäfer gerne, daß ich nach fünfwöchentlicher Kur vollständig geheilt wurde. gez. **W. Hilsdos.**

### Heilung von Nervenkopfweh.

Ich fühle mich veranlaßt, Herrn Direktor Heinrich Schäfer, Lichtheilinstitut N 3, 3 hier, für die Heilung, welche mir im Jahre 1907 und die Zeit ohne Rückfall zuteil wurde, meinen besten Dank und Anerkennung dafür auszusprechen.

Ich litt an einem furchtbaren Nervenkopfweh, verbunden mit Angstgefühle Tag und Nacht ohne Unterlaß, bis ich zu Herrn Schäfer in Behandlung kam, wo ich bald wieder die volle Gesundheit erlangte. Ich kann aus diesem Grunde Herrn Schäfer Jedermann empfehlen.

gez. **F. Ziegler.**

### Heilung von nassen Flechten.

Ich Unterzeichneter, jetzt 45 Jahre alt, litt schon seit 20 Jahren an den Händen und Armen an einem Uebel, das die Aerzte als nässende Flechten bezeichneten. Ich war früher in Frankfurt a. M. dieserhalb in ärztlicher Behandlung und habe auch hier in Mannheim sämtliche Spezialärzte für Hautkrankheiten konsultiert, dabei aber immer nur keine Besserung erreicht und mußte fortwährend mehrere Stellen an den Händen verbinden. Meine Hände sahen aus, als ob die Haut abgezogen wäre und sonderten eine Unmenge Flüssigkeit ab. In dieser Zeit wurde ich auf die elektrische Heilanstalt des Herrn Heinrich Schäfer, Mannheim, aufmerksam gemacht, in dessen Behandlung ich mich dann auch begeben habe. Der Wahrheit gemäß muß ich bezeugen, daß schon nach 8 Tagen die kranken Stellen abtrockneten und mich nach Verlauf von 6 bis 8 Wochen von meinem Uebel befreit halten konnte, es ist auch bis jetzt nach Verlauf von 10½ Jahren kein Rückfall mehr eingetreten. Ich fühle mich Herrn Schäfer zum größten Dank verpflichtet und muß nach den bei meinem Leiden gemachten Erfahrungen anerkennen, daß die Heilweise des Herrn Schäfer bei derartigen Leiden die einzige ist, die einen wahrhaften Erfolg verspricht.

gez. **B.**

### Heilung von Hautausschlägen.

Hierdurch spreche ich Herrn Direktor Heinrich Schäfer meinen besten Dank aus für das innerhalb 4 Wochen zur Heilung gebrachte Ekzem, welches sich auf dem Kopfe und an den Ohren zeigte. Ich kann die Behandlung für derartige Leiden aufs Wärmste empfehlen.

gez. **F. Hochschild.**

Ungefähr 9 Jahre litt meine Frau auf der linken Schläfe an einem **Lupusgeschwür.** Wir ätzten und salbten, aber alles umsonst, so daß schließlich eine Operation nötig gewesen wäre. Als ich von Ihrem Heilverfahren erfuhr, wendeten wir uns an Sie und welcher Erfolg? Nach 2 Monaten mit 19maliger Behandlung war alles spurlos verschwunden. Ich spreche Ihnen hiermit unseren besten Dank aus und kann Ihr Institut nur aufs Wärmste empfehlen.

**G. Hunsicker nebst Frau.**

### Heilung von Haarausfall, Kahlköpfigkeit.

Sehr geehrter Herr Schäfer, Mannheim, N 3, 3.

Es sind jetzt 2 Monate, daß ich Ihre Kur beendet habe und kann Ihnen mit Freuden mitteilen, daß ich mit dem Erfolg sehr zufrieden bin. Meine Verwandten und Bekannten sind alle sehr erstaunt über die wundervolle Wirkung, welche die Behandlung Ihres Instituts auf meinen Haarwuchs ausübte. Mein Hinterkopf sieht sehr gut aus, der kahle Platz auf dem Wirbel ist schon überwachsen. Ich trage meinen Kopf stets frei und finde, daß mir das sehr wohl tut. Seitdem, daß ich Ihre Kur gebrauchte, befinde ich mich überhaupt viel wohler und kann Ihnen nur von Herzen dankbar sein über den glänzenden Heilerfolg und werde nicht versäumen, Ihr Institut aufs beste zu empfehlen.

Es grüßt Sie ganz ergebenst Ihre dankbare gez. **Elise Simon.**

Ich bestätige hiermit Herrn Direktor Heinrich Schäfer, daß ich durch seine erfolgreiche Behandlung mittels Eisenlicht nach Prof. Kromayer von meinem fleckenweisen Haarausfall, welcher die halbe Kopfseite eingenommen hatte, vollständig geheilt wurde, und kann deshalb die Behandlung jedem ähnlich Leidenden bestens empfehlen. gez. **Fräulein Berg.**

**Heilfaktoren:** comb. elektr. Lichtheilverfahren. Glüh-, Bogen- und Teillichtbäder, Bier-Zellen-Bäder nach Dr. Schnee, Karlsbad, konzentrierte Kaltlichtbehandlung nach Finsen, Blaulichtbestrahlungen nach Dr. Kaiser, Eisenlichtbehandlung nach Professor Kromayer.

**Anwendung der gesamten Elektro-Therapie.** Hochfrequenzströme, Galvanisation, Faradisation, Wechselströme, 3 phas. Strom, Gleichstrom, pulsierender Gleichstrom, Franklinisation, Hydro-elektrische Bäder, elektrische Massage, elektrische Gymnastik, Vibrations-Massage, alle Arten medizinische Bäder u. s. w.

**Röntgen-Laboratorium.** Wichtig für Herzleidende. Untersuchung mit Röntgenstrahlen und orthodiagraphischer Aufzeichnung des Herzbildes. absolut schmerzlos. Alle Anwendungen sind

## Die nachfolgenden Abteilungen sind einzig und konkurrenzlos in dieser Art nur bei Dir. Hch. Schäfer, Lichtheil-Institut Elektron, N 3, 3

**Neu! Polysollichtbad** vornehmstes u. angenehmstes Schwitzbad der Gegenwart, **1 Probelichtbad** nur Mk. 2.—

**Quarzlampe** nach Professor Kromayer, vorzüglich geeignet für Haut- u. Haarkrankheiten. — **Künstliche Höhensonne,** erfolgreich angewandt bei Nerven-, Herz- und Stoffwechselkrankheiten.

**Lothanninsitzbad.** Großartige Heilerfolge bei Unterleibsnervenschwäche.

Velotrab-, Radfahr- und Reitapparat. Heilgymnastik. Sano als Ruder-, Zug- und Bergsteigapparat.

Meine Heilanstalt ist im Laufe der letzten Jahre um das Doppelte vergrößert worden und muß mit vollem Recht zu den größten und besteingerichtesten dieser Art gerechnet werden, was auch von Fachleuten rückhaltlos anerkannt wurde. Sie ist ausgestattet mit den allerbesten und modernsten Apparaten für elektro-physikalische und Lichttherapie.

Nähere Auskunft durch:

## Direktor Hch. Schäfer, Mannheim, nur N 3, 3

Erstes, größtes, besteingerichtetes und bedeutendstes Institut am Platze. — Täglich geöffnet von 9–12 Uhr und 2–9 Uhr. Sonntags von 10–12 Uhr.

**Spezielle Behandlung aller chronischen und langwierigen Krankheiten.** **Separat-Abteilung für Damen und Herren.**

Spezial-Abteilung für Frauenkrankheiten. Damenbedienung durch Frau Direktor Heinrich Schäfer, ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt.

Um Verwechslungen mit ähnlich lautenden Unternehmen zu vermeiden, bitte man genau auf Firma und Namen

## Direktor Hch. Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron“

Telephon 4320 **Mannheim** **nur N 3, 3** zu achten. Telephon 4320

MARCHIVUM